

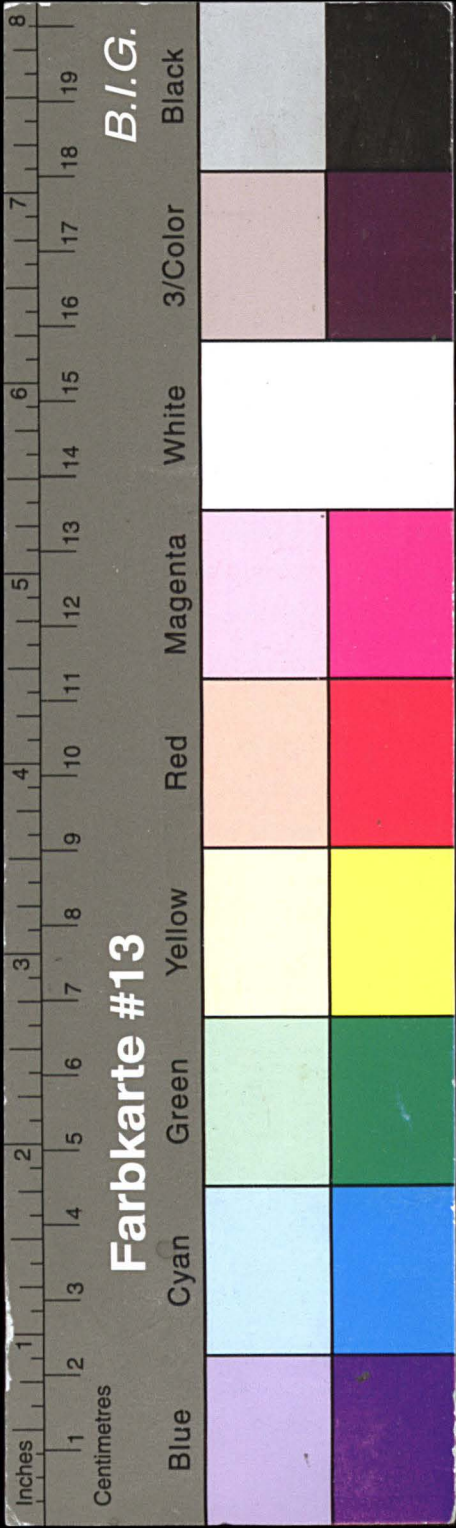
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

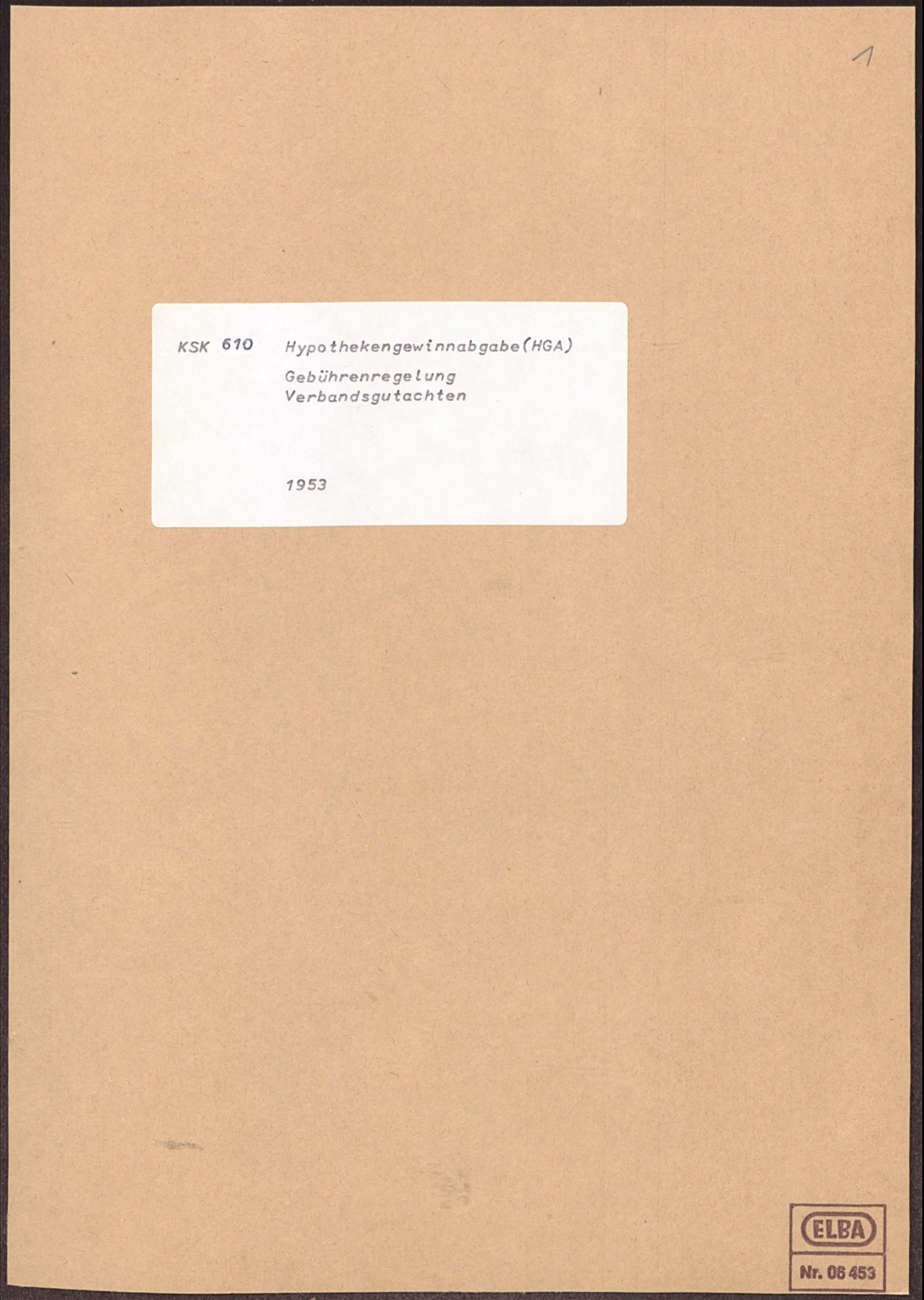
Bestand E103

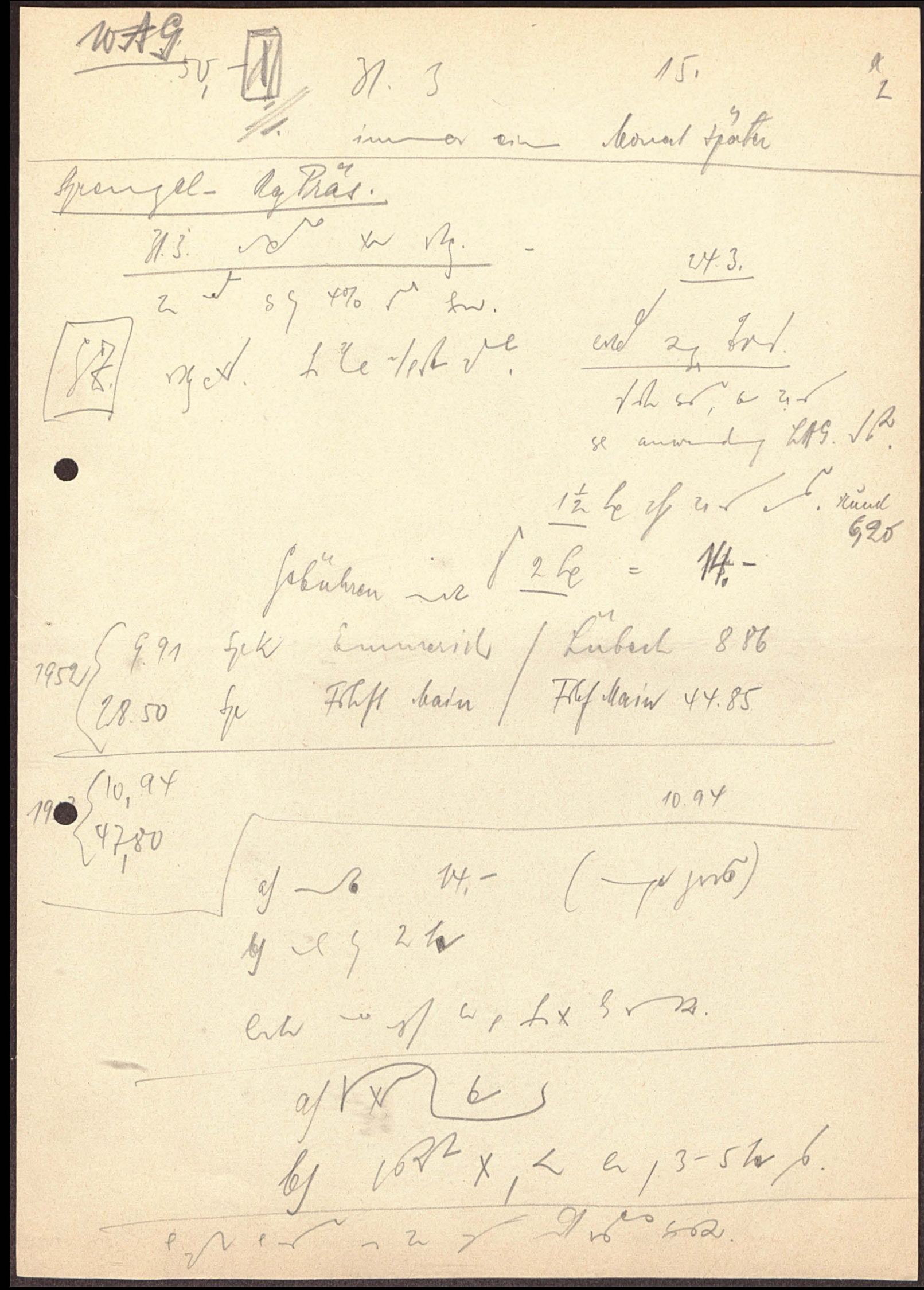
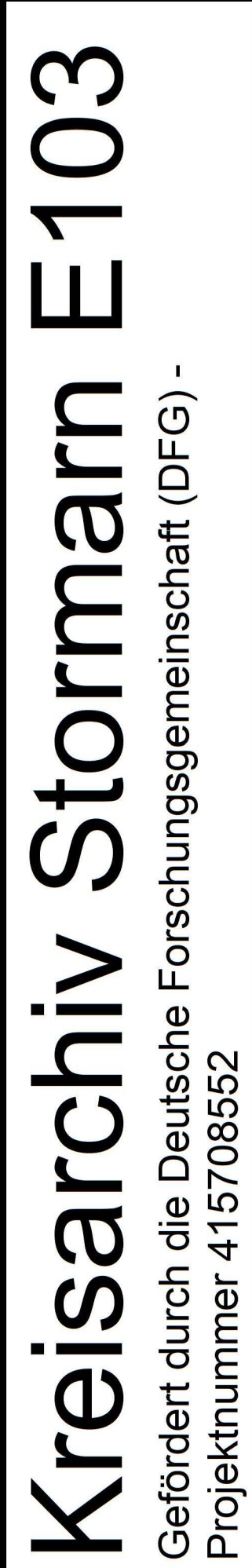
275



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



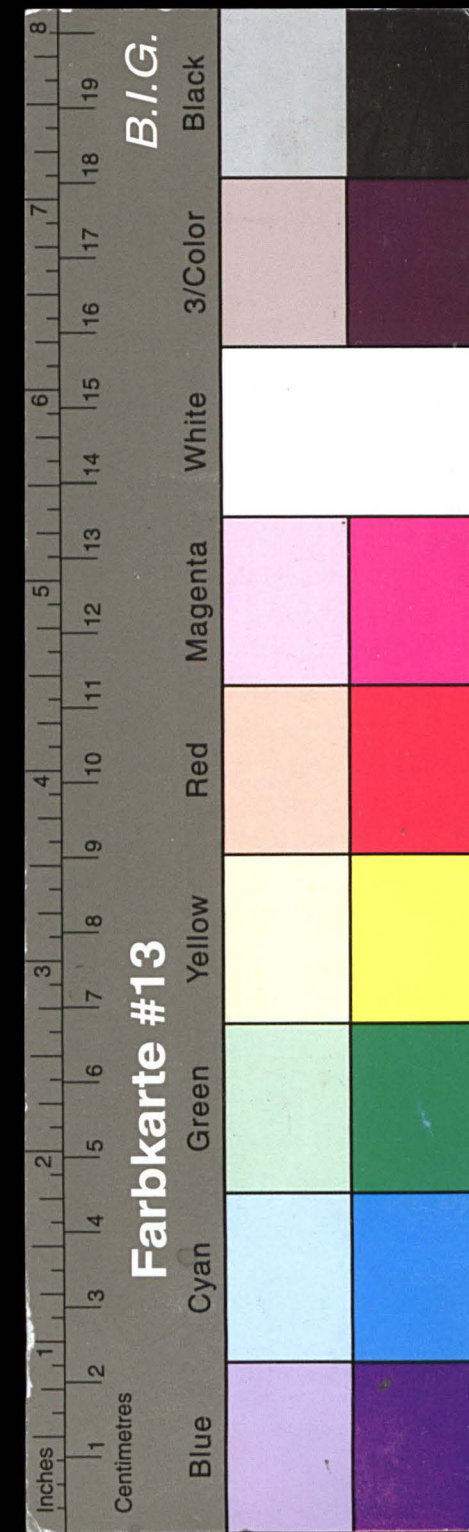




1. $\frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} + \sqrt{2} \text{ hr} \quad (\$91) \quad \frac{77}{3}$
2. $\frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \quad \92
 $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \quad \93
 $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \quad \92
 $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \quad 107$
3. $\text{go out car } 99,21$
 $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} 100 \checkmark \text{ re } \frac{1}{2} \text{ hr}$
 $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \quad \96
4. $\frac{1}{2} \text{ hr} \quad 105,21 \text{ re } \frac{1}{2} \text{ hr}$
5. $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \quad 106$
6. $\text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} - \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \text{ re } \frac{1}{2} \text{ hr}$
7. $\frac{1}{2} \text{ hr} \quad 124$
 $\frac{1}{2} \text{ hr} \quad 133$
 $\frac{1}{2} \text{ hr} \quad 135$

 $\frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr}$

 $\frac{1}{2} \text{ hr} \quad 118 \quad 93 \quad 137 \quad \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr}$
 $\frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr} \rightarrow \text{re } \frac{1}{2} \text{ hr}$



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

8500,-

(30% Anteil Kosten) der gesamten Pers. Kosten 30%

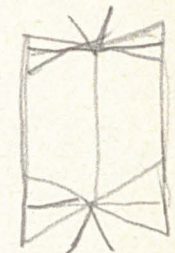
indirekte 30% der direkt

175 € pro Monat

Grad der
Zerstörung



Einzelalterierendes Behandlung der Vorgänge

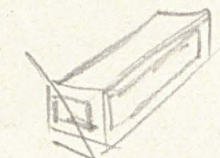
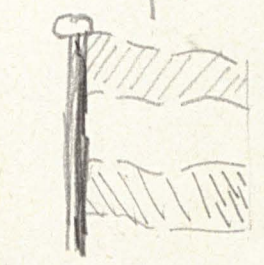


1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

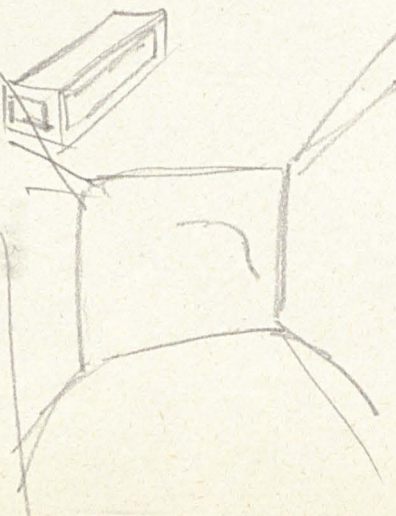
4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

m/1957 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

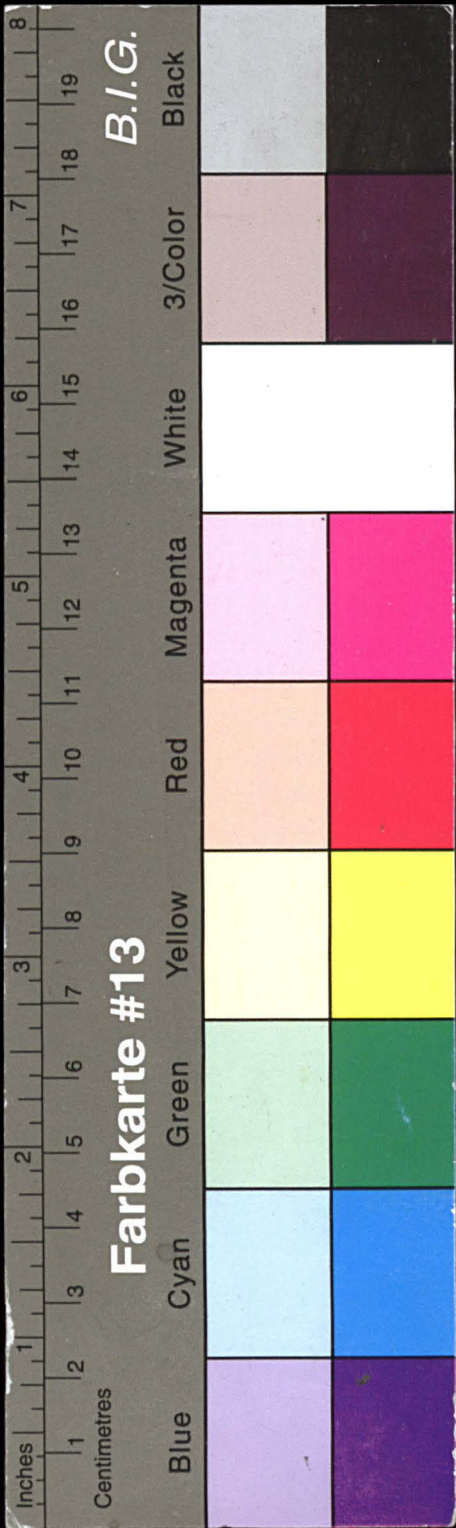
Zermatt



Vorschlag
Bauzeit
Baukosten

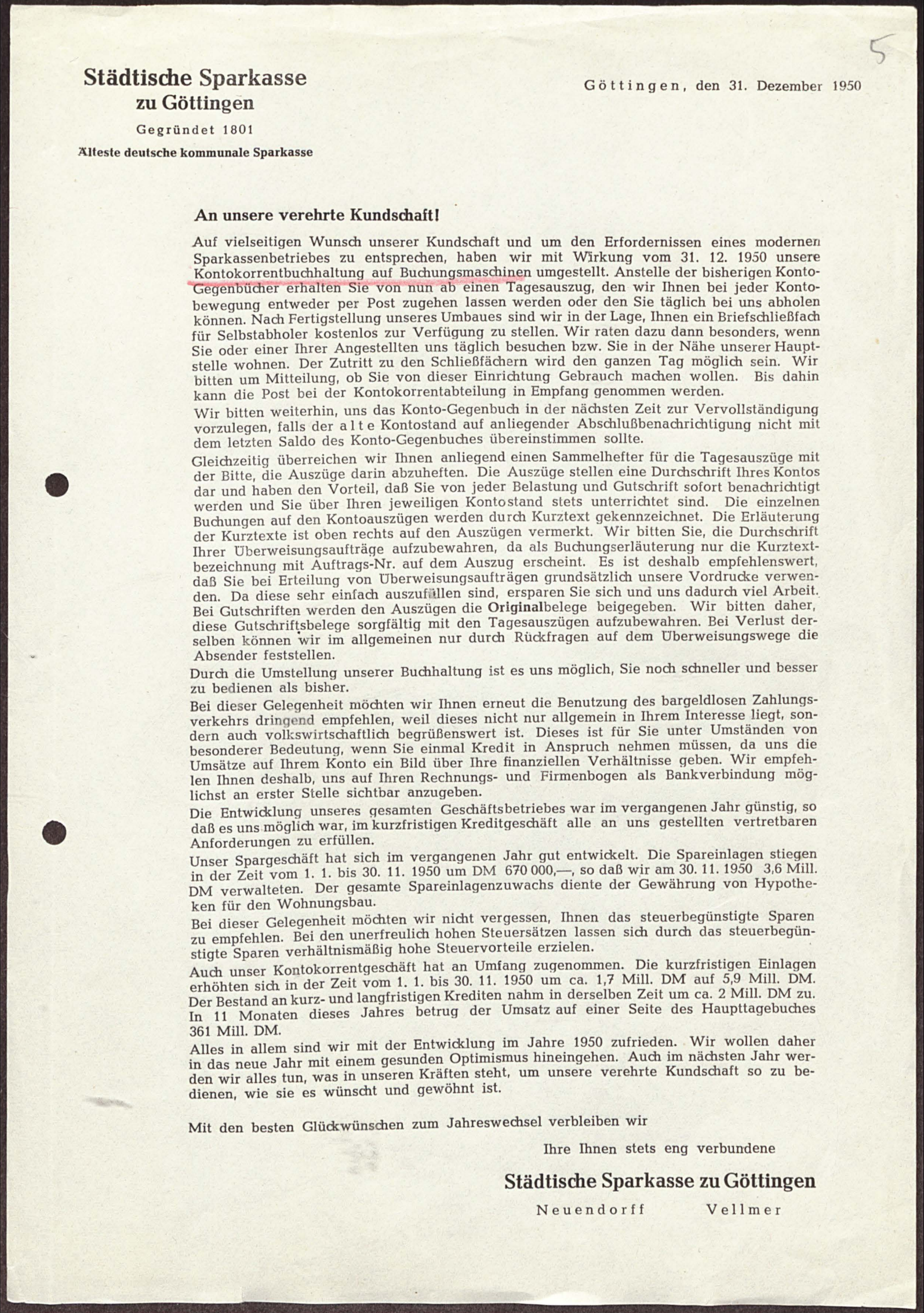
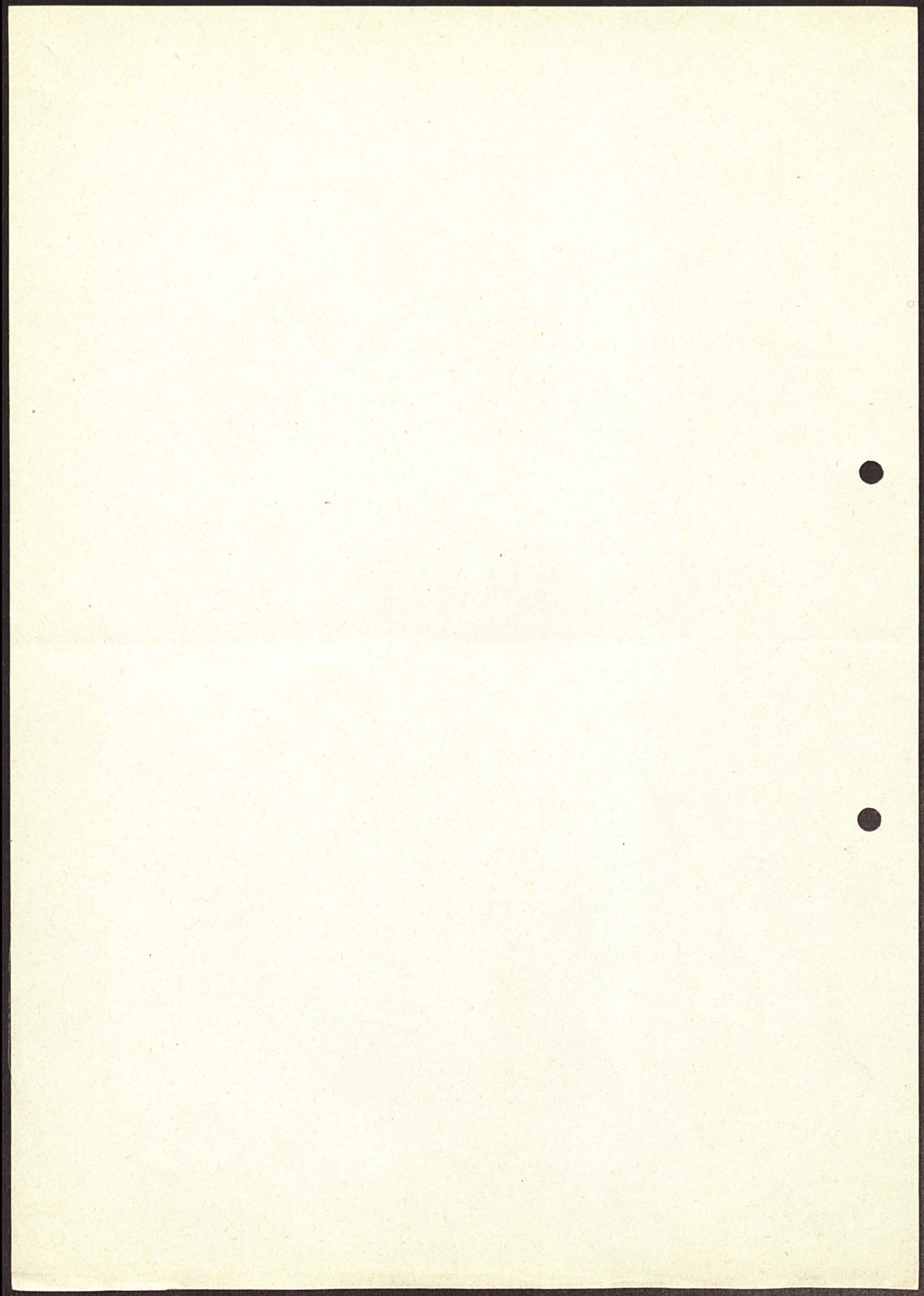


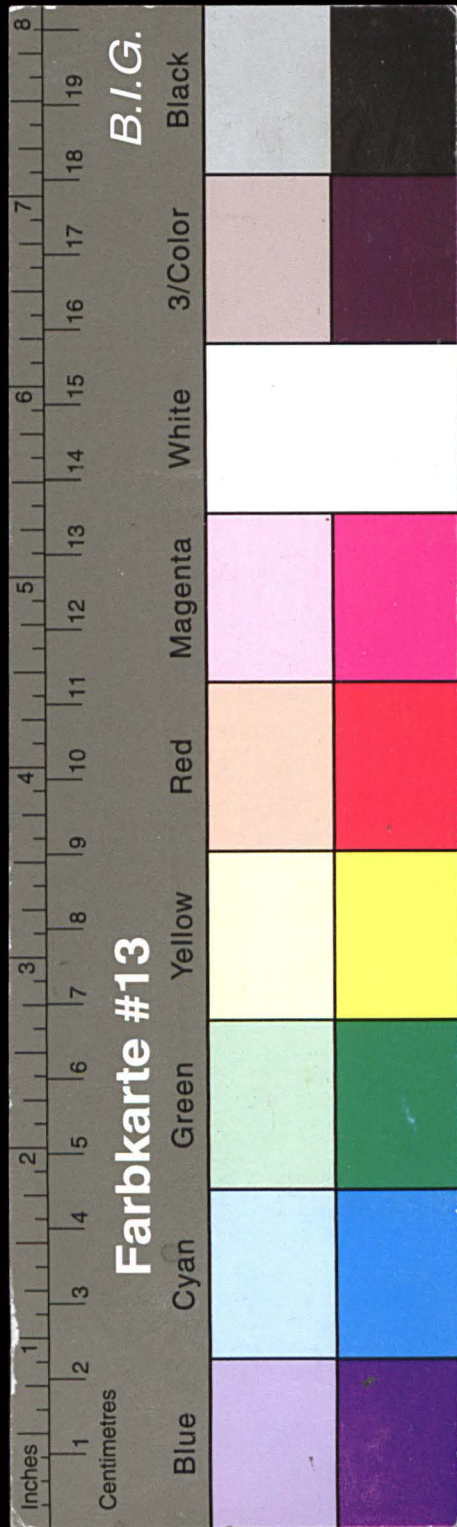
Köln & neues
Kontor



Kreisarchiv Stormarn E103

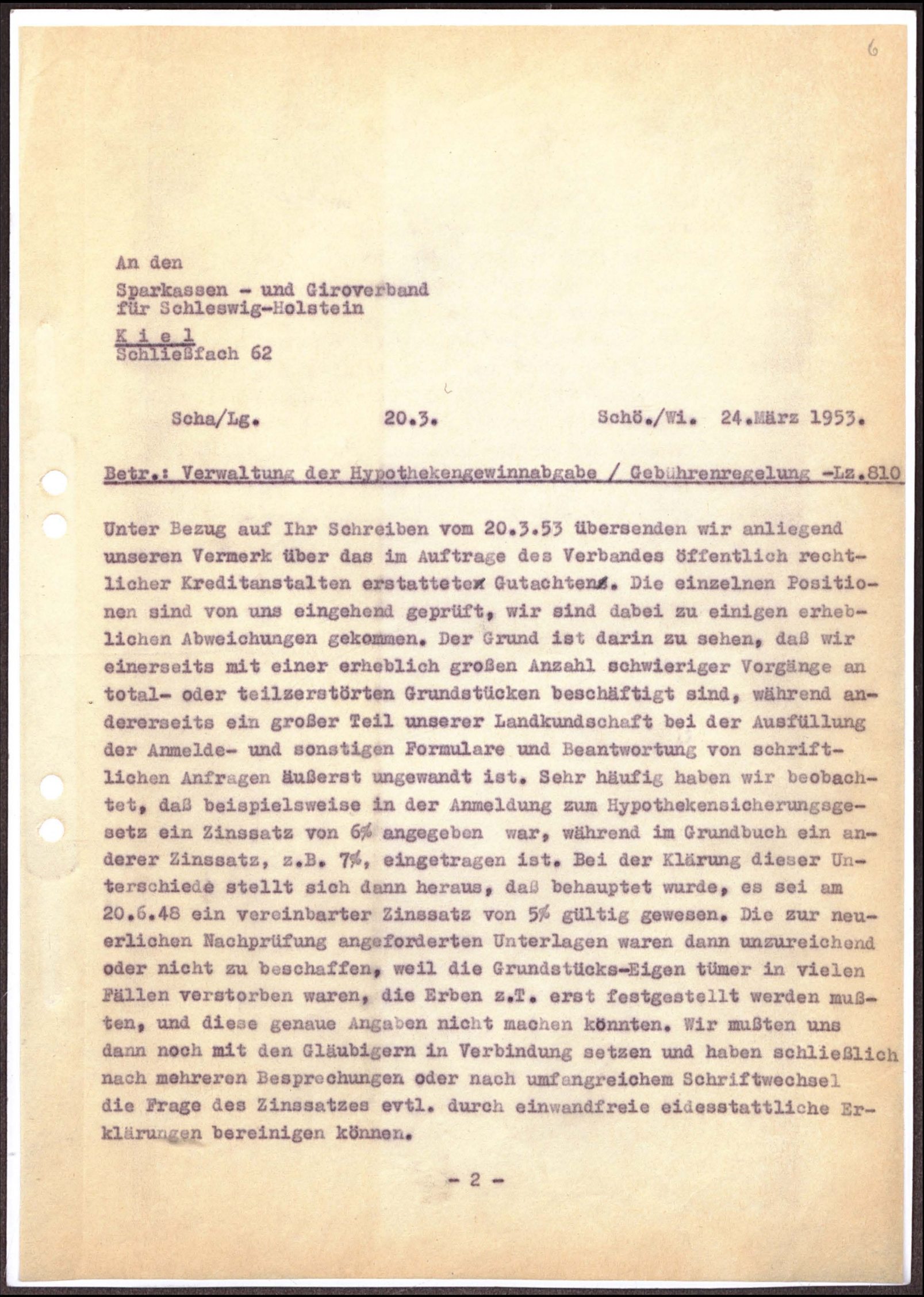
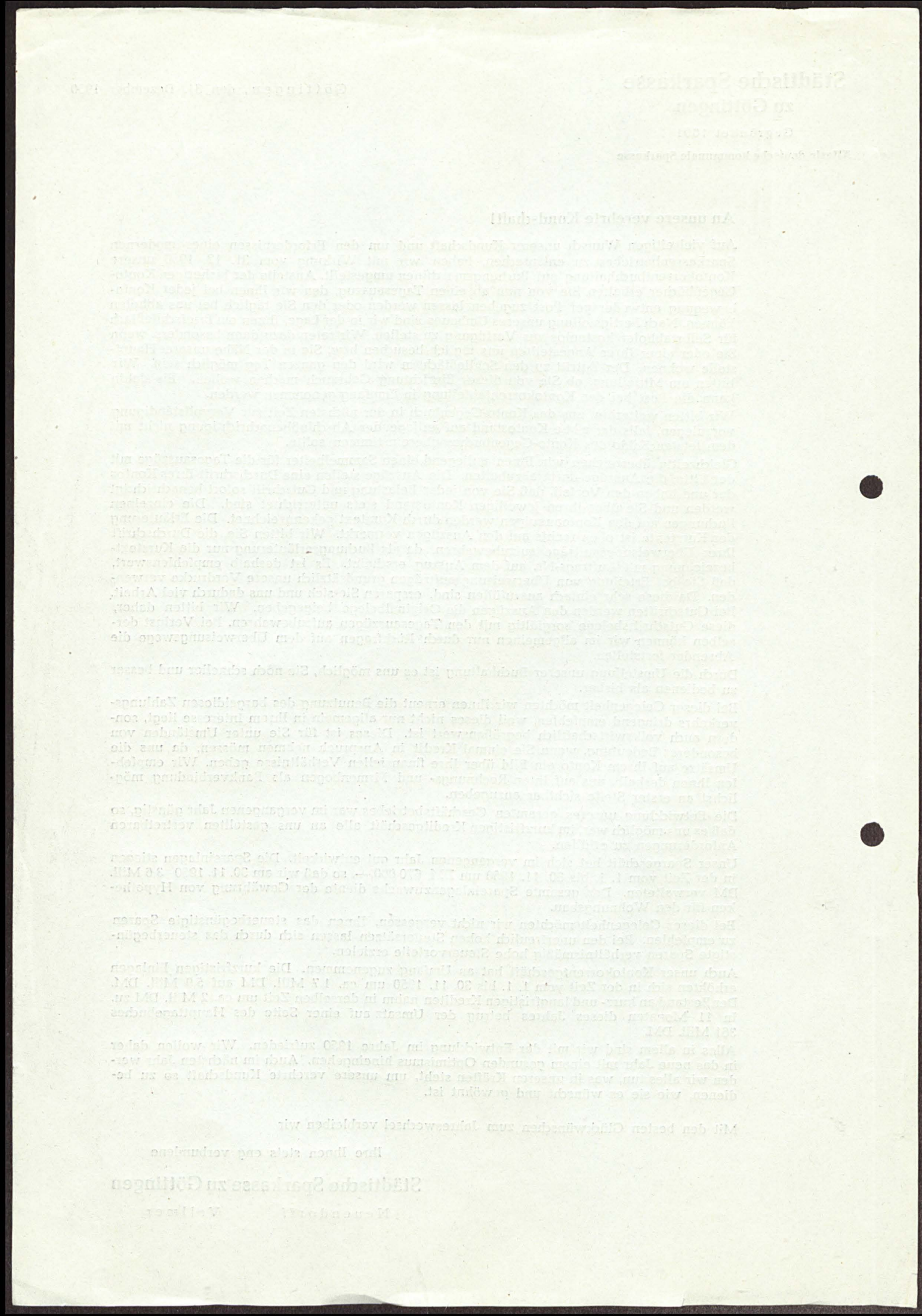
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An den
Sparkassen - und Giroverband
für Schleswig-Holstein
K i e l
Schließfach 62

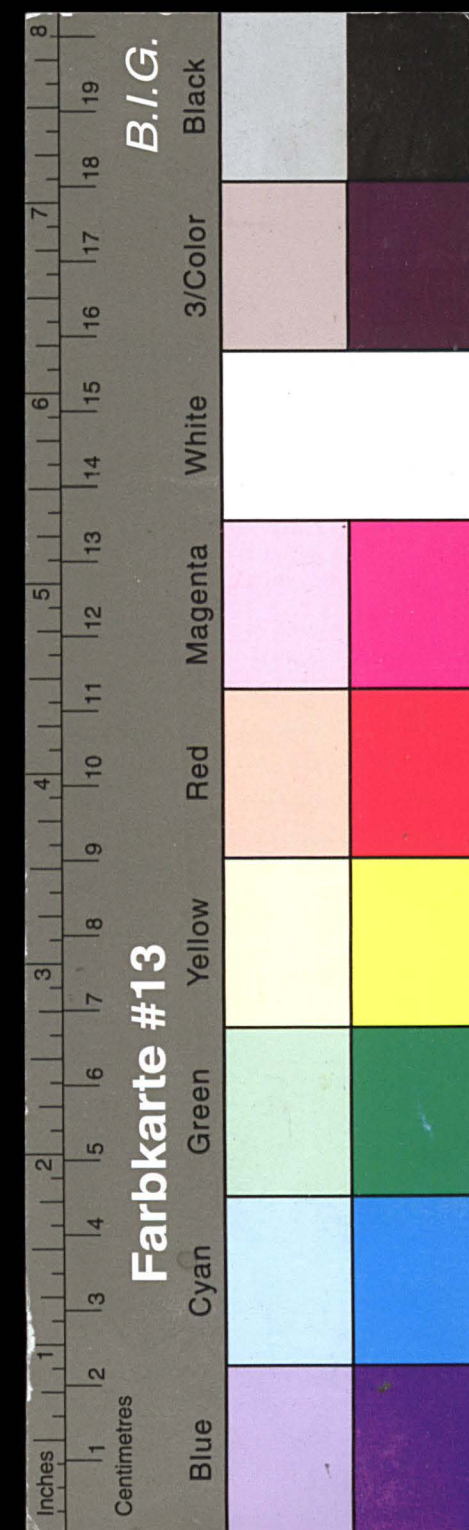
Scha/Lg.

20.3.

Schö./Wi. 24. März 1953.

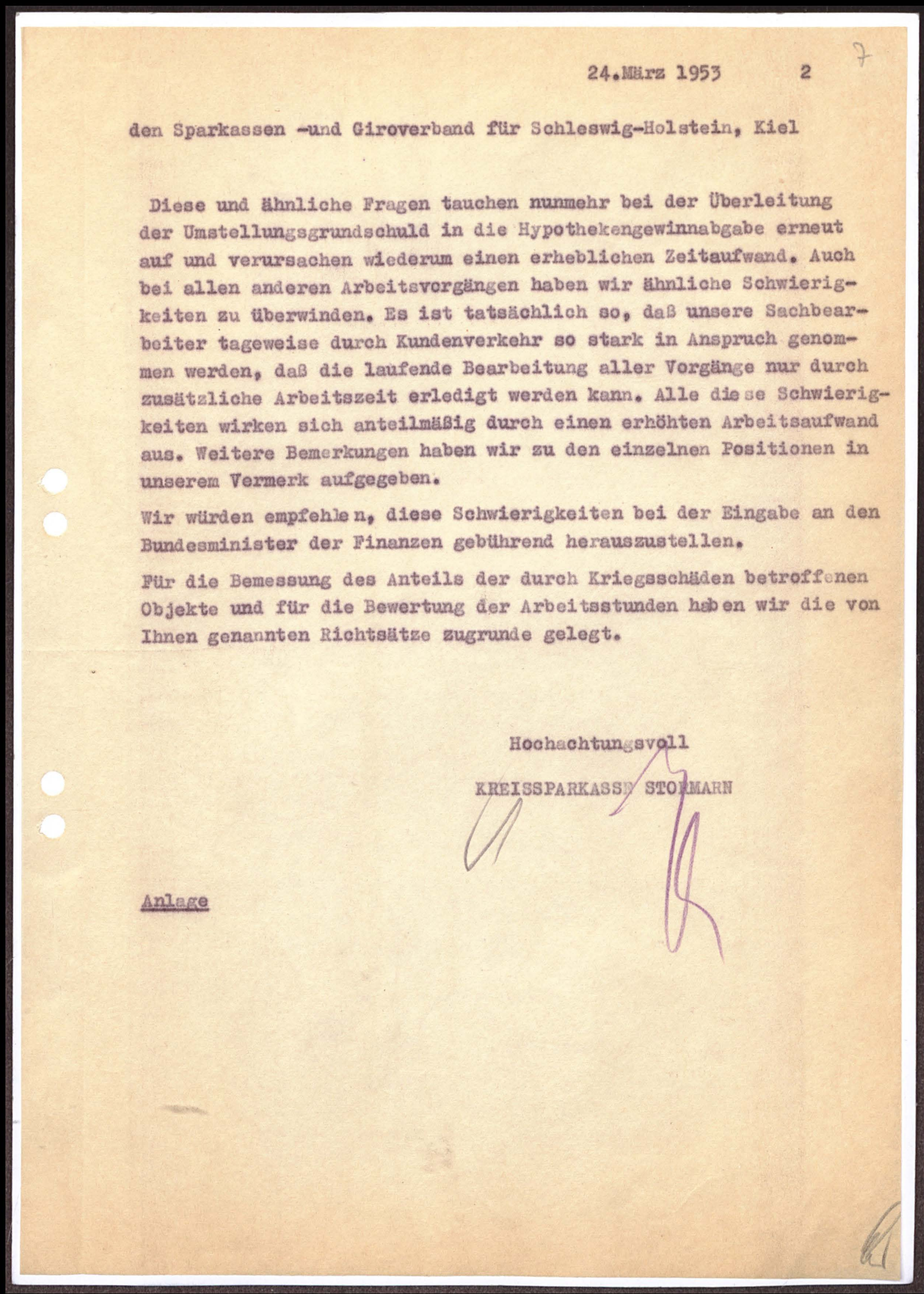
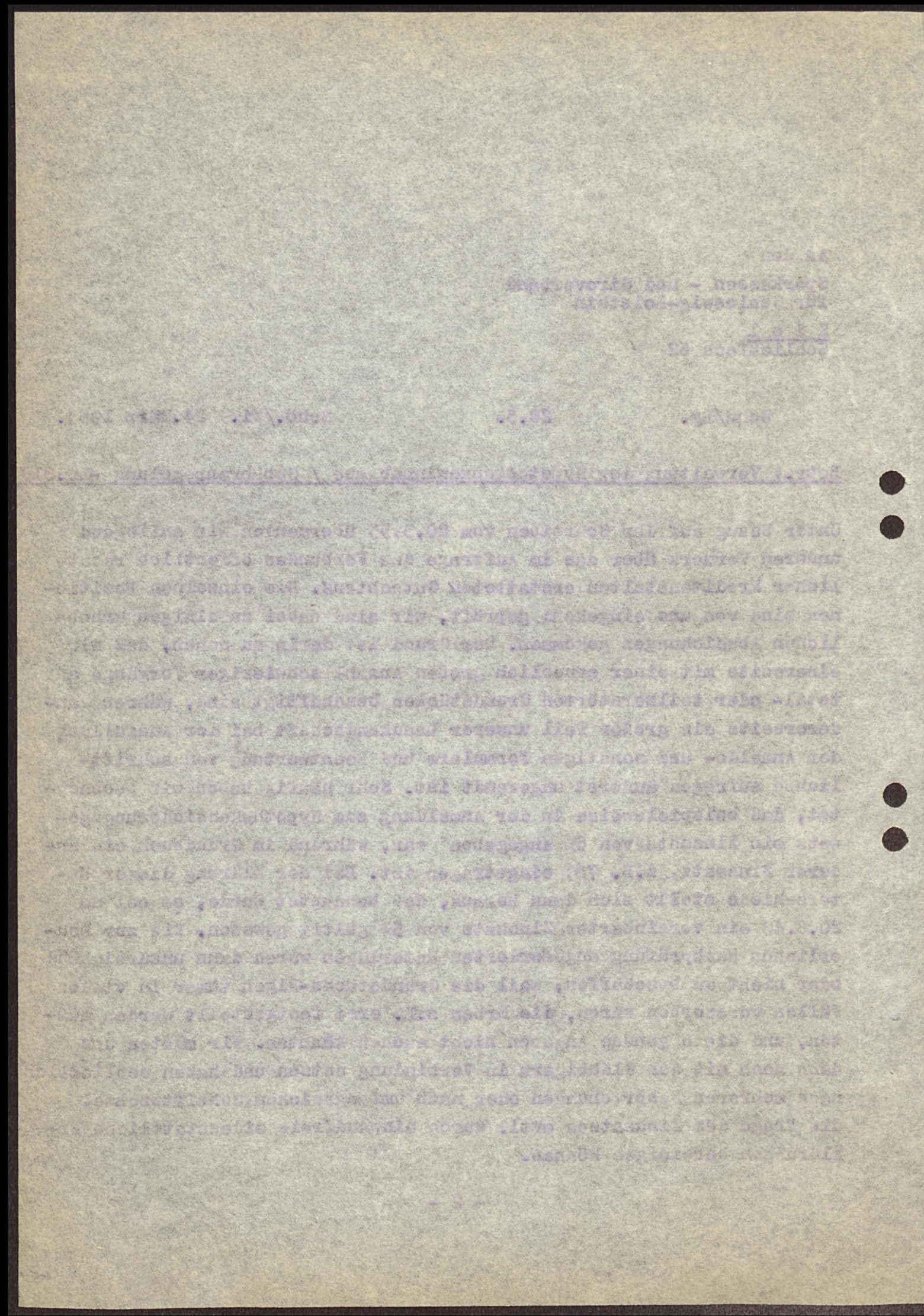
Betr.: Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe / Gebührenregelung -Lz.810

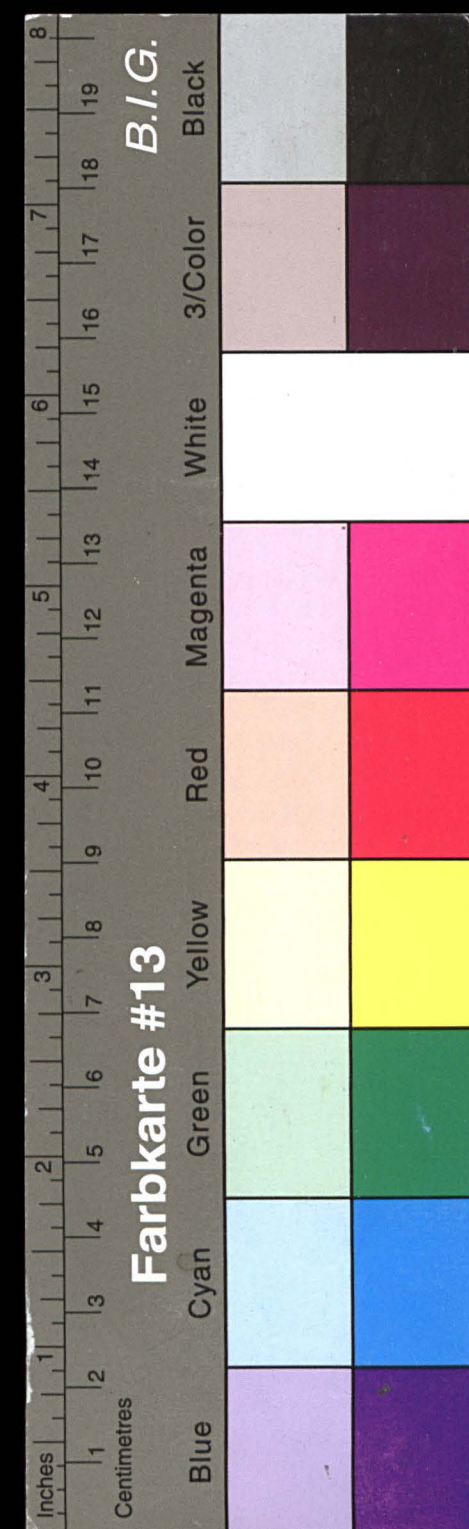
Unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 20.3.53 übersenden wir anliegend unseren Vermerk über das im Auftrage des Verbandes öffentlich rechtlicher Kreditanstalten erstattete Gutachten. Die einzelnen Positionen sind von uns eingehend geprüft, wir sind dabei zu einigen erheblichen Abweichungen gekommen. Der Grund ist darin zu sehen, daß wir einerseits mit einer erheblich großen Anzahl schwieriger Vorgänge an total- oder teilzerstörten Grundstücken beschäftigt sind, während andererseits ein großer Teil unserer Landkundschaft bei der Ausfüllung der Anmelde- und sonstigen Formulare und Beantwortung von schriftlichen Anfragen äußerst ungewandt ist. Sehr häufig haben wir beobachtet, daß beispielsweise in der Anmeldung zum Hypothekensicherungs-gesetz ein Zinssatz von 6% angegeben war, während im Grundbuch ein anderer Zinssatz, z.B. 7%, eingetragen ist. Bei der Klärung dieser Unterschiede stellt sich dann heraus, daß behauptet wurde, es sei am 20.6.48 ein vereinbarter Zinssatz von 5% gültig gewesen. Die zur neuerlichen Nachprüfung angeforderten Unterlagen waren dann unzureichend oder nicht zu beschaffen, weil die Grundstücks-Eigentümer in vielen Fällen verstorben waren, die Erben z.T. erst festgestellt werden mußten, und diese genaue Angaben nicht machen könnten. Wir mußten uns dann noch mit den Gläubigern in Verbindung setzen und haben schließlich nach mehreren Besprechungen oder nach umfangreichem Schriftwechsel die Frage des Zinssatzes evtl. durch einwandfreie eidesstattliche Erklärungen bereinigen können.



Kreisarchiv Stormarn E103

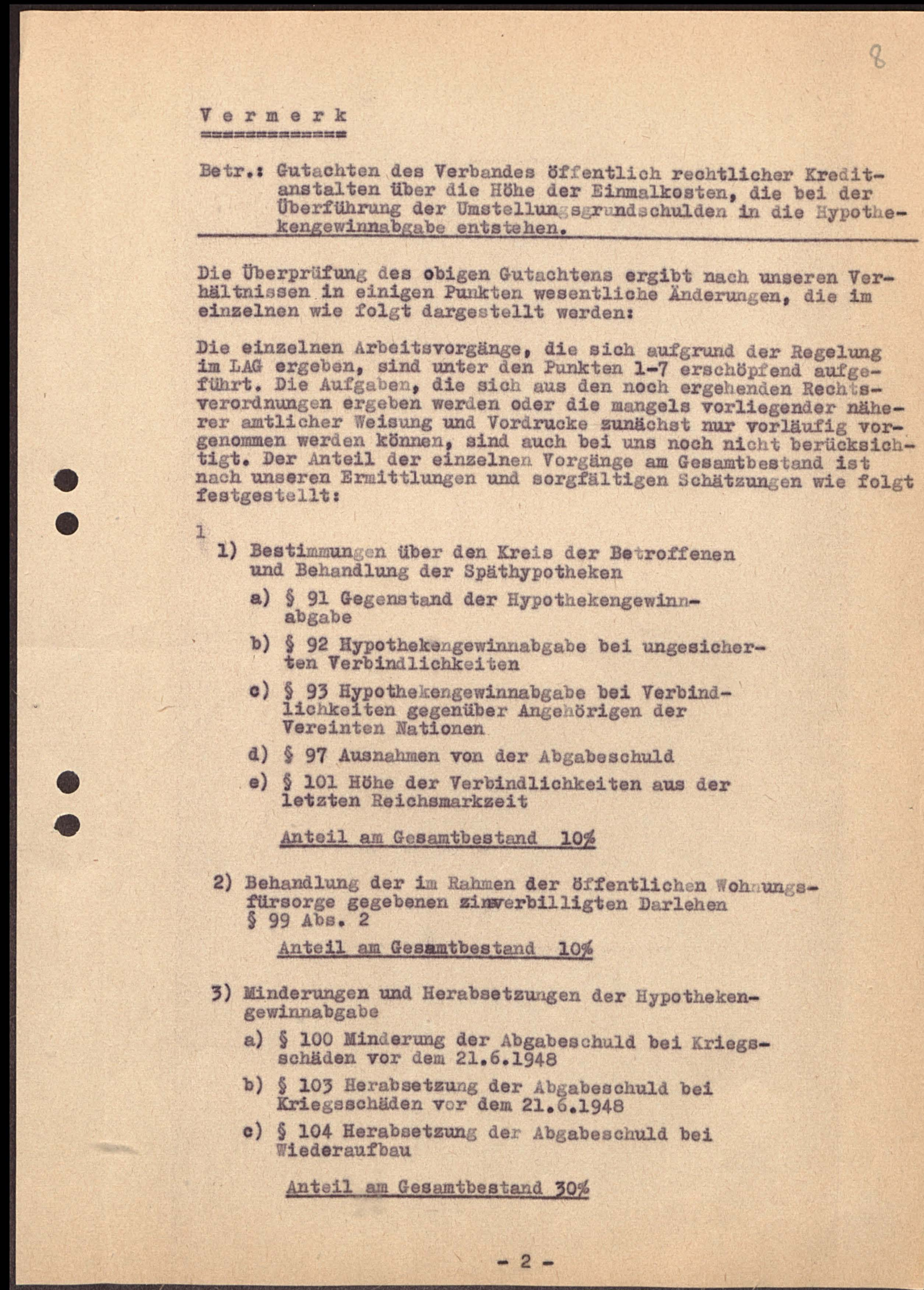
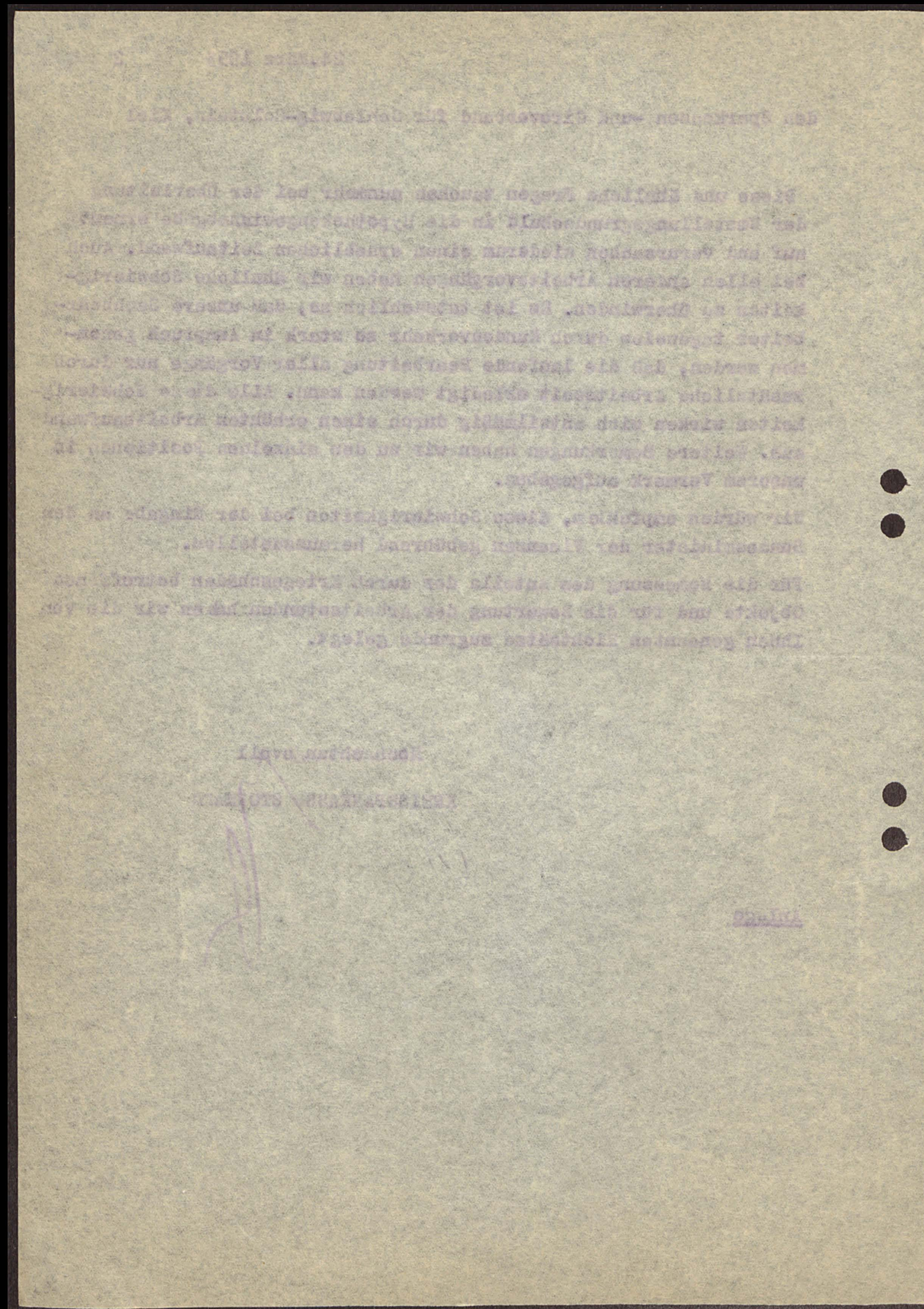
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



V e r m e r k

Betr.: Gutachten des Verbandes Öffentlich rechtlicher Kredit-
anstalten über die Höhe der Einmalkosten, die bei der
Überführung der Umstellungsgrundschulden in die Hypothe-
kengewinnabgabe entstehen.

Die Überprüfung des obigen Gutachtens ergibt nach unseren Ver-
hältnissen in einigen Punkten wesentliche Änderungen, die im
einzelnen wie folgt dargestellt werden:

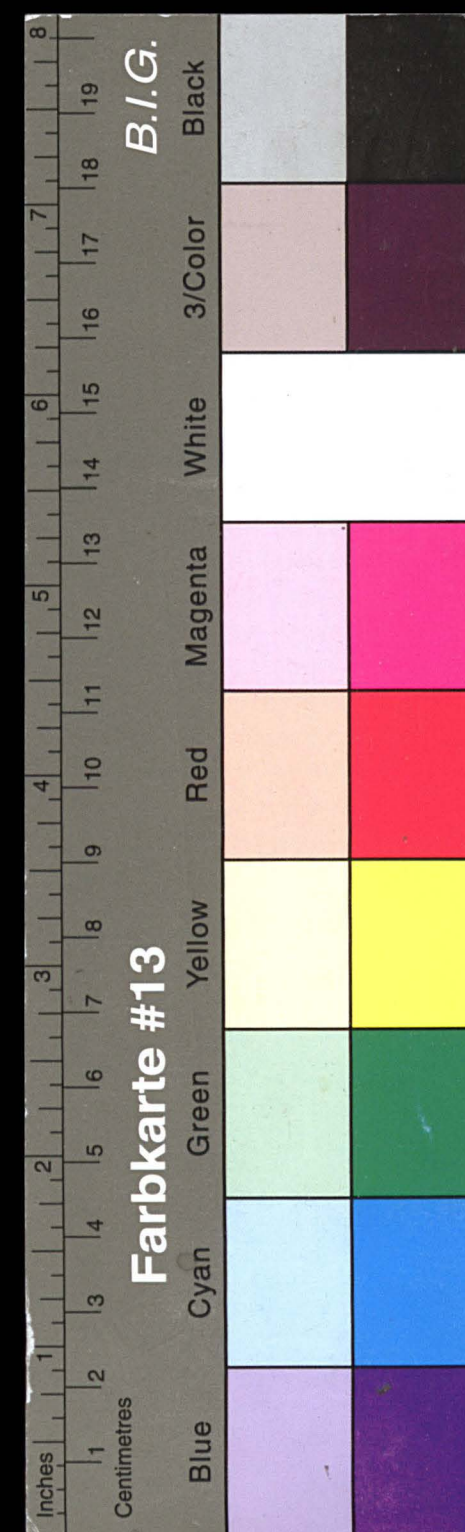
Die einzelnen Arbeitsvorgänge, die sich aufgrund der Regelung
im LAG ergeben, sind unter den Punkten 1-7 erschöpfend aufge-
führt. Die Aufgaben, die sich aus den noch ergehenden Rechts-
verordnungen ergeben werden oder die mangels vorliegender nähe-
rer amtlicher Weisung und Vordrucke zunächst nur vorläufig vor-
genommen werden können, sind auch bei uns noch nicht berücksich-
tigt. Der Anteil der einzelnen Vorgänge am Gesamtbestand ist
nach unseren Ermittlungen und sorgfältigen Schätzungen wie folgt
festgestellt:

- 1) Bestimmungen über den Kreis der Betroffenen
und Behandlung der Späthypotheken
 - a) § 91 Gegenstand der Hypothekengewinn-
abgabe
 - b) § 92 Hypothekengewinnabgabe bei ungesicher-
ten Verbindlichkeiten
 - c) § 93 Hypothekengewinnabgabe bei Verbind-
lichkeiten gegenüber Angehörigen der
Vereinten Nationen
 - d) § 97 Ausnahmen von der Abgabeschuld
 - e) § 101 Höhe der Verbindlichkeiten aus der
letzten Reichsmarkzeit

Anteil am Gesamtbestand 10%
- 2) Behandlung der im Rahmen der Öffentlichen Wohnungs-
fürsorge gegebenen zinsverbilligten Darlehen
§ 99 Abs. 2

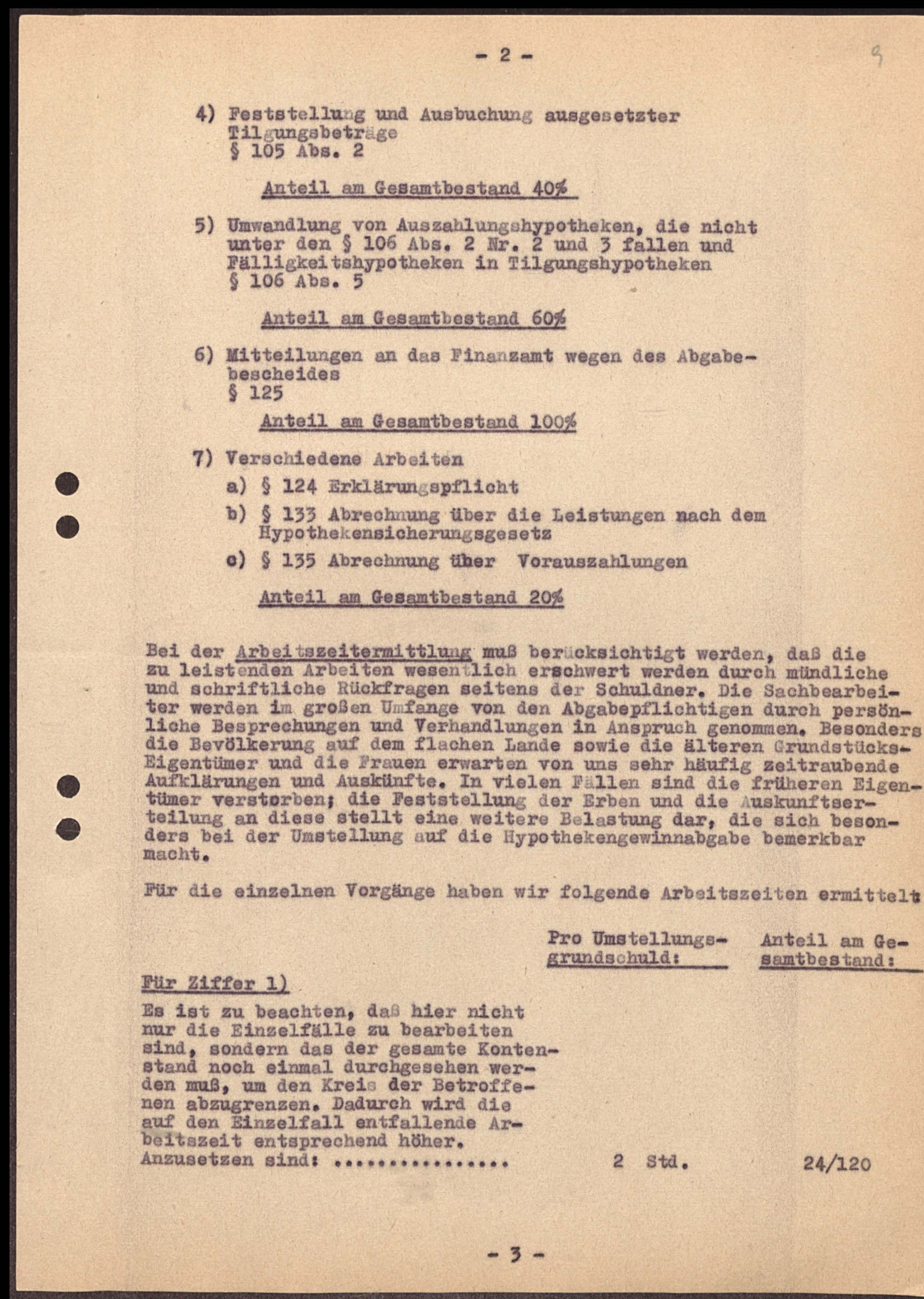
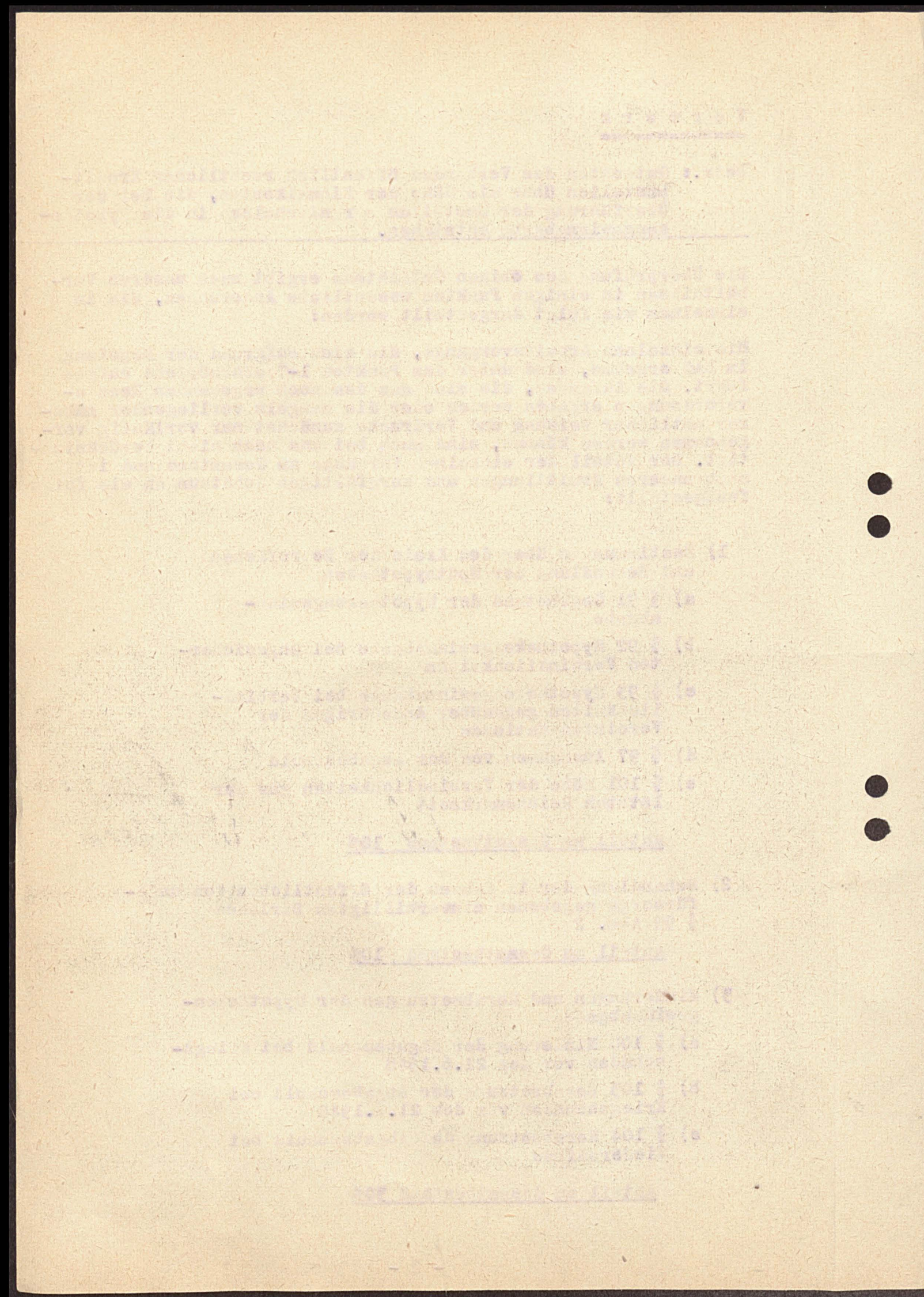
Anteil am Gesamtbestand 10%
- 3) Minderungen und Herabsetzungen der Hypotheken-
gewinnabgabe
 - a) § 100 Minderung der Abgabeschuld bei Kriegs-
schäden vor dem 21.6.1948
 - b) § 103 Herabsetzung der Abgabeschuld bei
Kriegsschäden vor dem 21.6.1948
 - c) § 104 Herabsetzung der Abgabeschuld bei
Wiederaufbau

Anteil am Gesamtbestand 30%



Kreisarchiv Stormarn E103

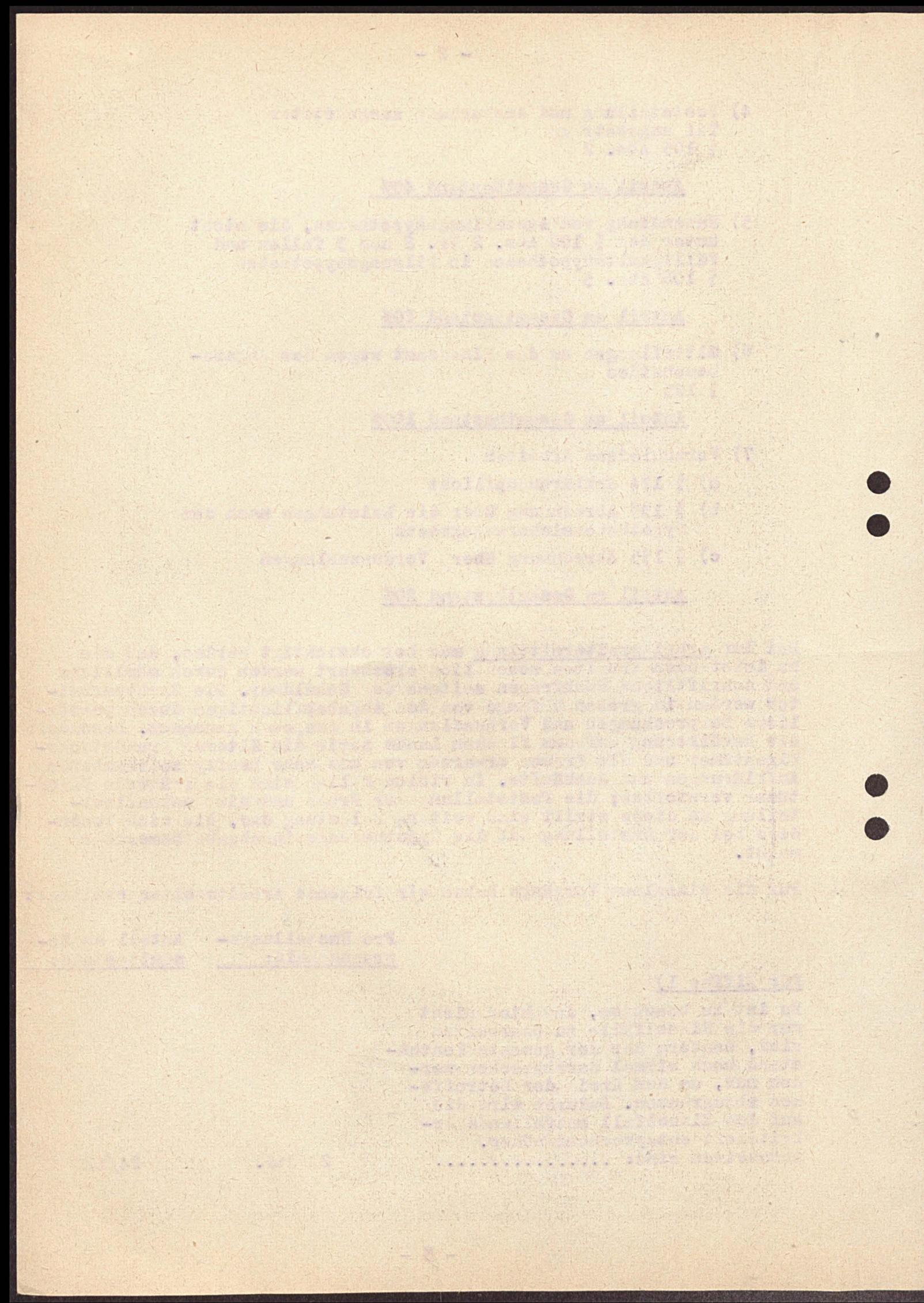
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



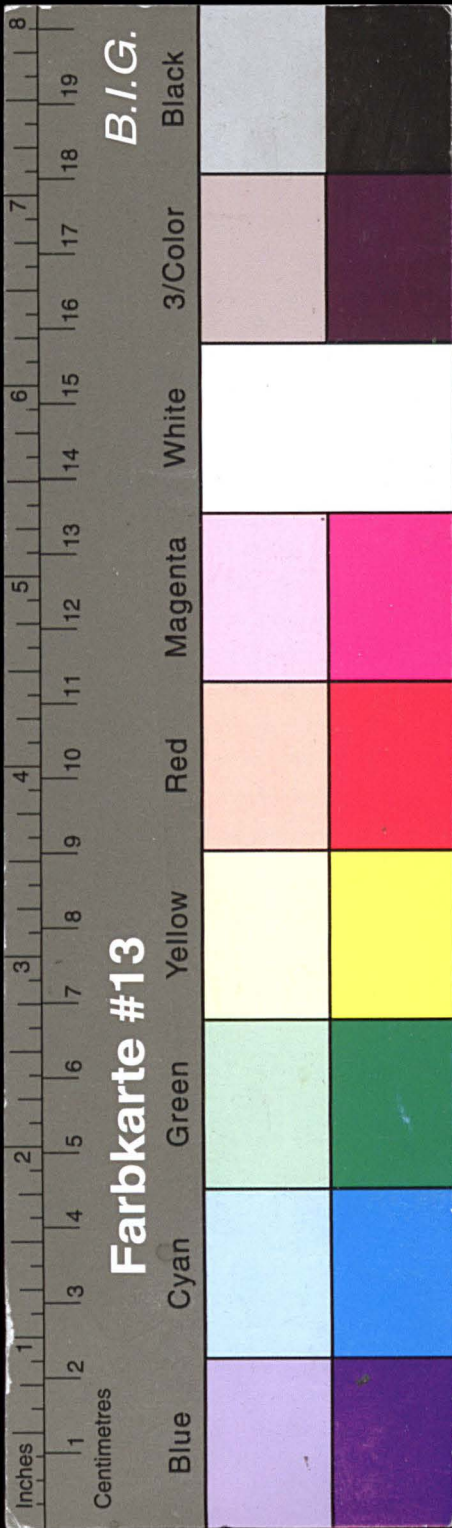


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

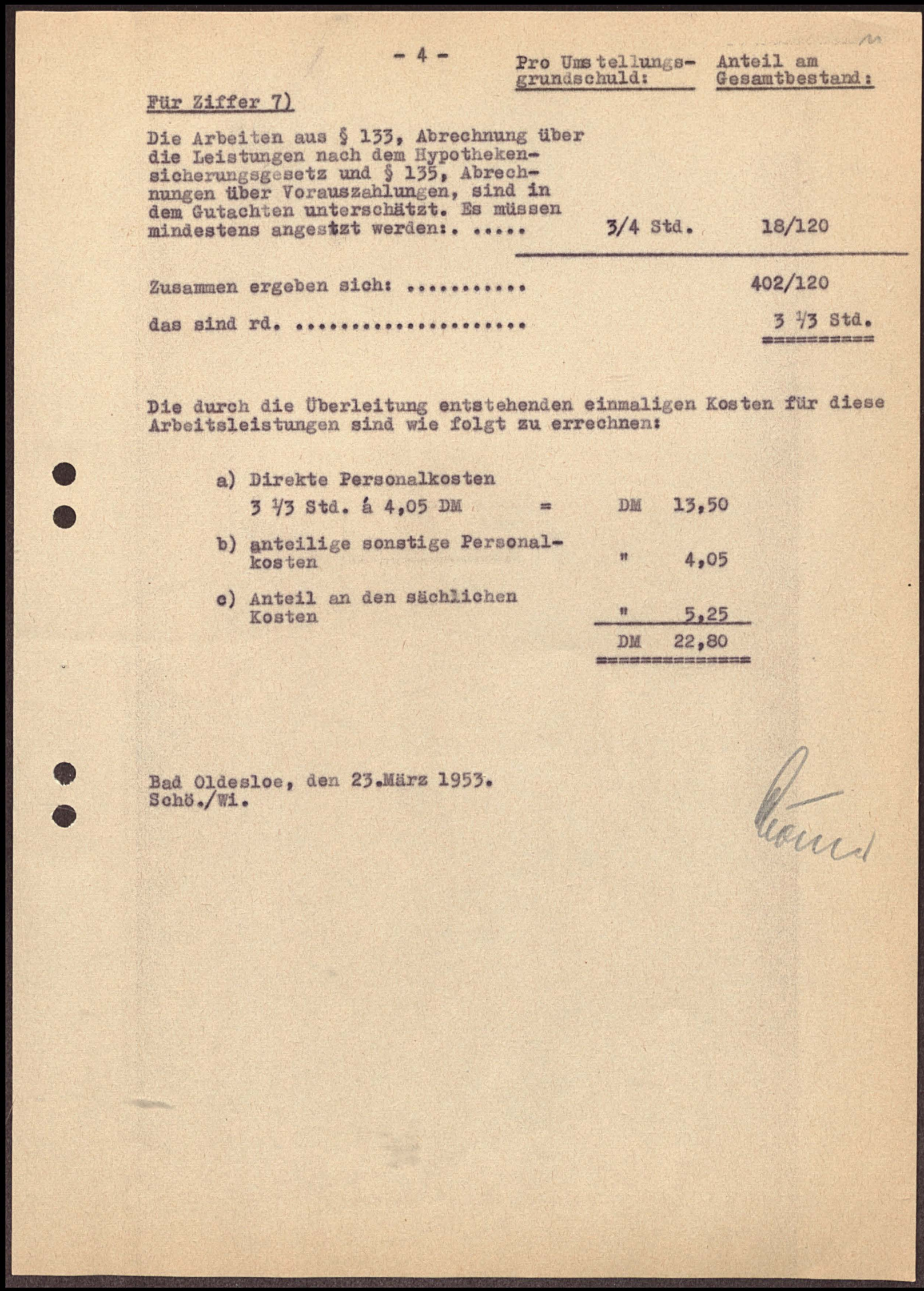
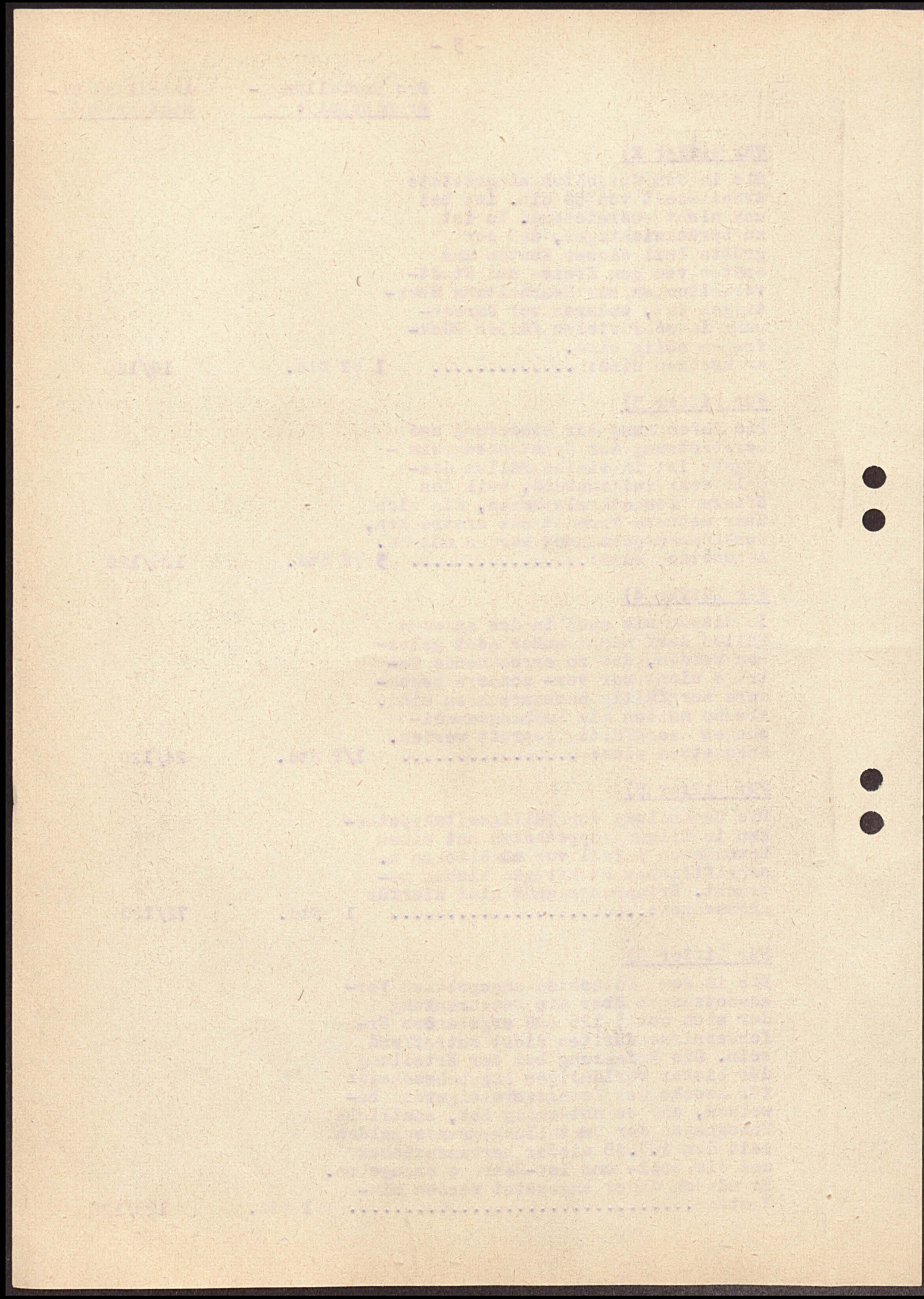


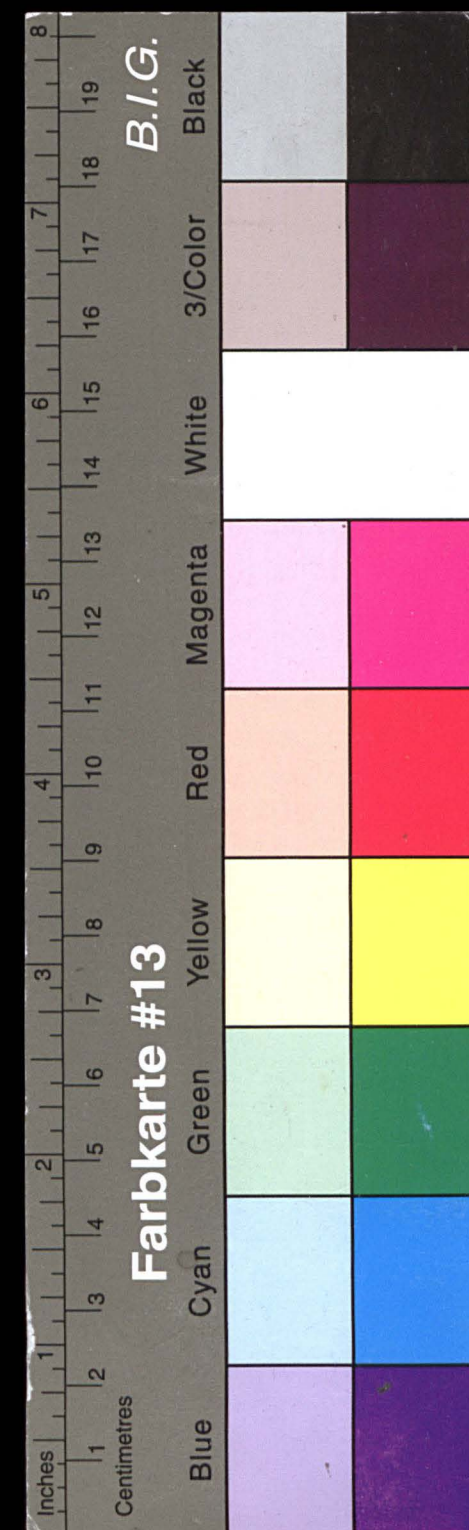
| - 3 - | | | 120 |
|---|------------|--|-------------------------------|
| Pro Umstellungs-
grundschild: | | | Anteil am Ge-
samtbestand: |
| <u>Für Ziffer 2)</u> | | | |
| Die in dem Gutachten eingesetzte Arbeitszeit von 50 Min. ist bei uns nicht ausreichend. Es ist zu berücksichtigen, daß der größte Teil dieser Konten uns später von den Kreis- und Stadtverwaltungen zur Bearbeitung übertragen ist, wodurch vor Umrechnung in sehr vielen Fällen Rückfragen nötig sind. | | | |
| Anzusetzen sind: | 1 1/2 Std. | | 18/120 |
| <u>Für Ziffer 3)</u> | | | |
| Die Berechnung der Minderung und Herabsetzung der Hypothekengewinnabgabe ist in vielen Fällen deshalb sehr zeitraubend, weil des öfteren Gesamtbealstungen, die sich über mehrere Grundstücke erstrecken, auseinandergerechnet werden müssen. | | | |
| Anzusetzen sind:..... | 3 1/2 Std. | | 126/120 |
| <u>Für Ziffer 4)</u> | | | |
| In diesen wie auch in den anderen Fällen darf nicht außer Acht gelassen werden, daß zu errechnende Beträge nicht nur vor- sondern besonders sorgfältig nachzurechnen sind. Ebenso müssen die Buchungsanweisungen sorgfältig geprüft werden. | | | |
| Anzusetzen sind: | 1/2 Std. | | 24/120 |
| <u>Für Ziffer 5)</u> | | | |
| Die Umwandlung von Fälligkeitshypotheken in Tilgungshypotheken hat einen besonderen Anfall von mündlichen u. schriftlichen Rückfragen bisher gebracht. Erfahrungsgemäß sind hierfür anzusetzen:..... | | | |
| | 1 Std. | | 72/120 |
| <u>Für Ziffer 6)</u> | | | |
| Die in dem Gutachten angegebenen Voraussetzungen über die Beschränkung der sich aus § 125 LAG ergebenden Erfordernisse dürften nicht zutreffend sein. Die Erfahrung bei der Erteilung der bisher vorläufigen Abgabebescheide für Zwecke der Zwangsversteigerung beweisen, daß es notwendig ist, sämtliche Bewegungen der Umstellungsgrundschilden seit dem 1.7.48 wieder herauszuziehen und die Soll- und Ist-Beträge anzugeben. Es müssen daher angesetzt werden mindestens..... | | | |
| | 1 Std. | | 120/120 |
| - 4 - | | | |



Kreisarchiv Stormarn E103

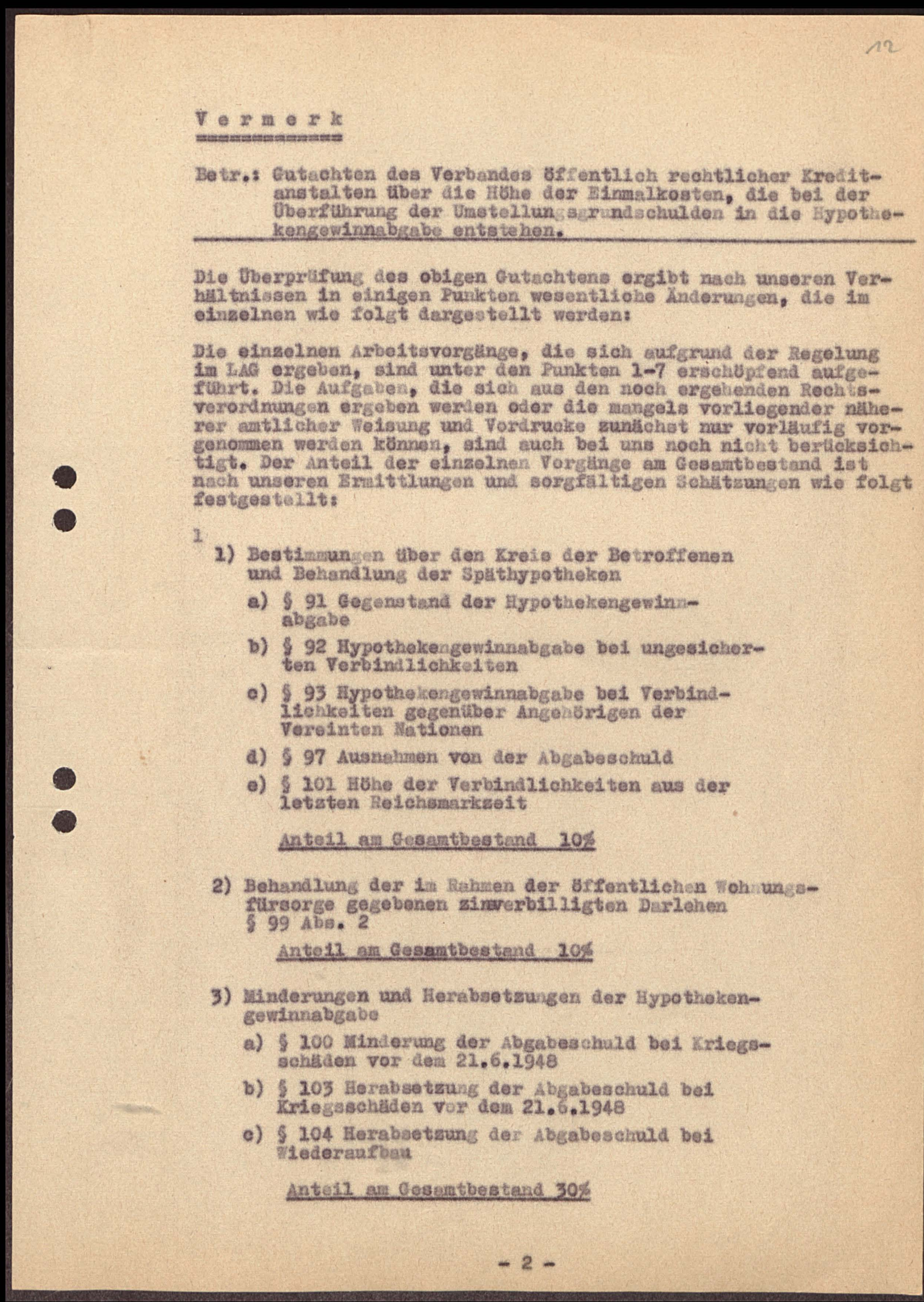
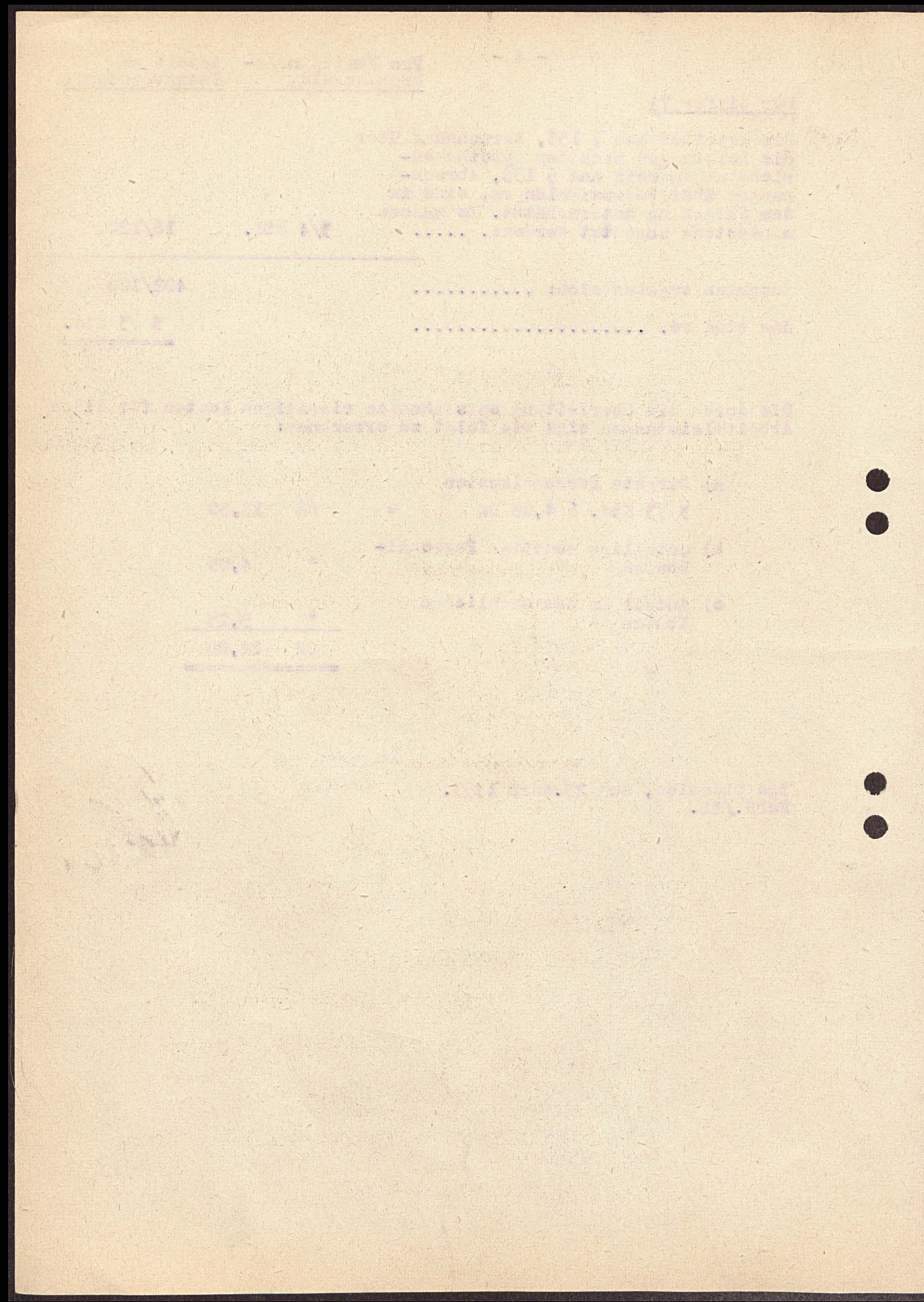
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

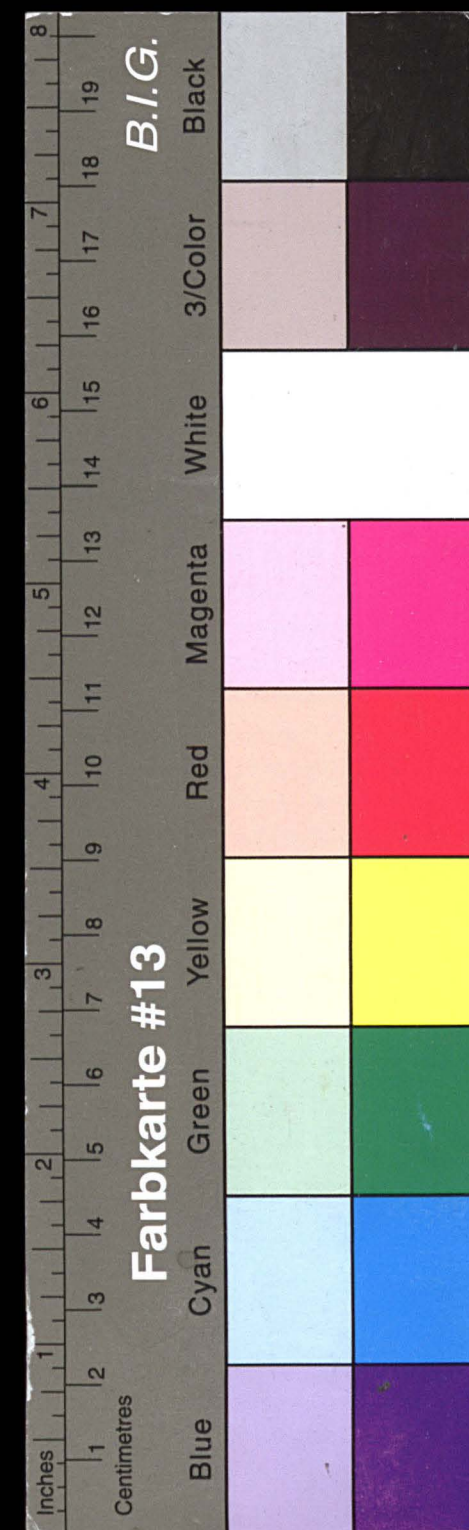




Kreisarchiv Stormarn E103

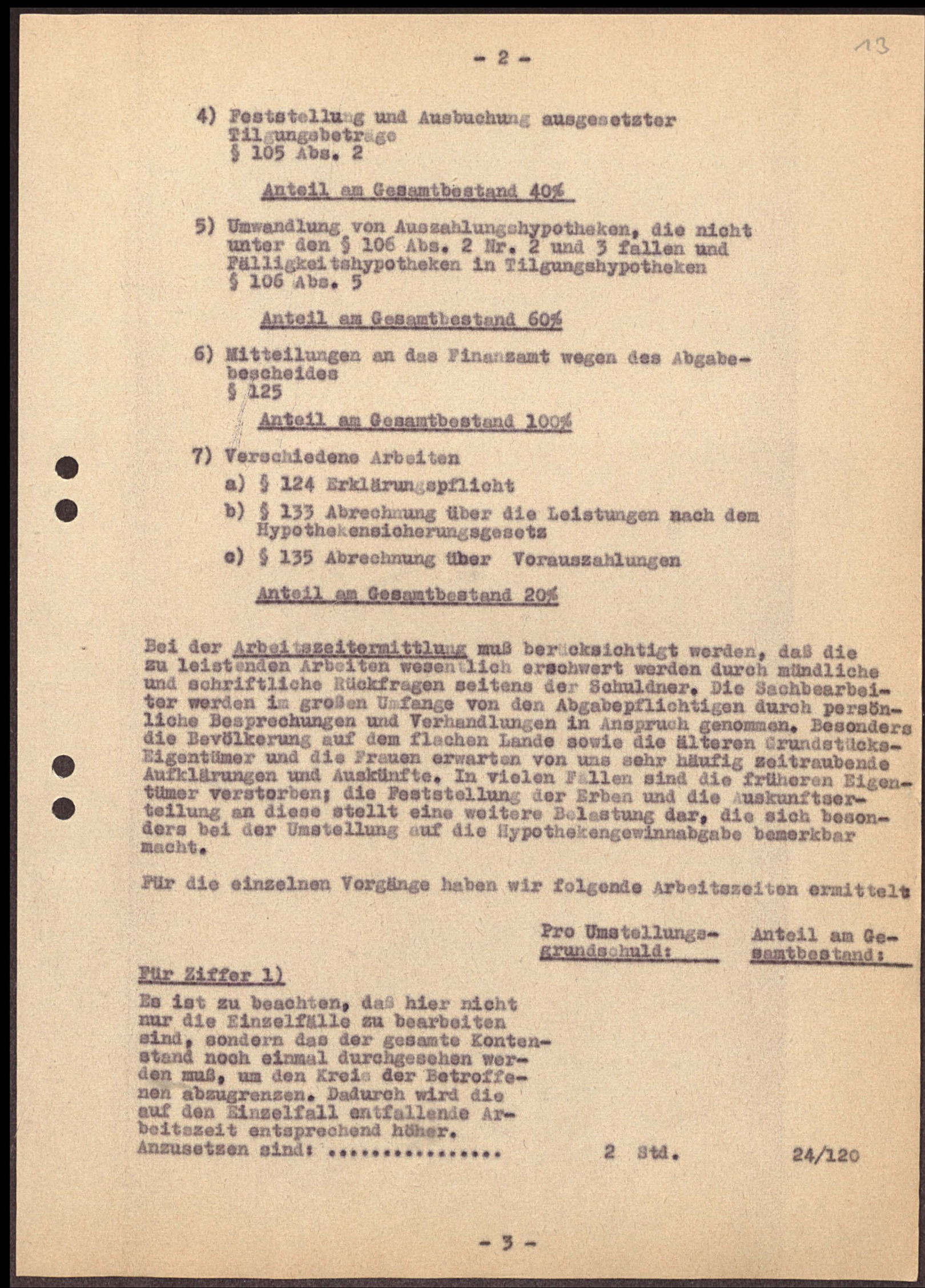
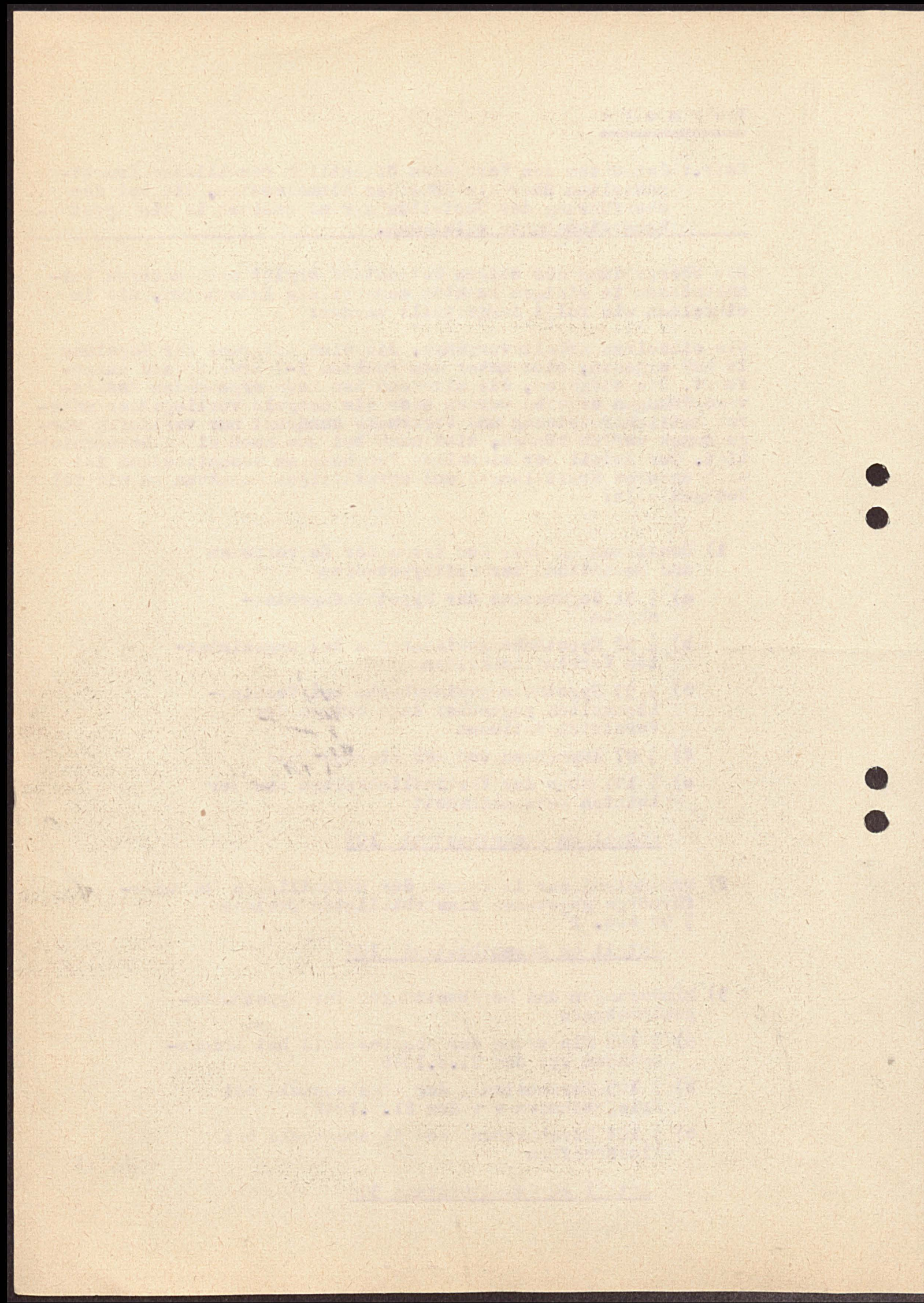
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

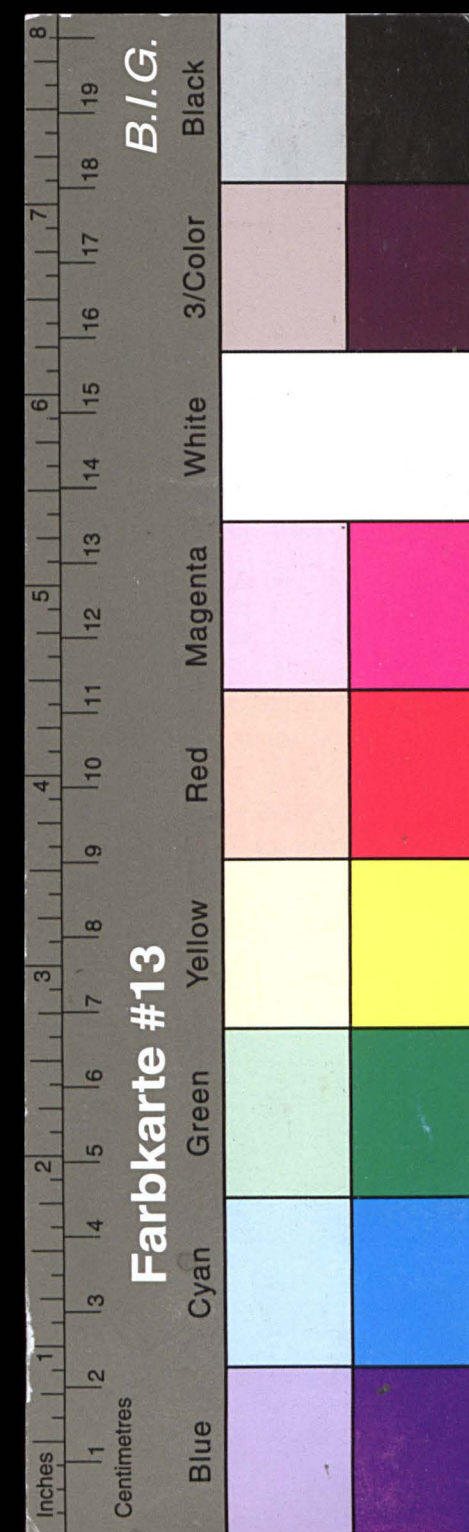




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 3 -

Pro Umstellungs-
grundschuld:

Für Ziffer 2)

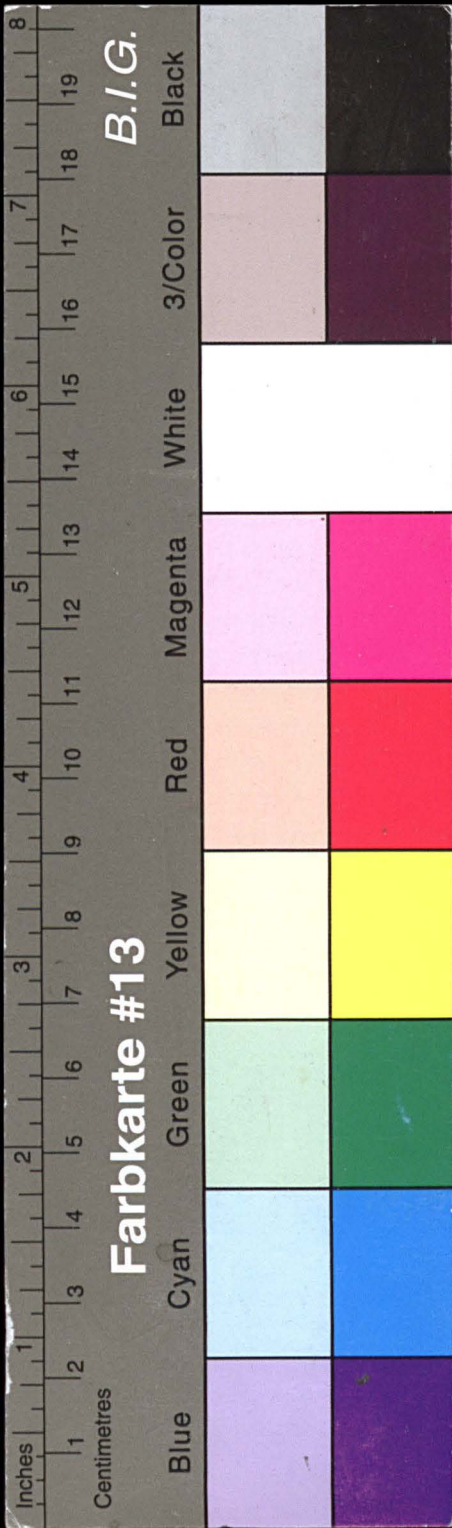
Für Ziffer 3)

Für Ziffer 4)

Für Ziffer 5)

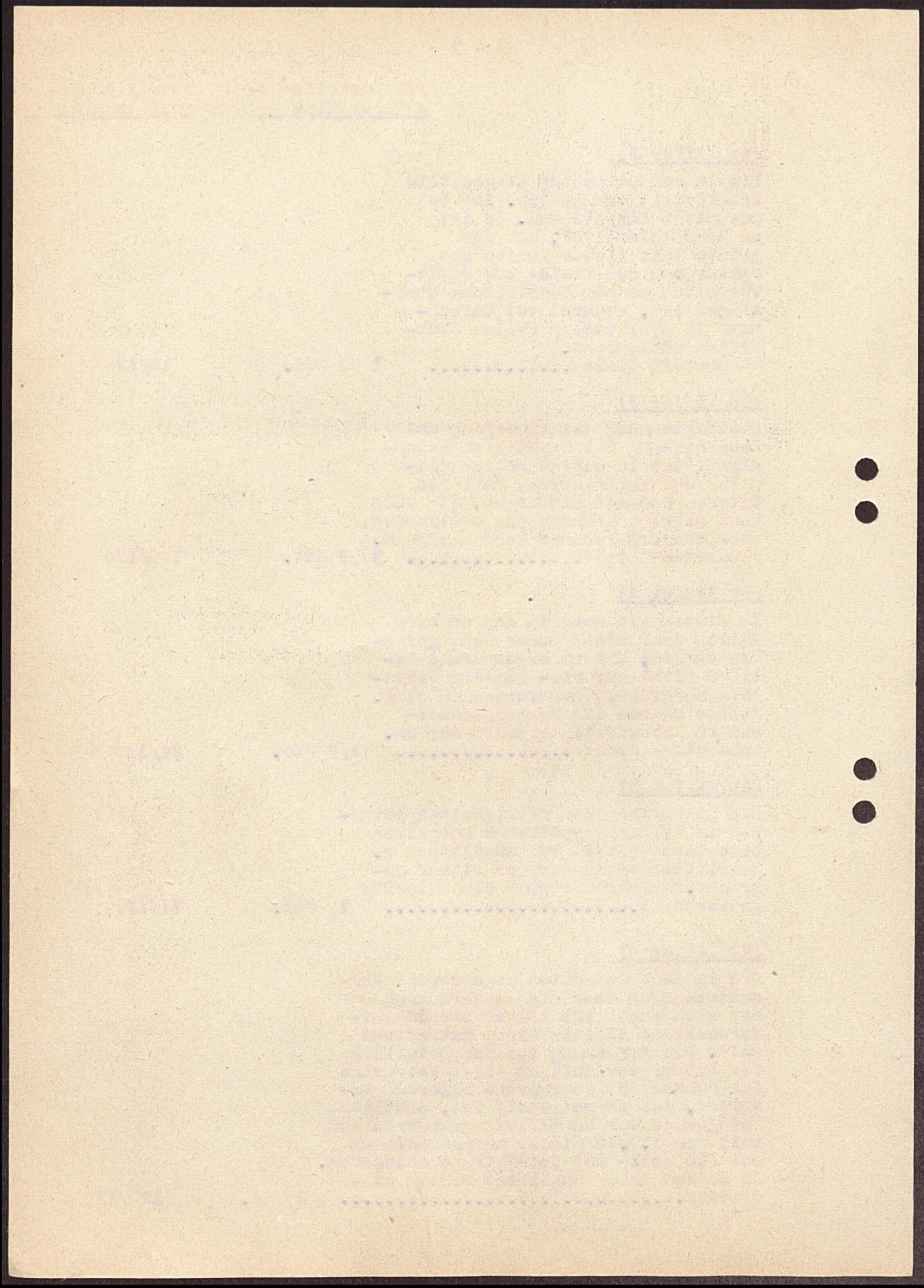
Für Ziffer 6)

- 4 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 4 -

Pro Umstellungs-
grundschild:

Anteil am
Gesamtbestand:

15

Für Ziffer 7)

Die Arbeiten aus § 133, Abrechnung über
die Leistungen nach dem Hypotheken-
sicherungsgesetz und § 135, Abrech-
nungen über Vorauszahlungen, sind in
dem Gutachten unterschätzt. Es müssen
mindestens angestzt werden:

3/4 Std.

18/120

Zusammen ergeben sich:

402/120

das sind rd.

3 1/3 Std.

Die durch die Überleitung entstehenden einmaligen Kosten für diese
Arbeitsleistungen sind wie folgt zu errechnen:

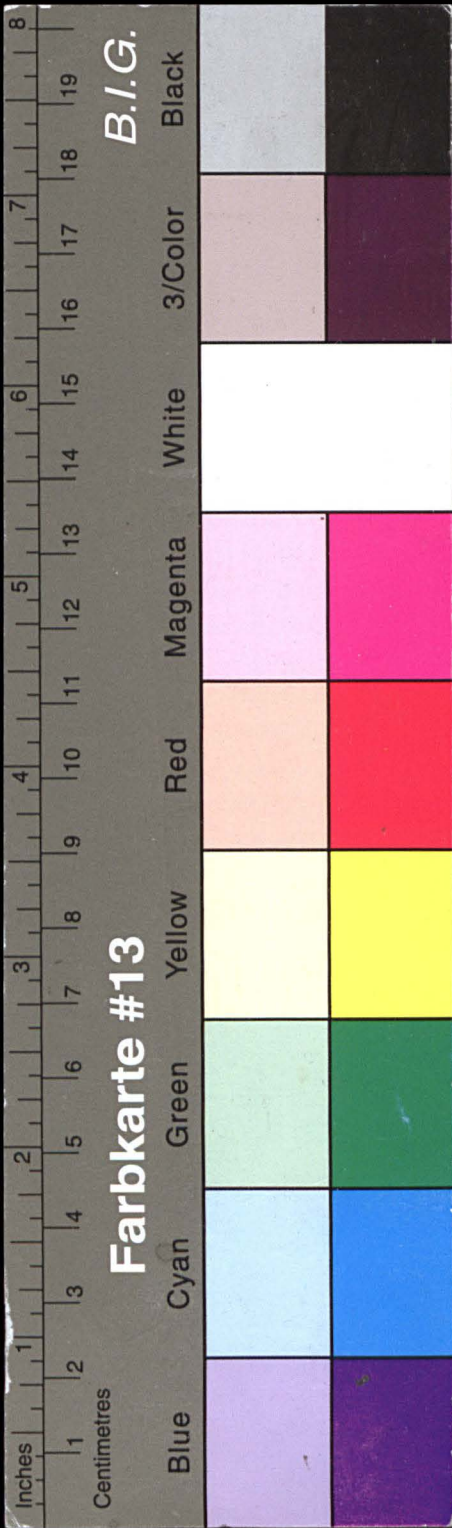
a) Direkte Personalkosten
3 1/3 Std. à 4,05 DM = DM 13,50

b) anteilige sonstige Personal-
kosten " 4,05

c) Anteil an den sächlichen
Kosten " 5,25

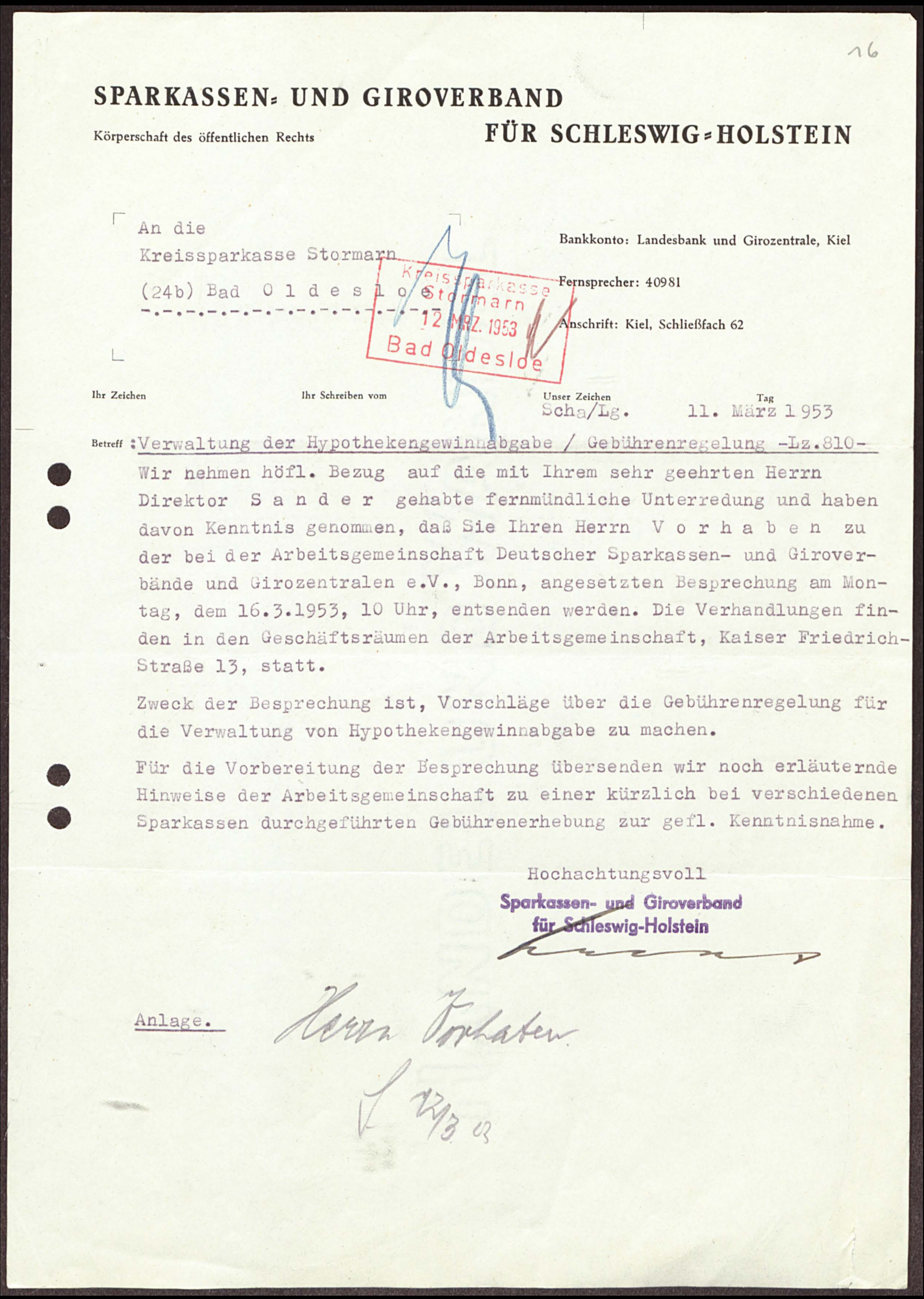
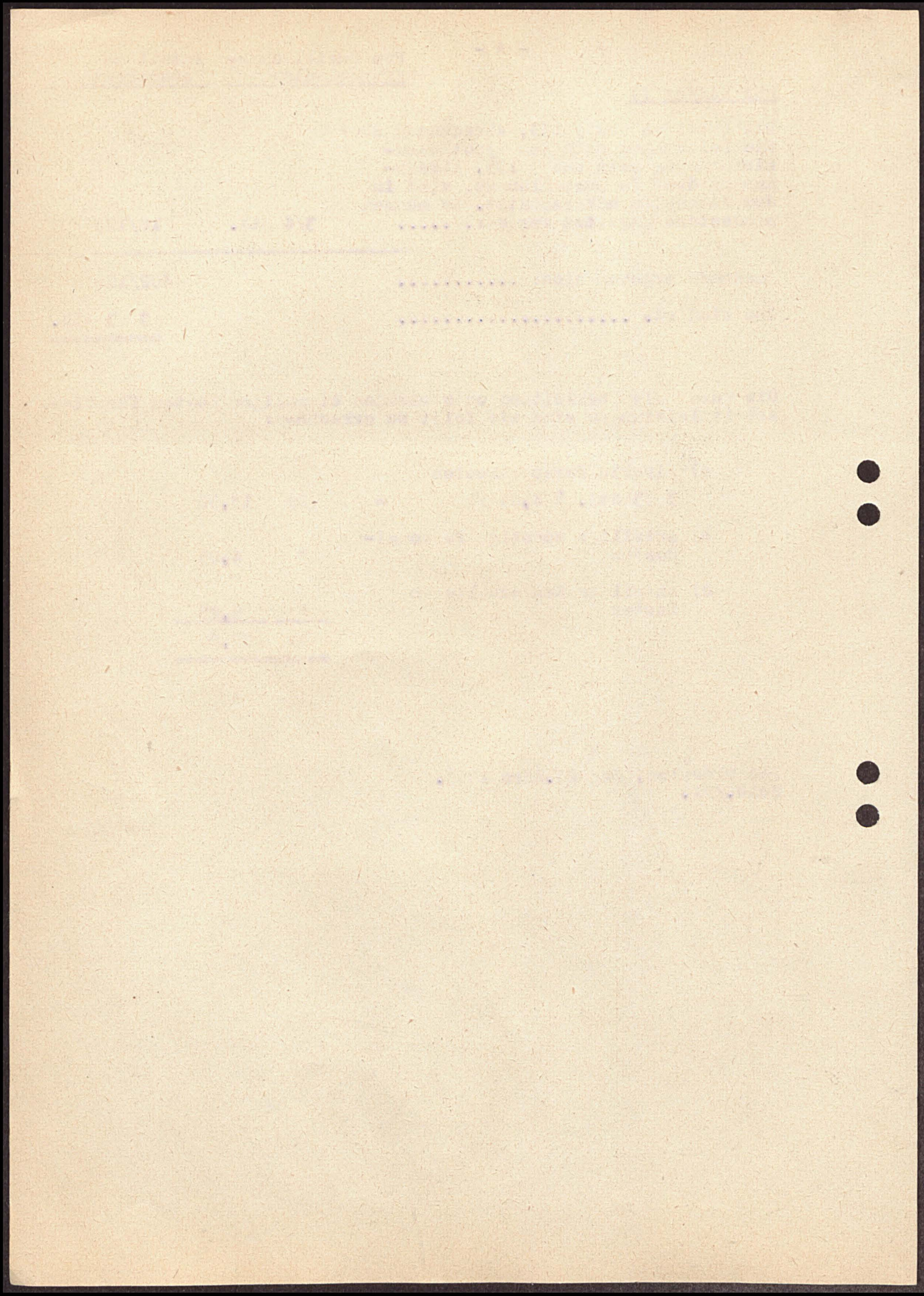
DM 22,80

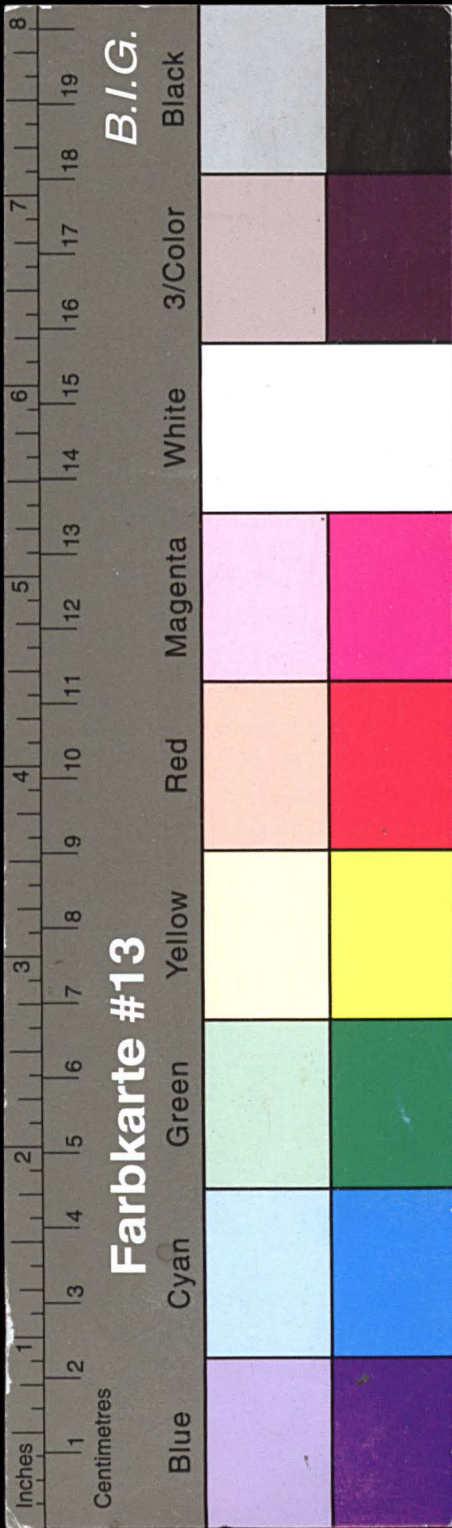
Bad Oldesloe, den 23. März 1953.
Schö./wl.



Kreisarchiv Stormarn E103

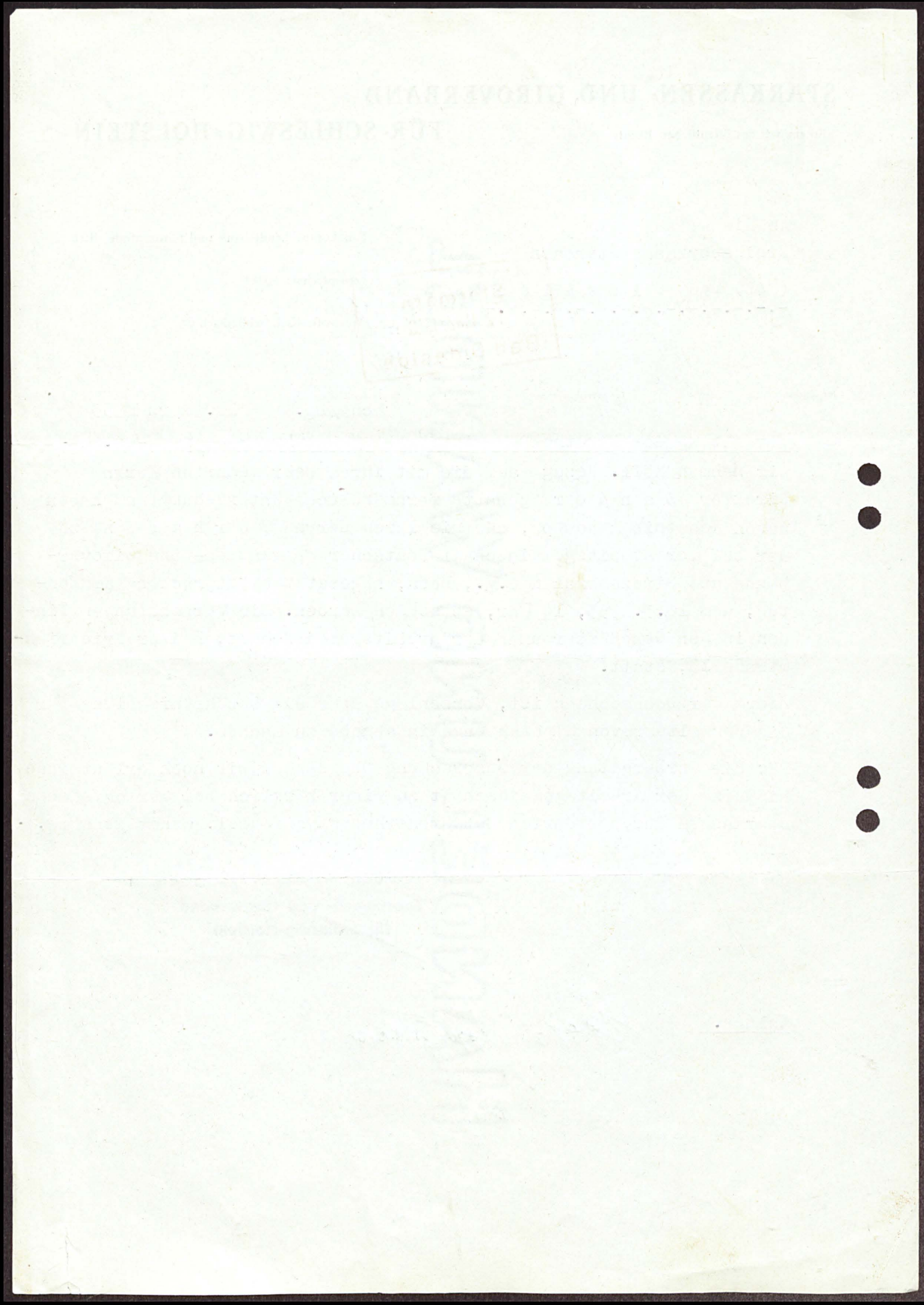
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



17

SPARKASSEN- UND GIROVERBAND
FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An die
Kreissparkasse Stormarn
(24b) Bad Oldesloe

Kreissparkasse
Stormarn
21. MRZ. 1953
Bad Oldesloe

Bankkonto: Landesbank und Girozentrale, Kiel
Fernsprecher: 40981
Anschrift: Kiel, Schließfach 62

Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
Unser Zeichen
Tag

Scha/Lg. 20. März 1953

Betreff: Verwaltung der Hypothekenabgabe / Gebührenregelung -Lz.810-

Unter Bezugnahme auf die in der obigen Frage bei der Arbeitsgemein-
schaft Deutscher Sparkassen- und Giroverbände und Girozentralen e.V.,
Bonn, am 16.3.1953 gehabte Besprechung, an der Ihr Herr V o r h a b e r
teilgenommen hat, übermitteln wir Ihnen vereinbarungsgemäß einen Ab-
druck des im Auftrage des Verbandes Öffentlich-rechtlicher Kredit-
anstalten erstatteten Gutachtens mit der Bitte um Prüfung, inwieweit
die Berechnungen des Gutachtens im Hinblick auf die anders gearteten
Verhältnisse bei den Sparkassen einer Änderung oder Ergänzung be-
dürfen.

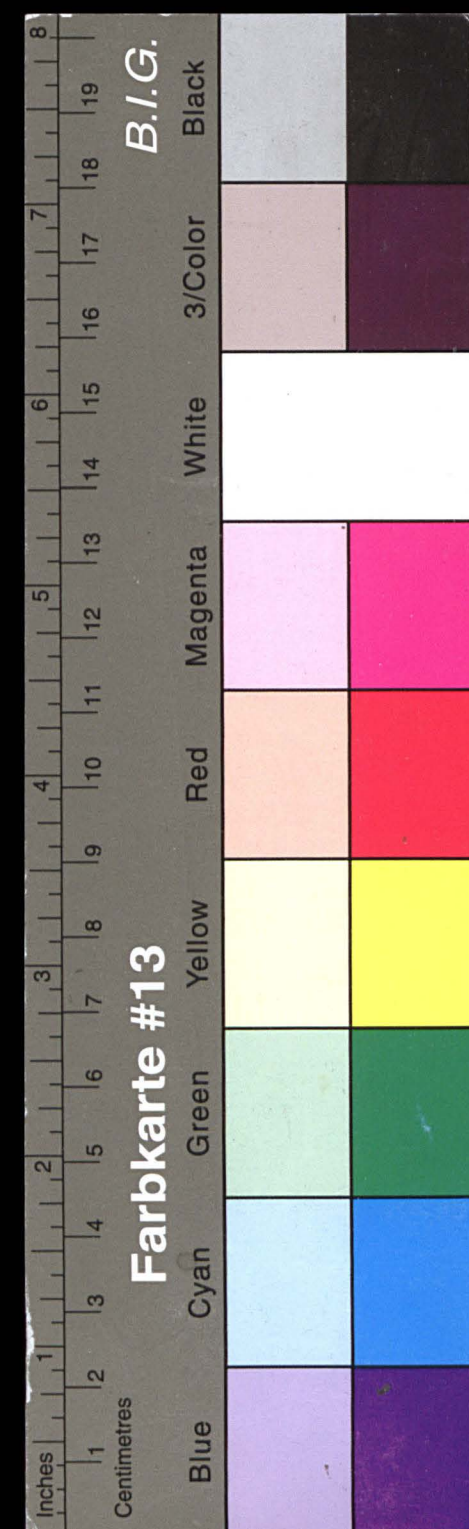
Aus Vereinfachungsgründen sollen bei der Bewertung der Arbeitsstun-
den folgende Richtsätze zugrunde gelegt werden:

- 1.) Für die Berechnung der unmittelbaren Personalkosten ein
Durchschnittsgehalt von DM 8.500,--,
- 2.) als Wert der mittelbaren Personalkosten 30 % des zu 1)
festgestellten Betrages,
- 3.) als Wert der sächlichen Kosten 30 % von 1) und 2).

Außerdem soll für die Bemessung des Anteils der durch Kriegschaden
betroffenen Objekte an der Gesamtzahl der verwalteten Abgabeschulden
ein Zerstörungsgrad von 30 % zugrunde gelegt werden.

Die Feststellungen sollen als Unterlage für eine Eingabe an den Bun-
desminister der Finanzen dienen, um in der Gebührenfrage zu einer
für die Sparkassen günstigen Lösung zu gelangen. Die Ermittlungen
werden sehr kurzfristig benötigt. Wir wären Ihnen deshalb dankbar,
wenn Sie uns Ihre Angaben bis zum 25. März 1953 übermitteln könnten.

Für Ihre Mitwirkung an der Erhebung danken wir Ihnen verbindlichst
./.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

und sehen Ihren Ausführungen mit Interesse entgegen.

Hochachtungsvoll
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Anlage.

Gutachten der

Hessischen Landesbank - Girozentrale - Darmstadt
Stadtschaft für Niedersachsen - Wohnungskreditanstalt - Hannover
und Württembergischen Landeskreditanstalt
Stuttgart

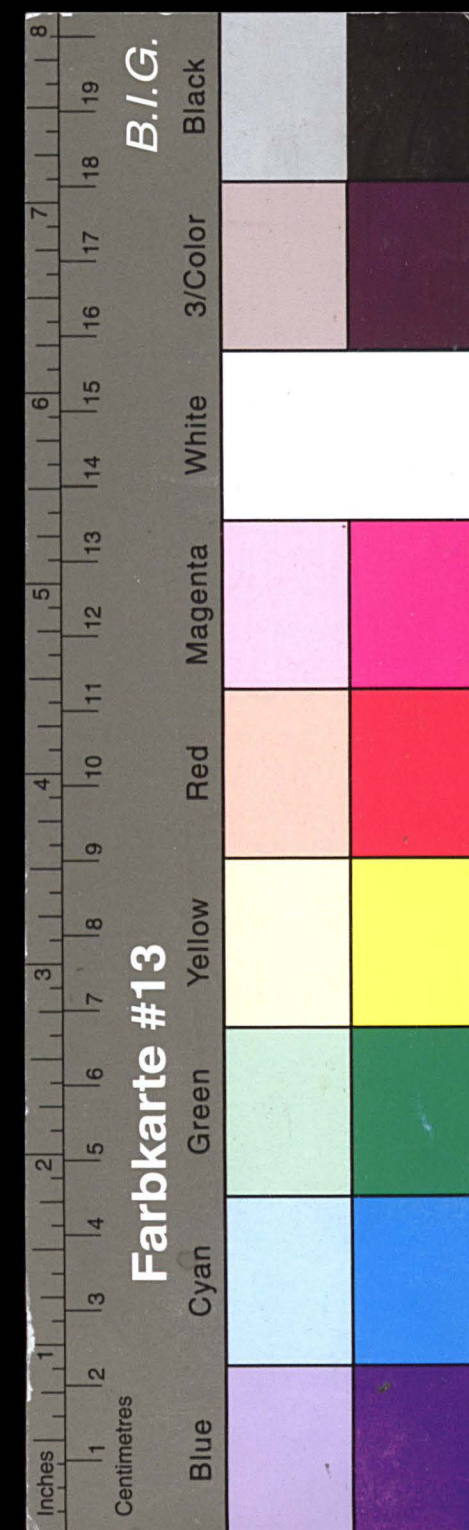
(im folgenden Gutachterinstitute genannt)

über die Höhe der Einmalkosten, die bei der Überführung
der Umstellungsgrundschulden in die Hypothekengewinnab-
gabe entstehen.

Im Auftrage des Verbandes öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute
laut Schreiben vom 31.10.1952 an die Hessische Landesbank - Giro-
zentrale - Darmstadt, haben die Gutachterinstitute die Kostenhöhe
für die einmalig bei der Überführung der Umstellungsgrundschulden
in die Hypothekengewinnabgabe anfallenden Arbeiten ermittelt und
erstatten darüber nachstehendes Gutachten:

Die einzelnen Arbeitsvorgänge ergeben sich auf Grund folgender Re-
gelungen im Lastenausgleichsgesetz (LAG):

- 1) Bestimmungen über den Kreis der Betroffenen und
Behandlung der Späthypotheken
 - a) § 91 Gegenstand der Hypothekengewinnabgabe
 - b) § 92 Hypothekengewinnabgabe bei ungesicherten
Verbindlichkeiten
 - c) § 93 Hypothekengewinnabgabe bei Verbindlichkeiten
gegenüber Angehörigen der Vereinten Nationen
 - d) § 97 Ausnahmen von der Abgabeschuld
 - e) § 101 Höhe der Verbindlichkeiten aus der letzten
Reichsmarkzeit
- 2) Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Wohnungs-
fürsorge gegebenen zinsverbilligten Darlehen
§ 99 Abs. 2
- 3) Minderungen und Herabsetzungen der Hypothekengewinn-
abgabe
 - a) § 100 Minderung der Abgabeschuld
bei Kriegsschäden vor dem 21.6.1948
 - b) § 103 Herabsetzung der Abgabeschuld bei
Kriegsschäden nach dem 20.6.1948



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 2 -

- c) § 104 Herabsetzung der Abgabeschuld bei Wiederaufbau
- 4) Feststellung und Ausbuchung ausgesetzter Tilgungsbeträge
§ 105 Abs. 2
- 5) Umwandlung von Abzahlungshypotheken, die nicht unter den § 106 Abs. 2 Nr. 2 und 3 fallen und Fälligkeits-Hypotheken in Tilgungshypotheken
§ 106 Abs. 5
- 6) Mitteilungen an das Finanzamt wegen des Abgabebescheides
§ 125
- 7) Verschiedene Arbeiten
a) § 124 Erklärungspflicht
b) § 133 Abrechnung über die Leistungen nach dem Hypothekensicherungsgesetz
c) § 135 Abrechnung über Vorauszahlungen.

Die Arbeitszeitermittlung für die unter Ziffer 1 bis 7 genannten Vorgänge wurde als das sicherste Verfahren angesehen, um zu Ergebnissen zu kommen, die bei allen Instituten nachprüfbar sind und gegebenenfalls bei abweichenden Verhältnissen leicht der Betriebslage angepasst werden können. Der Anteil an Arbeiten, der nur einen Teil der Hypothekengewinnabgabe betrifft, wird prozentual zum Gesamtbestand der Hypothekengewinnabgabe bei den verwaltenden Stellen unterschiedlich sein. Die Gutachterinstitute sind von folgenden Prozentsätzen bei der Bemessung der nicht alle Hypothekengewinnabgabefälle betreffenden Arbeiten ausgegangen:

| | | |
|------------------------------------|-------|---------------------|
| Arbeiten der Zif. 1 (Textzif. 2) = | 7 % | des Gesamtbestandes |
| Arbeiten der Zif. 2 (Textzif. 3) = | 20 % | des Gesamtbestandes |
| Arbeiten der Zif. 3 (Textzif. 4) = | 25 % | des Gesamtbestandes |
| Arbeiten der Zif. 4 (Textzif. 5) = | 40 % | des Gesamtbestandes |
| Arbeiten der Zif. 5 (Textzif. 5) = | 20 % | des Gesamtbestandes |
| Arbeiten der Zif. 6 (Textzif. 5) = | 100 % | des Gesamtbestandes |
| Arbeiten der Zif. 7 (Textzif. 6) = | 20 % | des Gesamtbestandes |

Diese Prozentsätze beruhen auf Erfahrungen und Schätzungen der drei für das Gutachten bestimmten Kreditinstitute. Es ist durchaus möglich, dass namentlich die zu Ziffer 3 und 4 genannten Prozentsätze bei Hypothekenbanken, deren Ausleihungen vornehmlich in den grösseren Städten lagen, höher liegen.

-3-

- 3 -

Die Arbeitszeitermittlung für die einzelnen Arbeitsvorgänge führt zu folgenden Ergebnissen:

- a) zu Textziffer 2 Bestimmungen über den Kreis der Betroffenen und Behandlung von Späthypotheken.

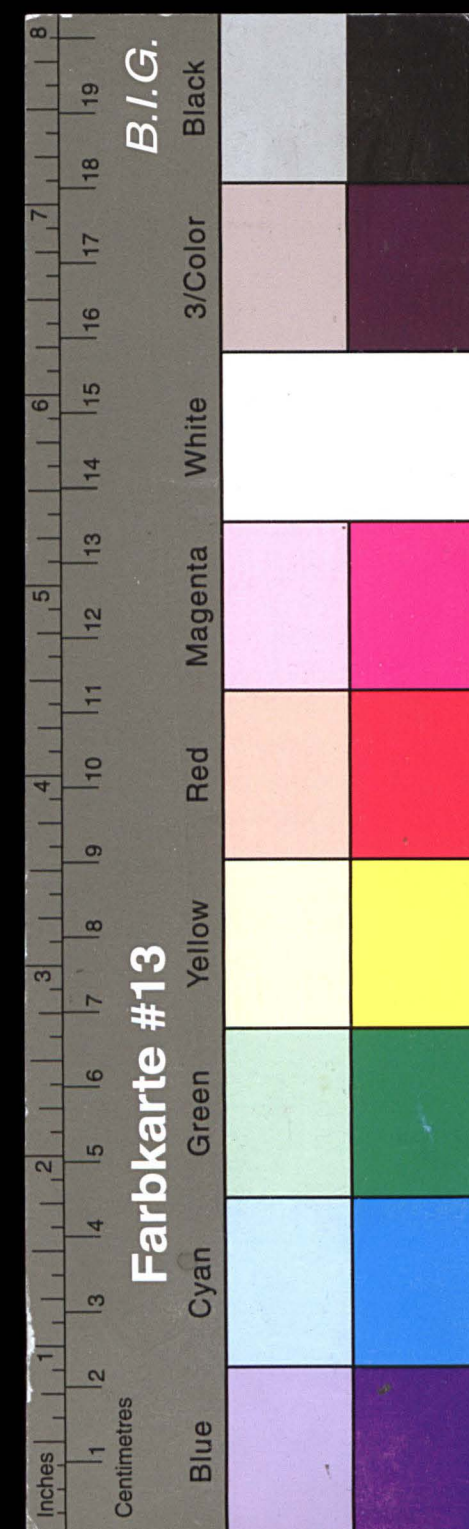
Bei der Annahme, dass 7 % des Bestandes der Hypothekengewinnabgabe als zu bearbeitende Fälle vorkommen und für den einzelnen Fall für die Feststellungen, Ermittlung und Besprechungen 1 Stunde im Durchschnitt angesetzt wird, so müsste mit Bezug auf den Gesamtbestand eine Arbeitszeit berücksichtigt werden von 1/15 Std. Für die Ermittlung dieser Arbeitszeit lagen Erfahrungen für die unter Textziffer 2 genannten Arbeiten nur in geringem Umfange vor. Es dürfte jedoch zutreffend sein, dass für diese Arbeiten 1/3 Kraft bereitgestellt werden muss. Wird weiter unterstellt, dass diese 1/3 Kraft, ehe sie anderen Arbeiten zugeführt werden kann bzw. entbehrlich wird, etwa 2 Jahre sich mit den genannten Arbeiten beschäftigen muss, so ergibt sich für den Einzelfall ebenfalls etwa der gleiche Bruchteil einer Arbeitsstunde, der nach der Stückberechnung mit 1/15 Stunde festgesetzt ist.

- b) zu Textziffer 3 Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Wohnungsfürsorge gegebenen zinsverbilligten Darlehen.

Aus dem § 99 Abs. 2 des LAG ergeben sich die vorzunehmenden Umbuchungen. Zu diesen rechnerischen Feststellungen kommen die Abänderungen auf den Kontokarten und die buchhalterische Verarbeitung der Leistungssollbeträge, der Abgabeschuld einschl. Verrechnungen von Spitzenbeträgen. Die Gutachterinstitute haben für die Bearbeitung des Einzelfalles 50 Minuten angesetzt. Wenn jedes fünfte Konto, wie unter Textziffer 8 festgelegt ist, betroffen wird, so ergibt sich pro Hypothekengewinnabgabefall eine Arbeitszeit von 1/6 Std.

- c) zu Textziffer 4 Minderung und Herabsetzung der Hypothekengewinnabgabe.

- 4 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 4 -

Die Bestimmungen gemäß der §§ 100, 103 und 104 betreffen mindestens 25 % des Bestandes an Hypothekengewinnabgaben. Für die aufzuwendende Zeit für die Neuberechnungen, Benachrichtigungen an die Schuldner, die Berichtigungen der Leistungsverbuchungen und für die erforderlichen Abstimmungen liegen nach den Erfahrungen bei der Durchführung der Verzichte nach § 3 a des Hypothekensicherungsgesetzes genaue Zeitermittlungen vor. Die Gutachterinstitute haben die einzelnen Arbeitsphasen vom Antrag auf Verzicht bis zur Berichtigung aller Unterlagen geprüft und müssen danach für den Einzelfall einen Zeitaufwand von 1 1/2 Stunden ansetzen. Da nach Textziffer 8 nur 25 % des Bestandes an Hypothekengewinnabgabe betroffen werden, errechnet sich die Arbeitszeit in Angleichung an den Gesamtbestand pro Hypothekengewinnabgabe mit 3/8 Std.

Die unter Textziffer 4 erörterten Aufgaben sind eine der wesentlichen Ursachen der durch die Überleitung entstehenden Mehrbelastung der beauftragten Stellen. Wenn sich diese Arbeiten auch über einen längeren Zeitraum erstrecken werden, sind sie doch nicht ein Teil des Verwaltungsgeschäftes.

- d) zu Textziffer 5 Feststellung und Ausbuchung ausgesetzter Tilgungsbeträge.

Der Prozentsatz der in Frage kommenden Neuberechnungen beträgt 40 % (Textziffer 8) des Gesamtbestandes an Hypothekengewinnabgaben. Die Feststellung der auszubuchenden Beträge, die Anweisungen für die Rückbuchungen, die Aufzeichnungen für statistische Angaben und die Hauptbuchhalterische Bearbeitung erfordern nach Ansicht der Gutachterinstitute pro Fall 1 1/2 Stunde. Es muß daher bei einem Satz von 40 % 1/5 Std. für jedes Hypothekenabgabekonto eingesetzt werden.

- e) zu Textziffer 5 Umwandlung von Fälligkeitshypotheken und einer Gruppe von Abzahlungshypotheken in Tilgungshypotheken.

- 5 -

- 5 -

20

Die Arbeiten, die mit der Umwandlung der in Frage kommenden Hypotheken verbunden sind, betragen pro Einzelfall 3/4 Stunde. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Höhe der Leistungen neu ermittelt und in die Kontenkarten eingetragen werden muß. Das Soll muß verändert werden. In vielen Fällen durchschneidet der neue Zins - und Tilgungsbeginn (1.4.1952) nach dem bisherigen Verfahren eine laufende Zinsperiode, so daß Verrechnungen von Teilbeträgen vorgenommen werden müssen. Ausserdem muß jeder Schuldner benachrichtigt werden, wobei für eine rückliegende Zeit Tilgung nacherhoben werden muß. Anhand von Durcharbeitung praktischer Fälle ist die genannte Zeit als notwendig festgestellt. Gemessen an dem Satz von 20 % des Gesamtkontenbestandes ist hier einzusetzen 3/20 Std.

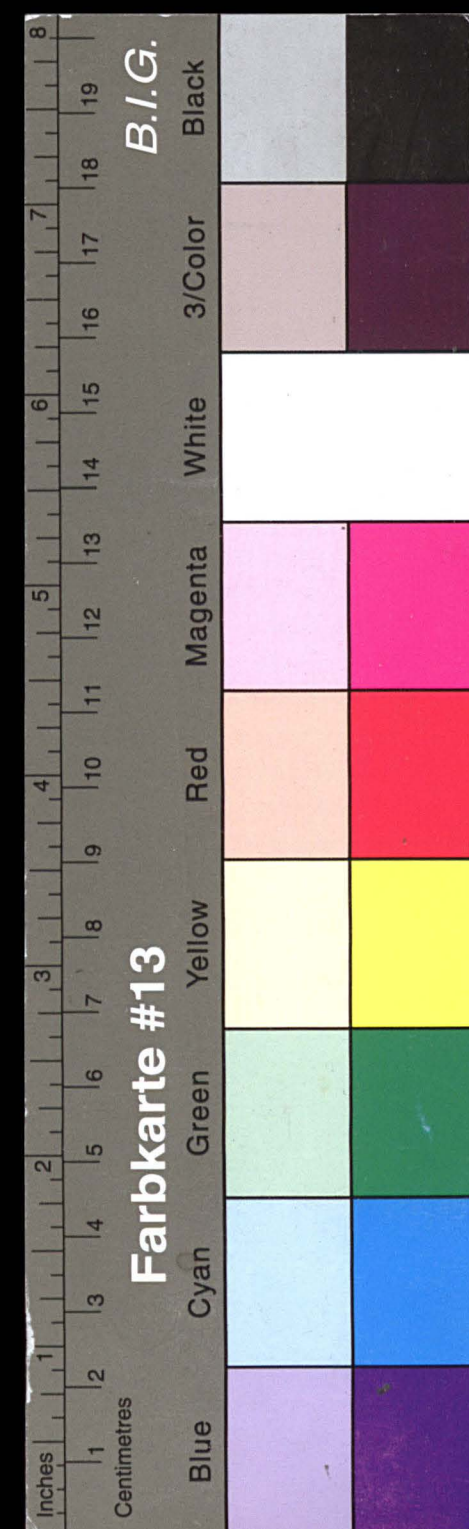
- f) zu Textziffer 5 Mitteilung an das Finanzamt wegen des Abgabebescheides.

Die Gutachterinstitute sind der Ansicht, daß der erforderliche Zeitaufwand davon abhängig ist, welche Erfordernisse an den § 125 LAG geknüpft werden. Nach den bisherigen Erfahrungen lassen die Aufsichtsbehörden bei irgendwelchen Formularentwürfen in jedem einzelnen Fall die Zeit seit dem 1.7.1948 wieder aufleben, d.h. sie verlangen, daß sämtliche Bewegungen der Umstellungsgrundschulden bzw. der Hypothekengewinnabgaben an Erlässen, Aussetzungen, Sollstellungen und Zahlungen wiederholt werden. Die Bestimmung im § 125 Abs. 2 "und die zu erbringenden Leistungen zu enthalten" in Verbindung mit dem § 6 Abs. 5 der 4. Abgaben DV-LA kann darauf hindeuten, daß sämtliche Raten bis zum Auslauf der Hypothekengewinnabgabe vorweg errechnet werden müssen, um die Angaben des Gesamtsolls machen zu können.

Unter der Voraussetzung, daß die sich aus § 125 LAG ergebenden Erfordernisse darauf beschränken, daß im Abgabebescheid nur einzusetzen sind

- a) die Höhe der Abgabeschuld am 21.6.1948
b) die derzeitige Höhe
c) die Berechnung einer Minderung oder Herabsetzung
d) die zu erbringende terminmäßige Leistung

- 6 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 6 -

wird der Einzelfall im Schnitt angenommen mit 1/2 Std.

g) zu Textziffer 6 Verschiedene Arbeiten.

Für die Arbeiten, die sich aus den § 124 "Erklärungspflicht", § 133 "Abrechnung über die Leistungen nach dem Hypothekensicherungs-gesetz" und dem § 135 "Abrechnung über Vorauszahlungen" ergeben, werden schätzungsweise 20 % des Kontenbestandes in Frage kommen. Der Einzelfall wird 1/4 Std. erfordern, mithin kommt auf den Gesamtbestand bezogen in Frage 1/2o Std.

Die Zusammenstellung der unter a - g ermittelten Zeiten führt zu folgendem Ergebnis:

| | | | | |
|------------|----------------------|---|---------|--------------------|
| a) Stunden | 1/15 ^{1/45} | = | 8/12o | ^{8/12} |
| b) " | 1/6 ^{1/60} | = | 2o/12o | ^{18/12o} |
| c) " | 3/8 ¹ | = | 45/12o | ^{72o/12o} |
| d) " | 1/5 ^{1/46} | = | 24/12o | ^{75/12o} |
| e) " | 3/2o ^{3/1o} | = | 18/12o | ^{36/12o} |
| f) " | 1/2 ¹ | = | 6o/12o | ^{12o/12o} |
| g) " | 1/2o ^{1/1o} | = | 6/12o | ^{12/12o} |
| insgesamt | | = | 181/12o | ^{287/12o} |
| | | | | = rd. 1 1/2 Std. |

Um den Preis dieser Arbeitsleistung zu ermitteln, werden zunächst die Kosten für eine Arbeitsstunde errechnet.

Nach Abzug von Sonntagen, Urlaubszeit, Festtagen kann man von einer Stundenleistung von 175 pro Monat für den Angestellten ausgehen.

Es könnte festgestellt werden, wieviel die Arbeitsstunde den Betrieb kostet. Wird eine solche Berechnung aufgemacht, so muß unterstellt werden, daß eine rationelle Abwicklung aller Arbeitsvorgänge in den als maßgebend anzusehenden Betrieben vorliegt und die Wertigkeit aller Arbeitszweige etwa gleich ist.

Die Gutachterinstitute haben jedoch bei der Ermittlung des in Frage kommenden Stundenentgeltes den Kreis der beteiligten Abteilungen eng gezogen; sie betrachten nur die Abteilungen, die sich un-

- 7 -

- 7 -

mittelbar mit den Arbeiten der Hypothekengewinnabgabe befassen. Dabei kommen sie zu folgenden Kosten pro Arbeitsstunde:

| | |
|------------------------------------|---------|
| a) direkte Personalkosten | 3,15 DM |
| b) Anteil. sonst. Pers. Kosten | 1,06 " |
| c) Anteil an den sächlichen Kosten | 0,99 " |
| insgesamt | 5,2o DM |

Da laut Textziffer 9 eine Arbeitszeit von 1 1/2 Std. pro Hypothekengewinnabgabe geleistet werden muß, ist abschließend festzustellen, daß sich bei einem Stundenlohn von 5,2o DM die durch die Überleitung entstehenden einmaligen Kosten im Einzelfalle auf

7,8o DM

belaufen.

In diesem Betrag sind - wegen der Schwierigkeiten ihrer Berechnung im einzelnen - folgende Arbeiten nicht berücksichtigt:

- 1) Aufgaben, die sich aus § 118 LAG sowie aus den gem. §§ 93, 137 und 141 LAG noch ergehenden Rechtsverordnungen ergeben werden,
- 2) Berechnungen, die mangels vorliegender näherer amtlicher Weisungen und Vordrucke zunächst nur vorläufig, demnächst aber noch einmal endgültig - somit doppelt - vorzunehmen sind (z.B. Berechnungen zwecks Erteilung vorläufiger Abgabebescheide für Zwangsvollstreckungen, Zwangsverwaltungen-Enteignungen, Verkäufen usw.).

Darmstadt, den 18 Februar 1953

Hessische Landesbank
-Girozentrale-

gez. Unterschriften

Stuttgart, den 25. Febr. 1953

WÜRTT! LANDESKREDITANSTALT

gez. Dr. Kuhnle gez. Schopp

Hannover, den 27. Februar 1953

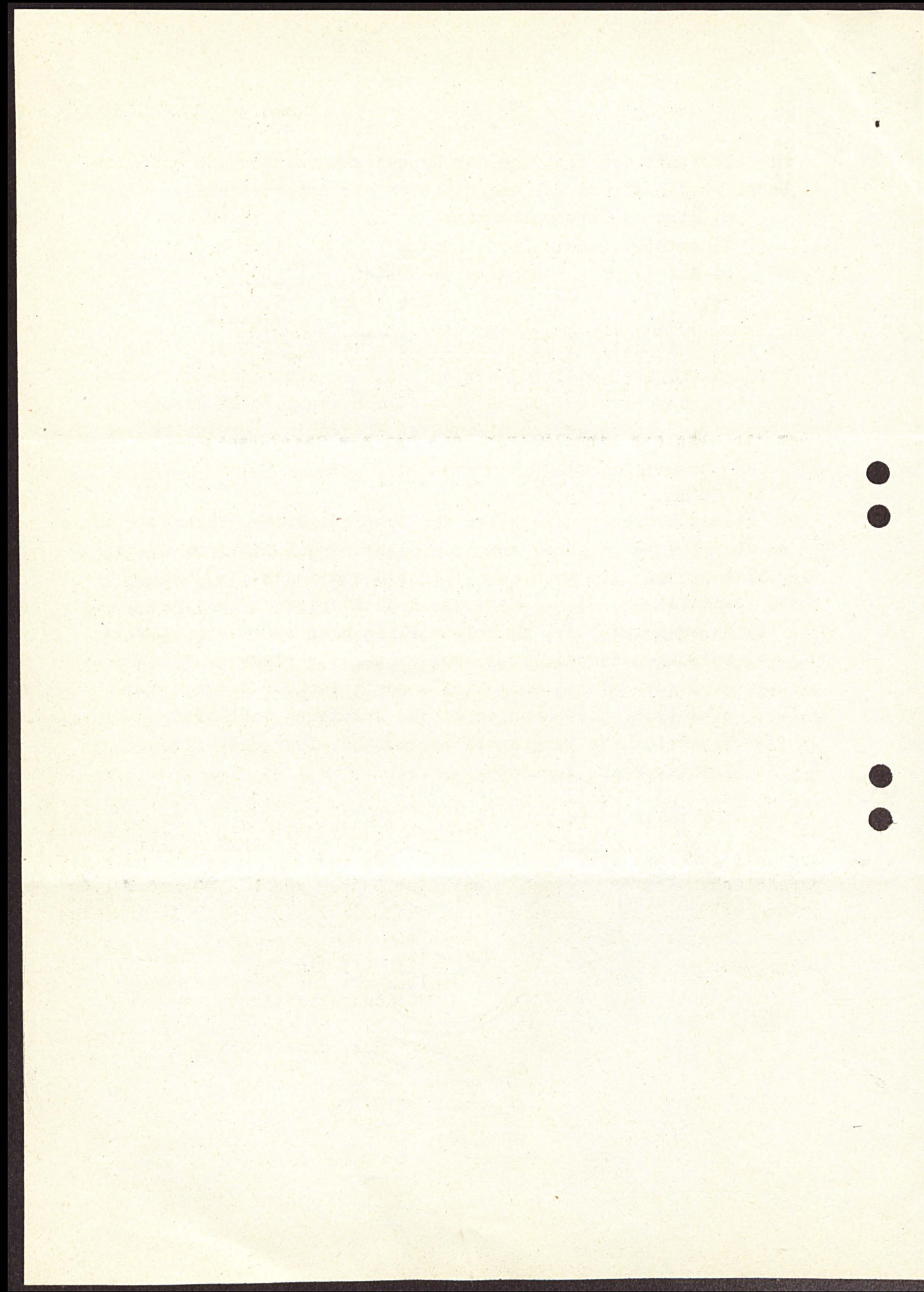
Stadtschaft für Niedersachsen
-Wohnungskreditanstalt-

gez. Unterschriften



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Bonn, den 17.3.1953

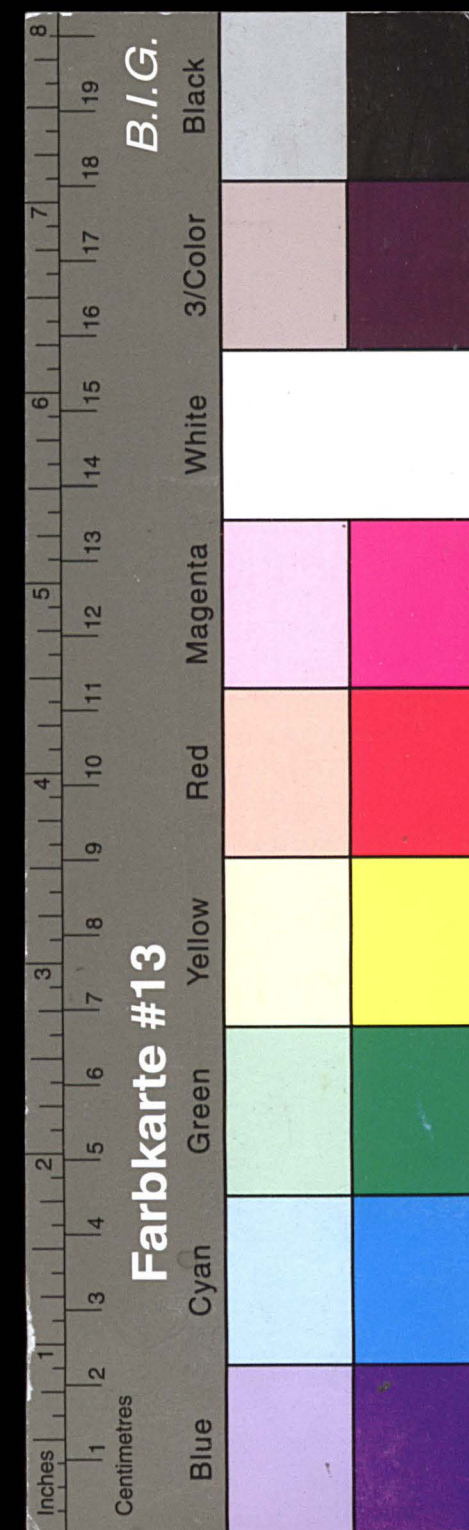
Anhang
zum

G u t a c h t e n
der

Hessischen Landesbank -Girozentrale- Darmstadt
Stadtschaft für Niedersachsen -Wohnungskreditanstalt- Hannover
und Württembergischen Landeskreditanstalt
Stuttgart

über die Höhe der Einmalkosten, die bei der Überführung
der Umstellungsgrundschulden in die Hypothekengewinnab-
gabe entstehen.

In der Sitzung des Realkreditausschusses des Verbandes öffentlich-
rechtlicher Kreditanstalten e.V. am 11.3.1953 in Frankfurt a.M.
wurde beschlossen, die in dem Gutachten genannten Stundensätze und
Fees für die einzelne Arbeitsstunde errechneten Kosten zu erhöhen.
Dementsprechend soll davon ausgegangen werden, daß für die in dem
Gutachten ermittelten Arbeitsleistungen nicht anderthalb Stunden, son-
dern zwei Stunden benötigt werden. Ferner soll für direkte und anteili-
ge sonstige Personalkosten der ausgeworfene Betrag von DM 4,21 auf
DM 5,-- erhöht werden. Mit Rücksicht darauf, daß ein vom Bundesfinanz-
ministerium angefordertes Gutachten der Baurevision über die Ver-
waltung von Landesbaudarlehen bei der Rheinischen Girozentrale zu dem
Ergebnis gekommen ist, daß der Anteil der sächlichen Kosten 32 % der
persönlichen Kosten ausmacht, soll der Betrag von DM 0,99 auf DM 1,60
erhöht werden. Dies führt zu einem Kostensatz von 6,60 DM je Arbeits-
stunde. Dementsprechend würde sich bei einem Stundenlohn von DM 6,60
die zu fordernde Einmalgebühr auf DM 13,20 belaufen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kiel - Köhlmoor

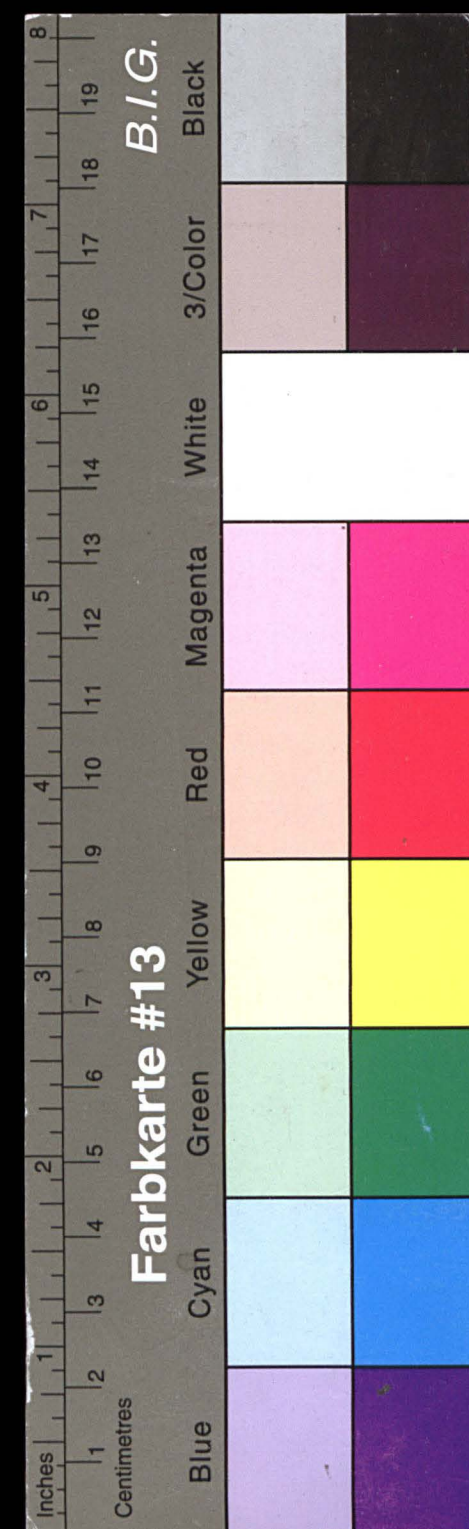
Anlage 1 zum Schreiben vom 4.3.1953

Das Ergebnis der mit dem Rundschreiben der AG vom 23.1.1953 Nr. 21/53 eingeleiteten Erhebungen über das Gebührenaufkommen und den Verwaltungsaufwand der Sparkassen aus der Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe ist in summarischer Form - bezogen auf das Stück Hypothekengewinnabgabe - in der als Anlage 2 beigefügten Übersicht zusammengefaßt. Die in den Spalten 2 bis 8 neben den Gruppennummern I - III eingetragenen Zahlen bezeichnen die Gruppendurchschnitte; die darunter angegebenen Zahlen die Verbandsdurchschnitte.

Der Zahlenvergleich zeigt erhebliche Unterschiede, nicht nur zwischen den Verbands-, sondern auch zwischen den Gruppendurchschnitten der gleichen Stufe. So beträgt z.B. das niedrigste Gebührenaufkommen 11,38 DM (Gr. II), das höchste 22,30 DM (Gr. I). Der niedrigste Verwaltungsaufwand beträgt für 1952 11,20 DM (Gr. I), der höchste 33,42 DM (Gr. II). Die entsprechenden Zahlen für 1953 sind: 13,18 DM (Gr. II) und 36,59 DM (Gr. I). Dementsprechend sind auch die finanziellen Ergebnisse (Überschuß oder Zuschuß) von Verband zu Verband und von Gruppe zu Gruppe außerordentlich verschieden. In 1952 liegen die Ergebnisse zwischen +2,75 DM (Gr. I) und -11,12 DM (Gr. I); in 1953 zwischen -1,29 DM (Gr. I) und -19,51 DM (Gr. II).

Es fragt sich, ob und inwieweit dieses Zahlenmaterial geeignet ist, den Wunsch der Sparkassen nicht nur auf Beibehaltung der bisherigen Gebührenregelung, sondern darüber hinaus auf eine zusätzliche Überleitungsgebühr zu begründen.

1. Was zunächst die Aufrechterhaltung der bisherigen Gebührenregelung anlangt, so kann nach den Ist-Ergebnissen für 1952 kein Zweifel darüber bestehen, daß auch die Sparkassen, die in 1952 einen Überschuß erwirtschaftet haben, bei einem etwaigen Wegfall der Stückgebühr mit einem erheblichen Unterschuß abschließen würden. Bei rund 2/3 der bisher erfaßten 90 Sparkassen beträgt der Anteil der Stückgebühr am Gesamtgebührenaufkommen mehr als 50 % und zwar bis zu 79,13 %. Aber auch bei den anderen Sparkassen, bei denen der Anteil der laufenden Gebühr überwiegt, sinkt der Anteil der Stückgebühr am Gesamtgebührenaufkommen nicht unter rd. 27 %. Eine Beseitigung oder Herabsetzung der Stückgebühr wäre also für die Sparkassen nicht diskutabel, zumal der für 1953 mit Sicherheit zu erwartenden Steigerung der Verwaltungskosten eine Verminderung des



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

- 2 -

Gebührenaufkommens (z.B. Fälle der §§ 97 Abs. 1, 99 Abs. 2, 100, 103, 104 LAG) gegenüberstehen wird.

2. Dagegen erscheinen die auf den Voranschlägen der Sparkassen für 1953 beruhenden Zahlenangaben im Hinblick auf ihre außerordentliche Verschiedenheit nicht geeignet, die von den Sparkassen und Verbänden vorgeschlagene, für alle Sparkassen einheitliche Überleitungsgebühr von 6 bis 7,50 DM zu begründen. Der aus den Angaben der erfaßten 90 Sparkassen errechnete "Bundesdurchschnitt" des für 1953 nachgewiesenen Zuschußbedarfs mit 2,96 DM pro Hypothekengewinnabgabe würde jedenfalls kein brauchbarer Maßstab für die Bemessung der Überleitungsgebühr sein. Eine Staffelung nach Verbänden unter Zugrundelegung der Verbandsdurchschnitte (0,10 bis 11,63 DM) würde schon im Hinblick auf die großen Gruppenunterschiede ebenfalls nicht durchzuführen sein und auch von den Länderfinanzverwaltungen nicht akzeptiert werden. Das Gleiche würde für eine Staffelung nach Gruppendurchschnitten gelten müssen, zumal der Zuschußbedarf der gleichen Gruppen von Verband zu Verband durchaus verschieden ist.

Es fragt sich, wie angesichts des vorliegenden Zahlenmaterials den Sparkassen eine Deckung ihres Mehrbedarfs für 1953, wenn vielleicht auch nicht sogleich, so doch bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1953 gewährleistet werden könnte. Hierbei wäre etwa an folgende Möglichkeiten zu denken:

- Nach*
- a) Erstattung des nachgewiesenen Mehraufwandes. Dieser Gedanke erscheint, schon im Hinblick auf die damit verbundene Verwaltungsarbeit, nicht erörterungsfähig. Er würde bei den Länderfinanzverwaltungen aller Voraussicht nach auch nicht durchzusetzen sein, da nicht anzunehmen ist, daß ein Land bereit sein würde, bei einer Sparkasse einen Mehrbedarf von 20,-- DM pro Hypothekengewinnabgabe als erstattungsfähig anzuerkennen, während im gleichen oder einem anderen Land eine Sparkasse vielleicht mit einem Mehrbedarf von 1 bis 2 DM auskommt.
 - b) Erhöhung der Stückgebühr bis zur Erreichung des Durchschnittshöchstbetrages von 25,-- DM oder eines darunter liegenden Höchstbetrages. Auch dieser Gedanke dürfte angesichts der großen Unterschiede im Gebührenaufkommen und im Verwaltungsaufwand keine Aussicht auf Verwirklichung haben. Diese Regelung würde bei den Sparkassen mit niedrigem Gebührenaufkommen und niedrigem Verwaltungsaufwand zu einer Überdeckung des Bedarfs führen,

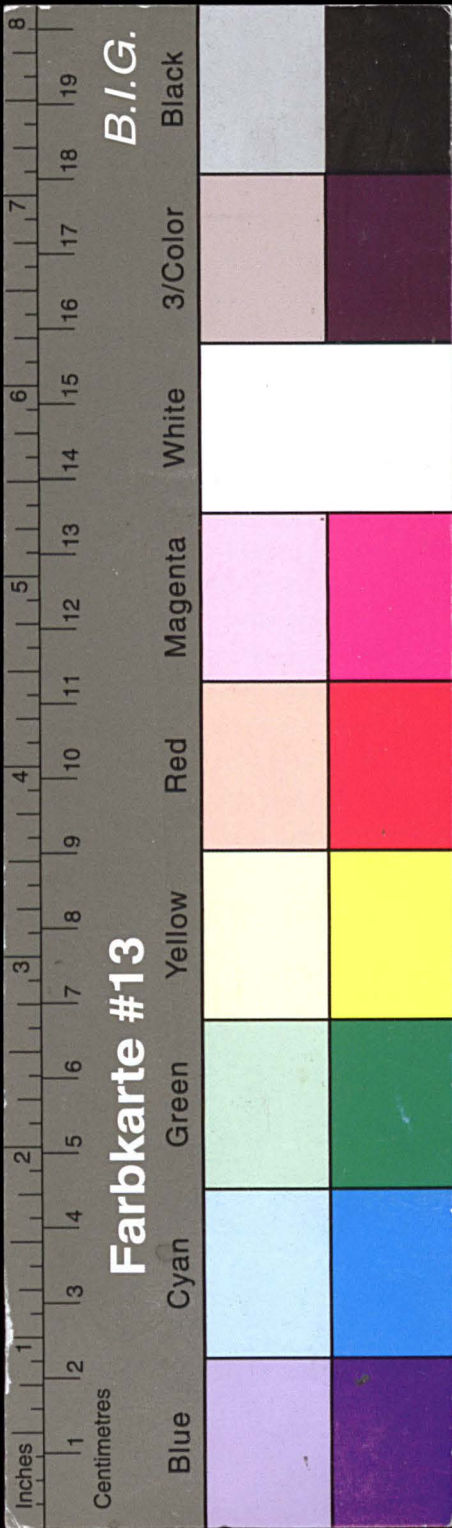
- 3 -

- 3 -

während die Sparkassen mit hohem Gebührenaufkommen und hohem Verwaltungsaufwand nur einen zur Deckung ihres Mehraufwandes nicht ausreichenden Betrag erhalten würden. Außerdem ist wohl nicht damit zu rechnen, daß die Länderfinanzverwaltungen sich mit einem solchen Vorschlag einverstanden erklären würden.

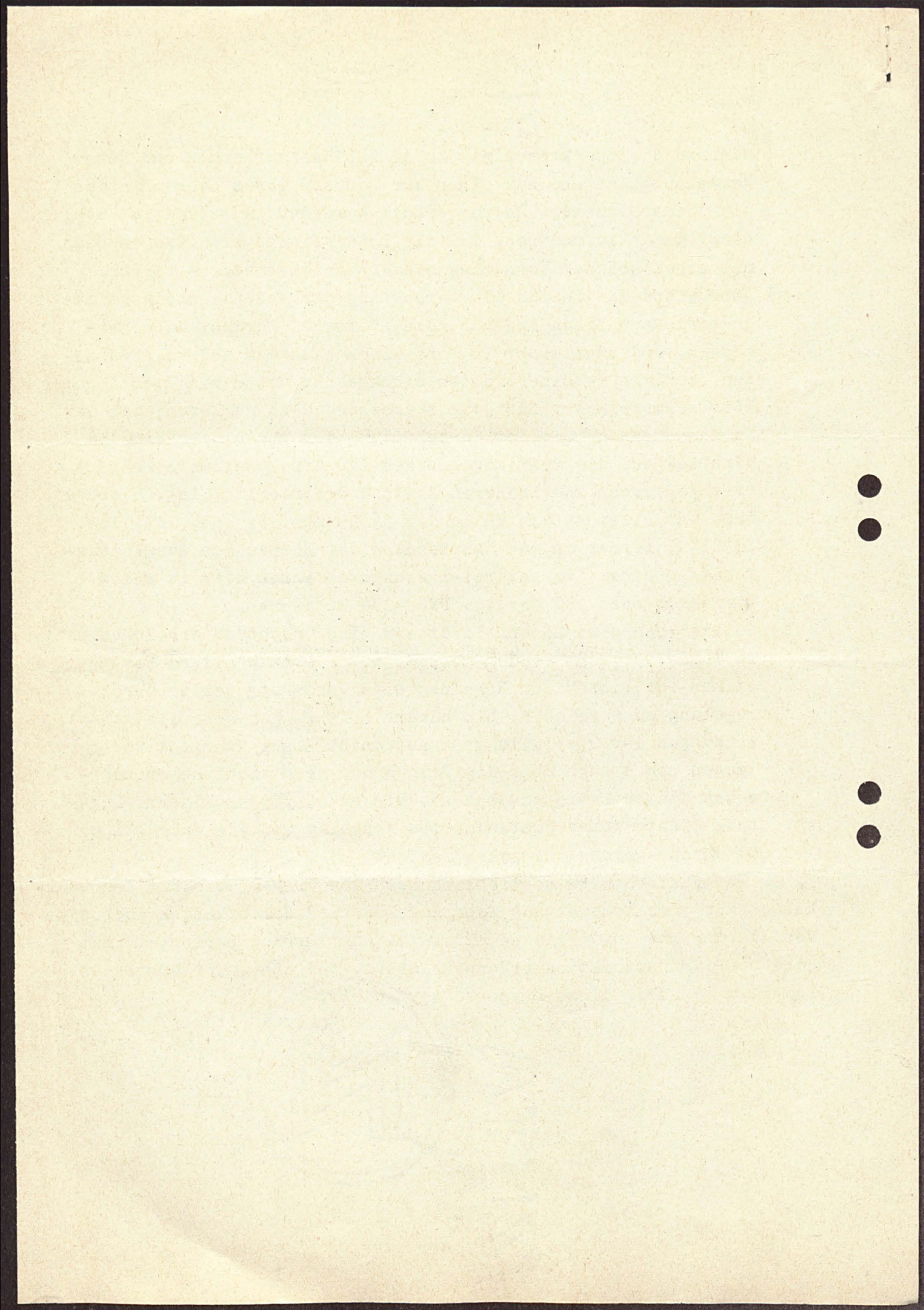
- c) Anknüpfend an die für die Berechnung der Ablösungsbeträge zugestandene Ablösungsgebühr könnte erwogen werden, den Sparkassen, und zwar nicht in Form einer nach dem Objekt bemessenen, sondern in einer festen Stückgebühr von 6 bis 7,50 DM eine Überleitungsgebühr für jede Abgabeschuld zu gewähren, bei der im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Abgabebescheide im Hinblick auf die Bestimmungen des LAG eine bestimmte Mehrarbeit gegenüber dem früheren Zustand erforderlich ist. Hierbei wäre vor allem an die Fälle der §§ 99 Abs. 2, 100, 103, 104, 109 LAG, ferner an die Wahrnehmung der Rechte des Ausgleichsfonds in einem Zwangsversteigerungsverfahren oder in einem Verfahren nach § 6 der 40. DVO - UG zu denken.
 - d) Sollte auch eine Lösung in diesem Sinne nicht zu erreichen sein, so würde versucht werden müssen, unter einstweiligem Fortbestehen der bisherigen Regelung eine Vertagung der Gebührenregelung zu erreichen, bis nähere Erfahrungen über die Auswirkungen der Überleitung in aufwandsmäßiger Hinsicht vorliegen sowie auch über die Folgen der noch nicht abgeschlossenen Konzentrationsmaßnahmen. Die zu c) vorgeschlagene Regelung könnte unter Umständen als Abschlag auf die endgültige Gebührenregelung angesehen werden.
3. Zu erörtern wäre schließlich noch die Frage, ob nicht den Sparkassen für ihre Mühewaltung neben der Deckung der Unkosten auch eine Verdienstspanne zuzugestehen wäre. Wie ein Verband berichtet, hat eine Oberfinanzdirektion erkennen lassen, daß sie unter Umständen bereit wäre, über diese Frage zu verhandeln.

24



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



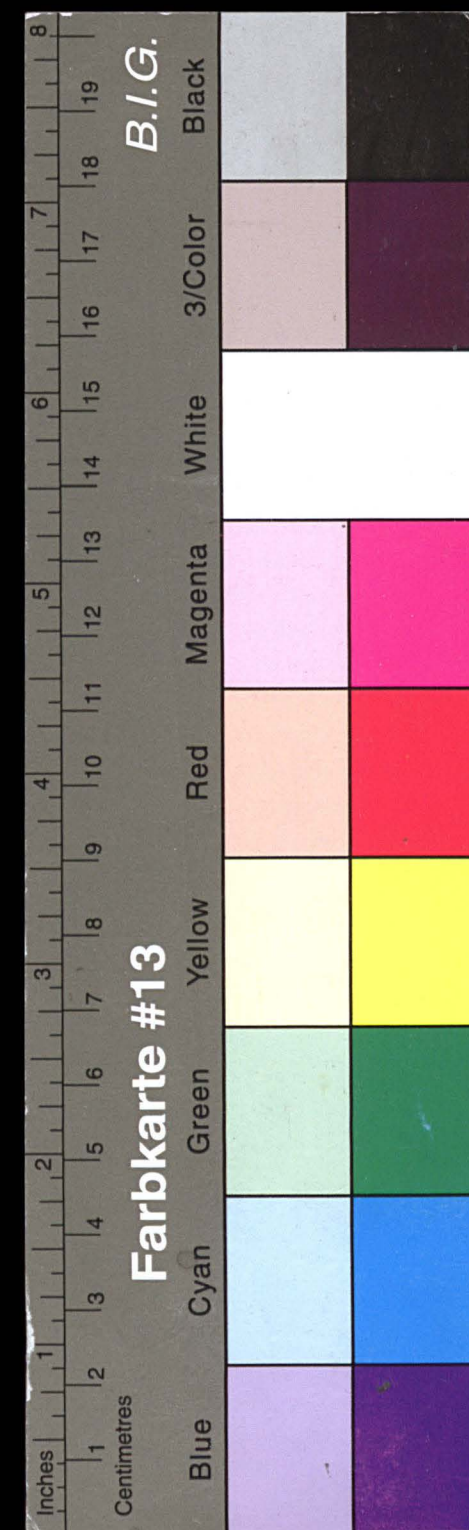
Anlage 2 zum Schreiben vom 4.3.1953

25

Betrifft: Hypothekengewinnabgabe; hier: Gebührenregelung und Verwaltungsaufwand

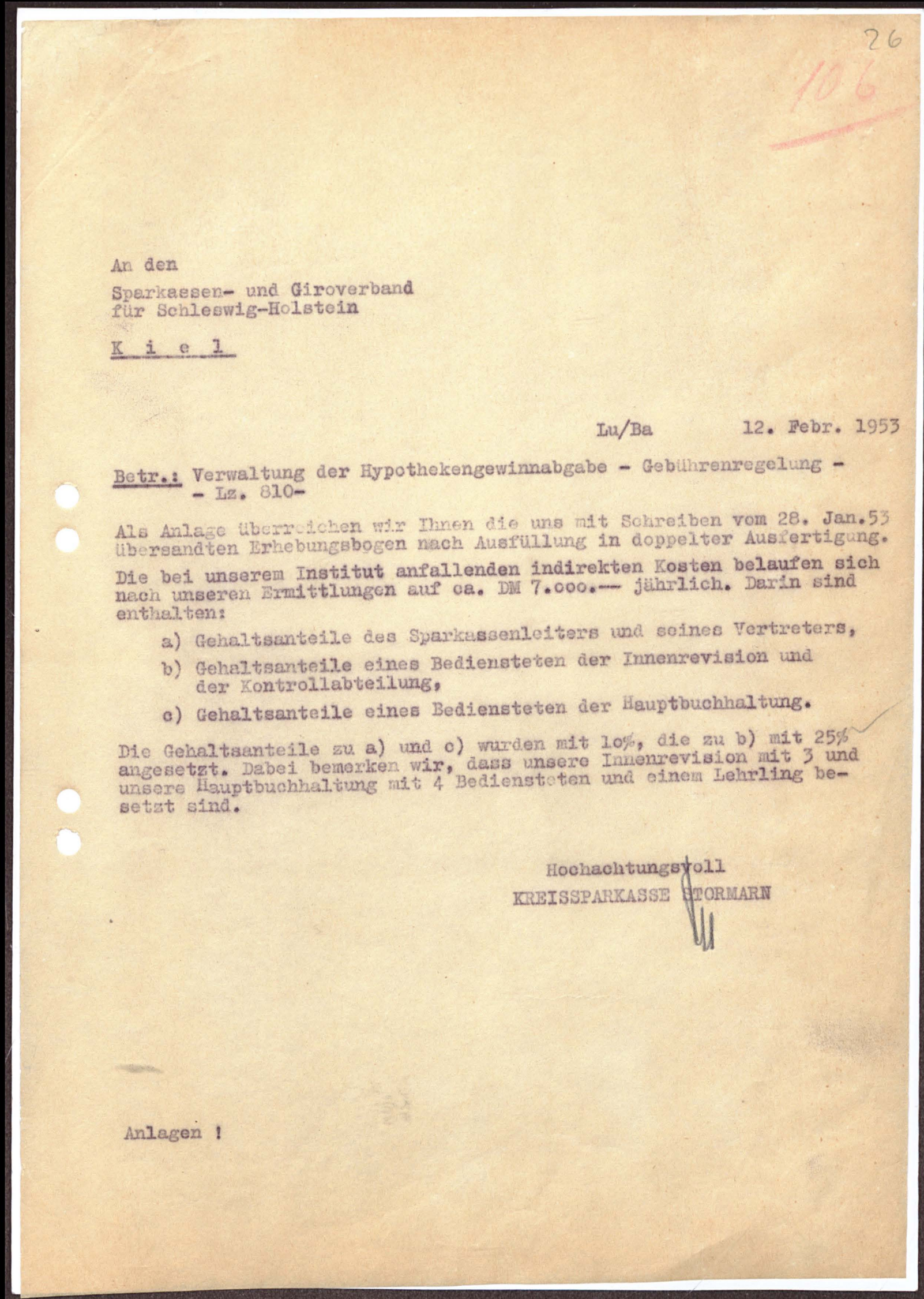
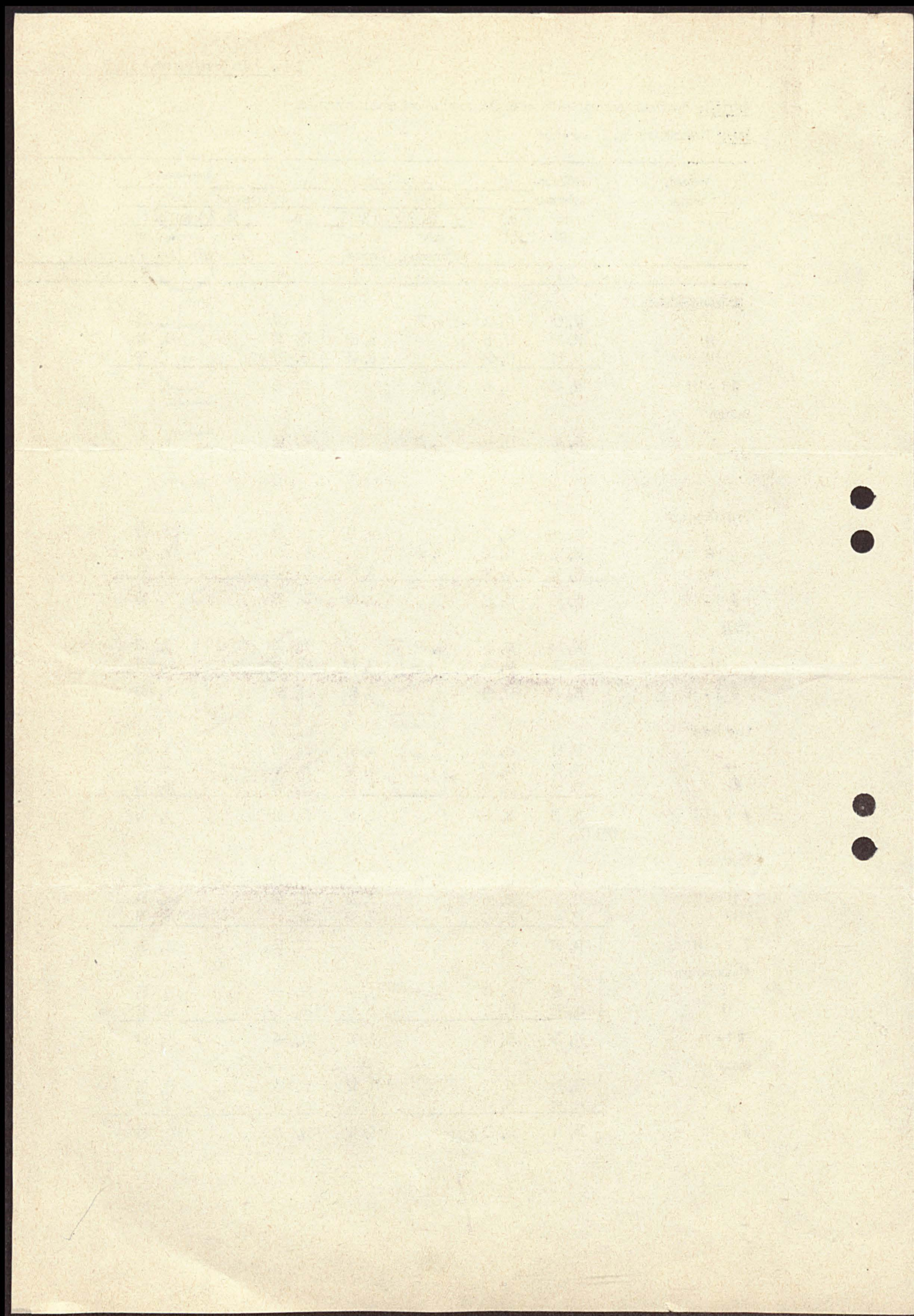
Bezug: Rundschreiben Nr. 21 und 41/53

| Verband,
Gruppe | Gebühren-
aufkommen
1952
p. HGA | Verwaltungsaufwand | | | | | | |
|--------------------|--|--------------------|---------------------|----------------------|--------------------|---------------------|----------------------|---|
| | | 1952 (Ist) | | | 1953 (Voranschlag) | | | |
| | | p. HGA | Sp. 2 gegen Sp. 3 | | p. HGA | Sp. 2 gegen Sp. 6 | | |
| | | | mehr
(Überschuß) | weniger
(Zuschuß) | | mehr
(Überschuß) | weniger
(Zuschuß) | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Schleswig-Holstein | | | | | | | | |
| I | 12, 58 | 11, 20 | 1, 38 | | 13, 07 | | 1, 29 | |
| II | 11, 38 | 12, 33 | | 0, 50 | 13, 18 | | 1, 35 | |
| III | 11, 53 | 11, 94 | | 0, 41 | 13, 27 | | 1, 74 | |
| Ø I - III | 12, 45 | 11, 36 | 1, 09 | | 13, 76 | | 1, 31 | |
| Hamburg | | | | | | | | |
| I | 16, 45 | 13, 47 | 2, 98 | | 16, 55 | | 0, 10 | |
| Westfalen-Lippe | | | | | | | | |
| I | 15, 96 | 16, 91 | | 0, 95 | 20, 57 | | 4, 61 | |
| II | 15, 05 | 14, 02 | 1, 03 | | 15, 51 | | 0, 46 | |
| III | 11, 42 | 20, 30 | | 8, 88 | 25, 13 | | 13, 71 | |
| Ø I - III | 15, 48 | 16, 73 | | 0, 89 | 20, 23 | | 4, 39 | |
| Pfalz | | | | | | | | |
| I | 16, 50 | 16, 28 | 0, 22 | | 18, 92 | | 3, 19 | |
| II | 21, 99 | 30, 76 | | 8, 77 | 41, 50 | | 19, 51 | |
| Ø I - II | 16, 97 | 17, 53 | | 0, 56 | 21, 58 | | 5, 09 | |
| Land Baden | | | | | | | | |
| I | 20, 61 | 21, 26 | | 0, 65 | 24, 89 | | 3, 49 | |
| II | 14, 67 | 20, 57 | | 5, 90 | 20, 46 | | 0, 49 | |
| III | 13, 61 | 22, 20 | | 8, 59 | 36, 59 | | 14, 39 | |
| Ø I - III | 19, 15 | 21, 25 | | 2, 10 | 25, 93 | | 5, 90 | |
| 1953 (20, 03) | | | | | | | | |
| Rheinland | | | | | | | | |
| I | 15, 31 | 12, 56 | 2, 75 | | 17, 16 | | 1, 85 | |
| II | 13, 46 | 15, 66 | | 2, 20 | 19, 50 | | 6, 04 | |
| III | 12, 40 | 15, 32 | | 2, 92 | 19, 07 | | 6, 76 | |
| Ø I - III | 14, 97 | 13, 08 | 1, 89 | | 17, 56 | | 2, 59 | |
| Niedersachsen | | | | | | | | |
| I | 17, 83 | 20, 17 | | 2, 34 | 27, 48 | | 9, 65 | |
| II | 15, 75 | 19, 23 | | 3, 48 | 26, 13 | | 10, 38 | |
| Ø I - II | 17, 78 | 20, 14 | | 2, 36 | 27, 45 | | 9, 67 | |
| Hessen | | | | | | | | |
| I | 22, 30 | 33, 42 | | 11, 12 | 35, 89 | | 13, 59 | |
| II | 14, 40 | 14, 47 | | 0, 37 | 20, 97 | | 6, 57 | |
| Ø I - II | 20, 10 | 28, 22 | | 8, 12 | 31, 73 | | 11, 63 | |



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An den
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

K i e l

Lu/Ba 12. Febr. 1953

Betr.: Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe - Gebührenregelung -
- Lz. 810-

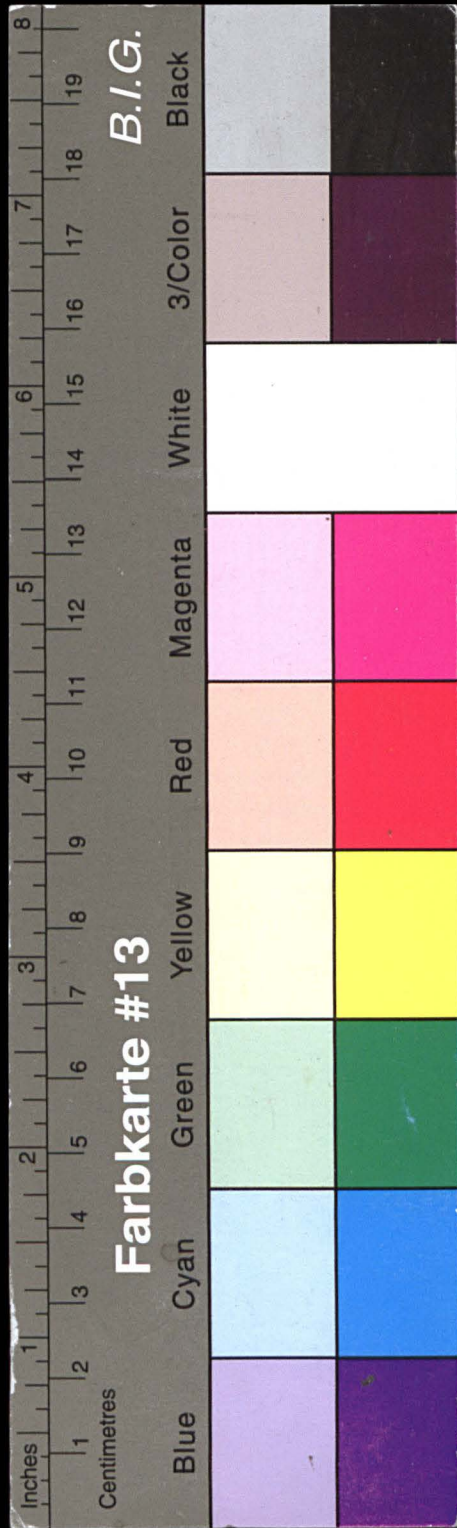
Als Anlage überreichen wir Ihnen die uns mit Schreiben vom 28. Jan. 53
übersandten Erhebungsbogen nach Ausfüllung in doppelter Ausfertigung.
Die bei unserem Institut anfallenden indirekten Kosten belaufen sich
nach unseren Ermittlungen auf ca. DM 7.000.-- jährlich. Darin sind
enthalten:

- a) Gehaltsanteile des Sparkassenleiters und seines Vertreters,
- b) Gehaltsanteile eines Bediensteten der Innenrevision und
der Kontrollabteilung,
- c) Gehaltsanteile eines Bediensteten der Hauptbuchhaltung.

Die Gehaltsanteile zu a) und c) wurden mit 10%, die zu b) mit 25%
angesetzt. Dabei bemerken wir, dass unsere Innenrevision mit 3 und
unsere Hauptbuchhaltung mit 4 Bediensteten und einem Lehrling be-
setzt sind.

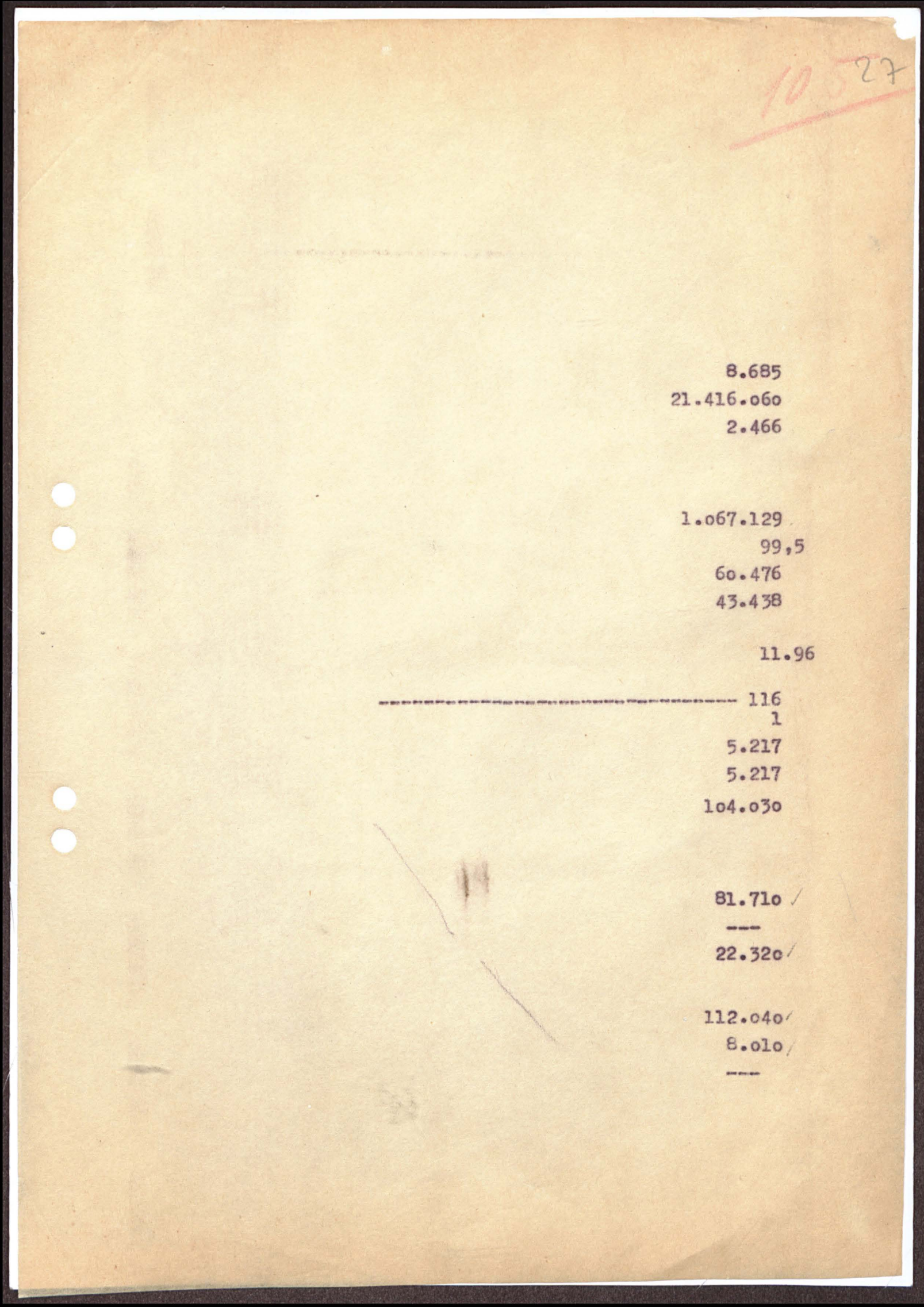
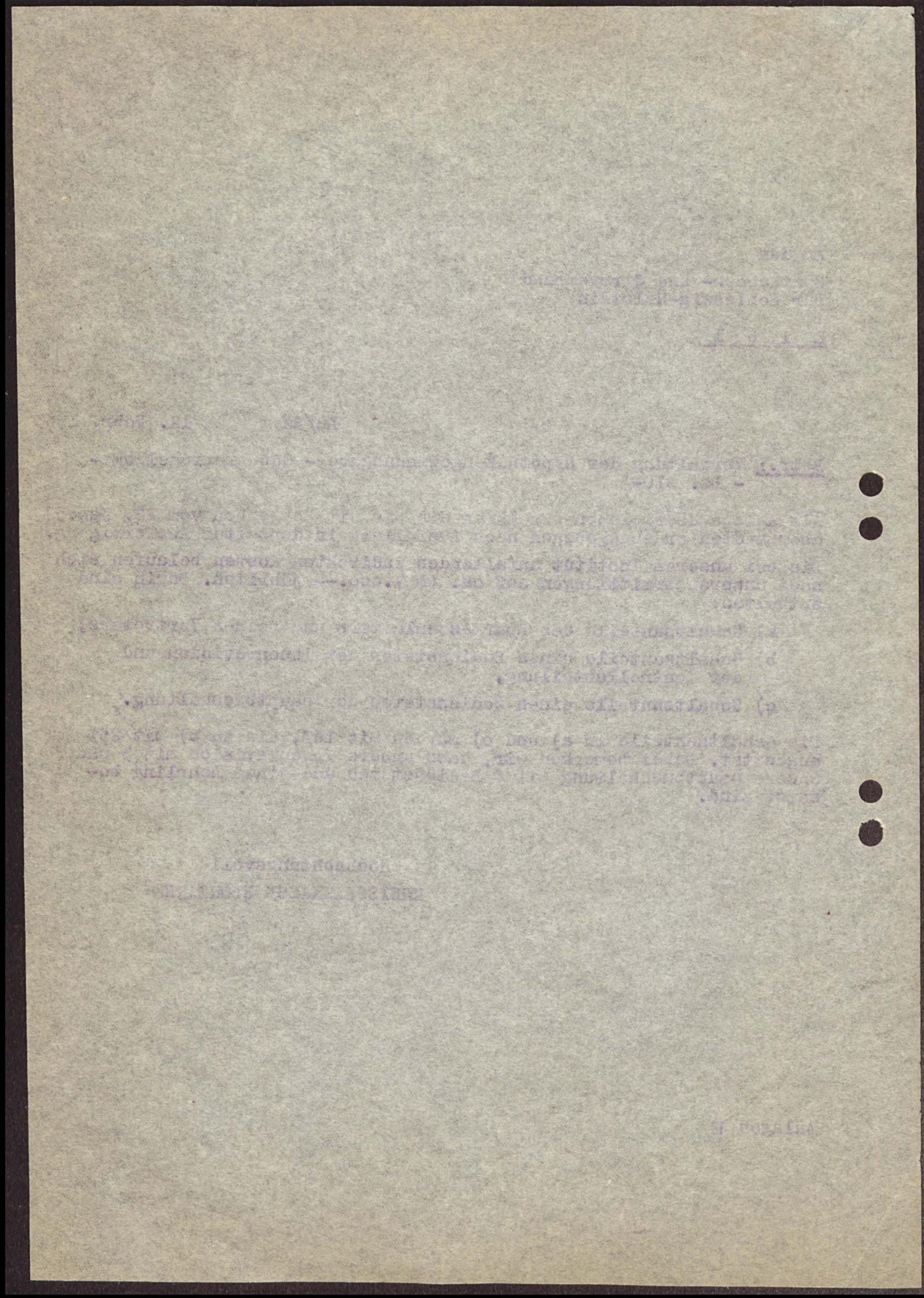
Hochachtungsvoll
KREISSPARKASSE STORMARN

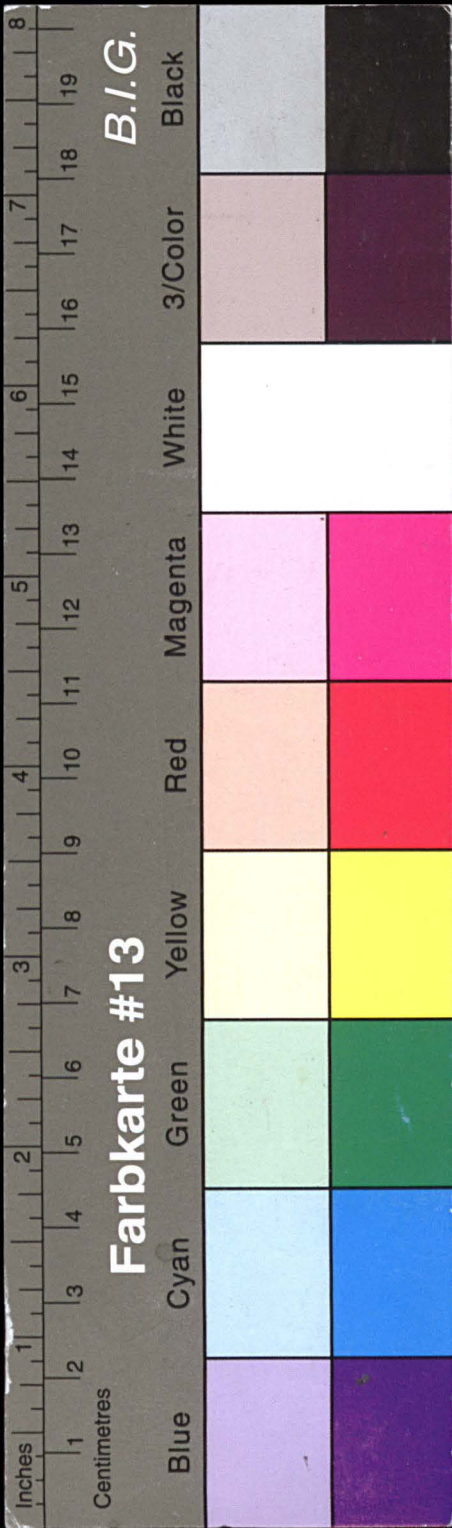
Anlagen !



Kreisarchiv Stormarn E103

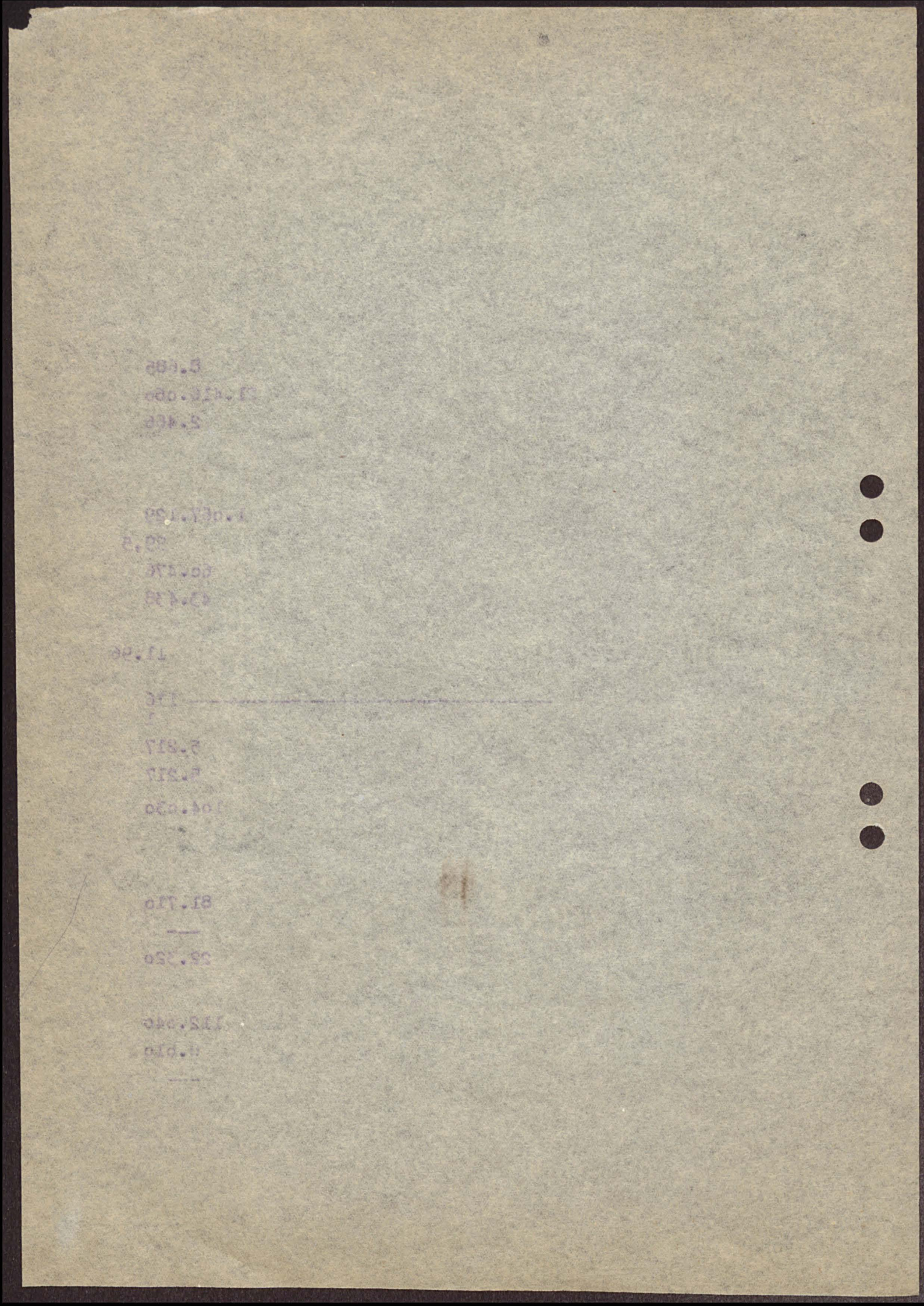
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



11-28
28

Anlage 1 zum Schreiben
v. 28.1.1953

Bezeichnung der Sparkasse:

Betrifft: Verwaltung der Umstellungsgrundschulden (Hypothekengewinnabgabe); hier: Gebührenaufkommen und Verwaltungskosten im - Kalenderjahr - Rechnungsjahr - 1952 sowie Verwaltungskosten-Voranschlag 1953

I. UG (HGA) - Kapital

| | |
|---|--------------|
| Stückzahl der UG (Abgabeschulden) | 8.685 |
| Gesamtbetrag | 21.416.060,- |
| Durchschnittsbetrag pro Stück | 2.466,- |

II. Jahresaufkommen (Zinsen + Tilgung - "Ist" -)

a) Ohne Ablösungsgebühr

| | |
|---|-------------|
| Insgesamt (absolut) | 1.067.127,- |
| Insgesamt (in % des Jahresaufkommens (II)) | 99,5% |
| Stückgebühren | 60.476,- |
| Laufende Gebühren | 43.438,- |
| Durchschnittsgebühr pro Stück HG (Abgabeschuld) | 11,96 |

b) Ablösungsgebühr

| | |
|--|---------|
| Zahl der Fälle | 116,- |
| Gesamtaufkommen | 5.217,- |
| Durchschnittsbetrag pro Fall | 5.217,- |

c) Gebührenaufkommen insgesamt (a + b) 104.030,-

IV. Verwaltungskosten

a) Ist 1952

| | |
|----------------------------------|------------|
| Gesamtbetrag | 81.770,- |
| Ungedeckter Fehlbetrag | 2.232,00,- |
| Überschuß | 2.232,00,- |

b) Voranschlag für 1953

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Gesamtbetrag | 112.040,- |
| Veranschlagter Fehlbetrag | 80.10,- |
| Veranschlagter Überschuß | - |

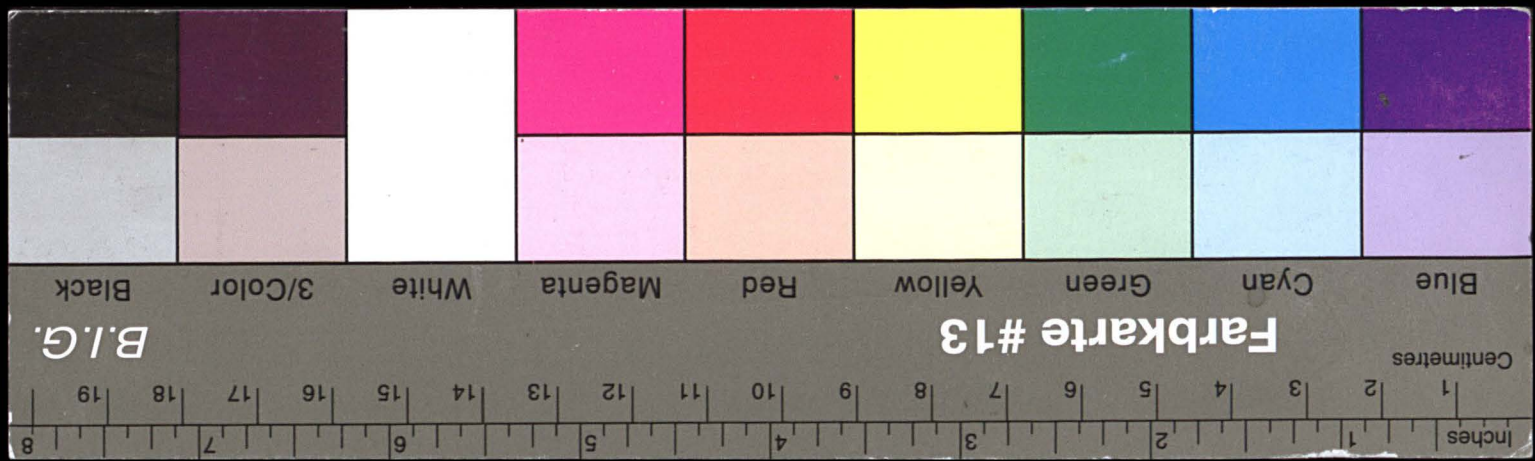
V. Erläuterungen

29
113

| | | | | | |
|---|------------------|-----------|------------|-----------|---|
| 1 | VI b | 7720 --- | 6435.--- | 1285.--- | Die voraussichtlichen Mehrausgaben in 1953 bei den persönlichen Verwaltungsaufgaben sind bedingt durch die auf Grund des Lastenausgleichsgesetzes anfallenden Arbeiten, wie
a) Erfassung der Abgabeschulden,
b) Ablösung von Abgabeschulden,
c) Vorarbeiten für die Erteilung der Abgabebescheide,
d) Überleitung an rangerste Institute und andere Arbeiten. |
| 2 | VII | 10150 --- | 10780.--- | 630.--- | |
| 4 | VIII | 12555 --- | 16230.--- | 3625.--- | |
| 1 | Lehrling | 980 --- | 980.--- | --- | |
| 2 | <i>Stenotyp.</i> | 9930 --- | 10600.--- | 670.--- | |
| 4 | VII u. VIII | 26200 --- | 54400.--- | 28200.--- | |
| Aushilfskräfte u. Bedienstete, die nicht voll eingesetzt sind | | 7185 --- | 5375.--- | 1710.--- | |
| Überstundenabgeltung | | 74720 | --- | --- | |
| | | 1890 --- | 1890.--- | --- | |
| | | 800 --- | 1000.--- | 200.--- | |
| | | 3000 --- | 3000.--- | --- | |
| | | 800 --- | 800.--- | --- | |
| | | 500 --- | 500.--- | --- | |
| | | 81710 --- | 112040.--- | 33325.--- | 2995.--- |

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Bezeichnung der Sparkasse:

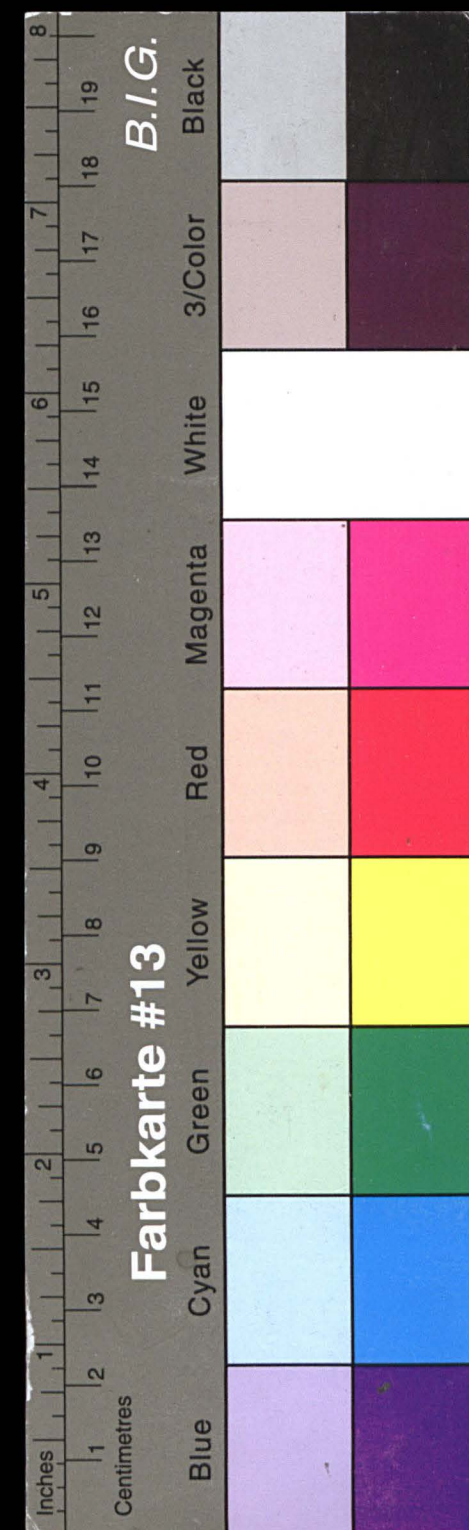
Betrifft: Verwaltung der Umstellungsgrundschulden (Hypothekengewinnabgabe); hier: Verwaltungskosten
(Ist) 1952 und Voranschlag (Soll) 1953

| Zweckbestimmung der Ausgabe | Ist
1952 | Voranschlag
für 1953 | Gegenüber 1952 | | Erläuterungen |
|---|-------------|-------------------------|----------------|---------|--|
| | | | Mehr | Weniger | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| I. Persönliche Verwaltungsausgaben | | | | | Die voraussichtl. Mehrausgaben im 1953 bei den personellierten Formalkosten ausgeführt sind bedingt durch die auf Grund des Hartnäckigkeitsgesetzes anfallenden Arbeitskosten mit:
a) Befassung der Hypothekenschulden/
b) Abrechnung von Hypothekenschulden/
c) Fortschreibung für die Verteilung der Hypothekenschulden/
d) Verwaltungskosten mangels Anstaltskosten |
| ... 1... Sachb. V. Gr. 11b. | 7720 - | 6435 - | | 1285 - | |
| ... 2... Sachb. V. Gr. 11b. | 10150 - | 10780 - | 630 - | - | |
| ... 4... Sachb. V. Gr. 11b. | 12555 - | 16280 - | 3625 - | - | |
| ... 1... Sachb. V. Gr. 11b. | 980 - | 980 - | - | - | |
| ... 4... Schreibkraft V. Gr. 10 u. 11 | 9930 - | 10600 - | 670 - | - | |
| Ausleihkraft u. Bedienung, die nicht voll eingesetzt sind | 26200 - | 54400 - | 34200 - | - | |
| Wirtschaftsbedürfnisse | 7185 - | 5375 - | - | 1710 - | |
| II. Sächliche Verwaltungsausgaben | | | | | |
| Raumkosten einschl. Heizung und Beleuchtung | 1890 - | 1890 - | - | - | |
| Geschäftsbedürfnisse | 800 - | 1000 - | 200 - | - | |
| Porto | 3000 - | 3000 - | - | - | |
| Fernsprecher | 800 - | 800 - | - | - | |
| Kosten der Rechtsverfolgung | 500 - | 500 - | - | - | |
| Reisekosten | 500 - | 500 - | - | - | |
| Insgesamt | 81710 - | 112090 - | 33325 - | 2995 - | |

Kreisarchiv Stormarn E103

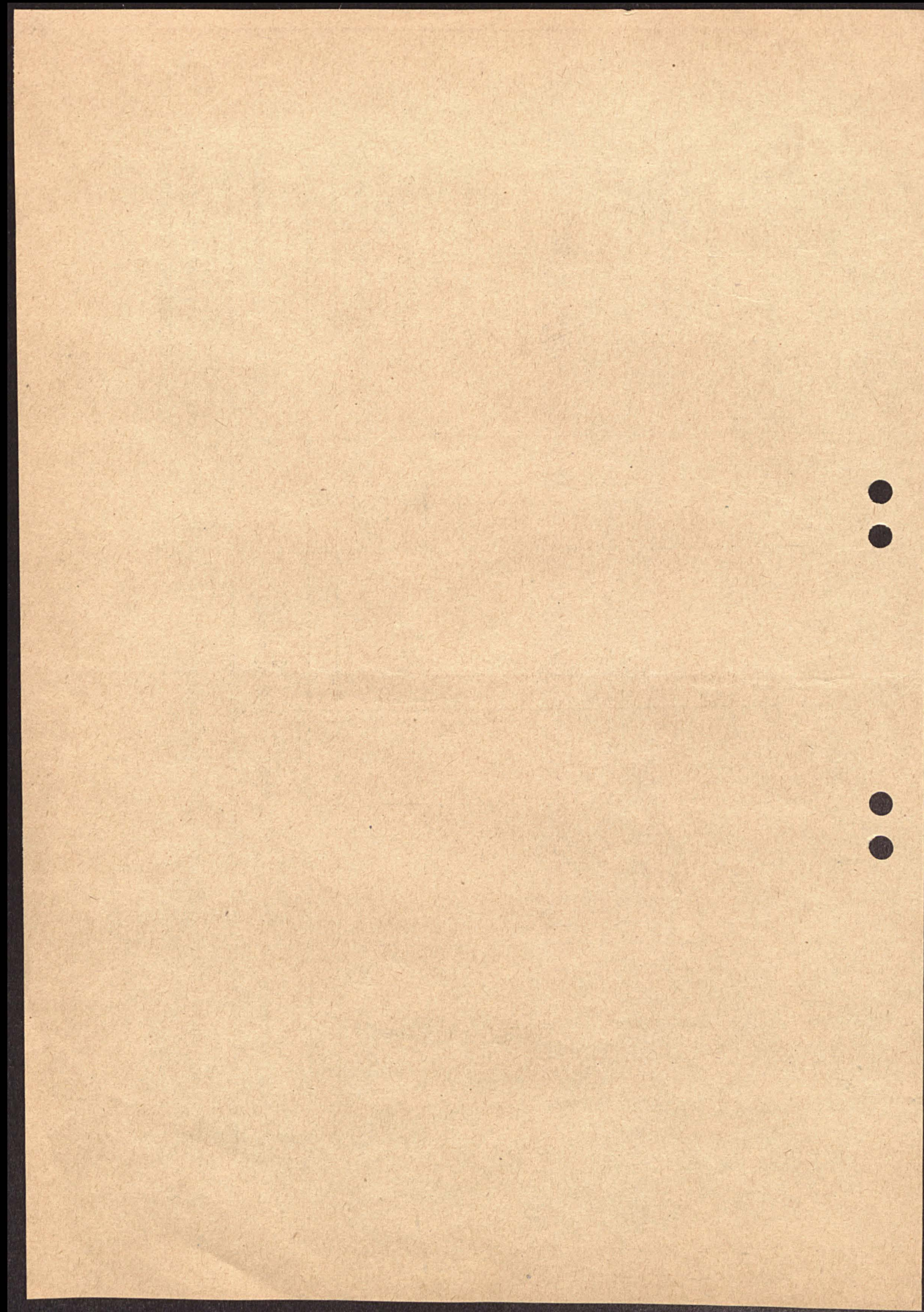
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



V e r m e r k .

Betr.: Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe - Gebührenreglung.

Auf telefonische Anfrage beim Sparkassenverband in Kiel erklärte Herr Ebeling, wir möchten versuchen, unsere Angaben bis zum 11. Februar 1953 dort einzureichen.

Die in dem Formblatt Anlage 1 erforderlichen Angaben unter I und II sind anliegend auf dem bei uns verbleibenden Exemplar gemacht.

Zu IV Verwaltungskosten sind folgende persönlichen Unkosten zu berücksichtigen:

A) Voll eingesetzte Kräfte:

- 1.) Herr Kluge bzw. Herr Lippert ✓
- 2.) Herr Röpke ✓
- 3.) Herr Maybaum ✓
- 4.) Herr Schneethorst ✓
- 5.) Herr Reich ✓
- 6.) Herr Domke ✓
- 7.) 1 Lehrling
- 8.) 1 Stenotypistin

B) Teilweise eingesetzte Kräfte:

- 1.) Herr Wilke mit $\frac{3}{4}$ Anteil ✓
- 2.) Herr Schömer mit $\frac{1}{2}$ Anteil ✓
- 3.) Herr Wegner bzw. Herr Löding mit $\frac{1}{2}$ Anteil ✓
- 4.) Herr Bubert mit $\frac{1}{4}$ Anteil ✓

C) Außerdem müssen für nachstehende Abteilungen anteilige Kosten berücksichtigt werden:

- 1.) Direktion ✓
- 2.) Innenrevision ✓
- 3.) Kontrollabteilung ✓
- 4.) Hauptbuchhaltung ✓

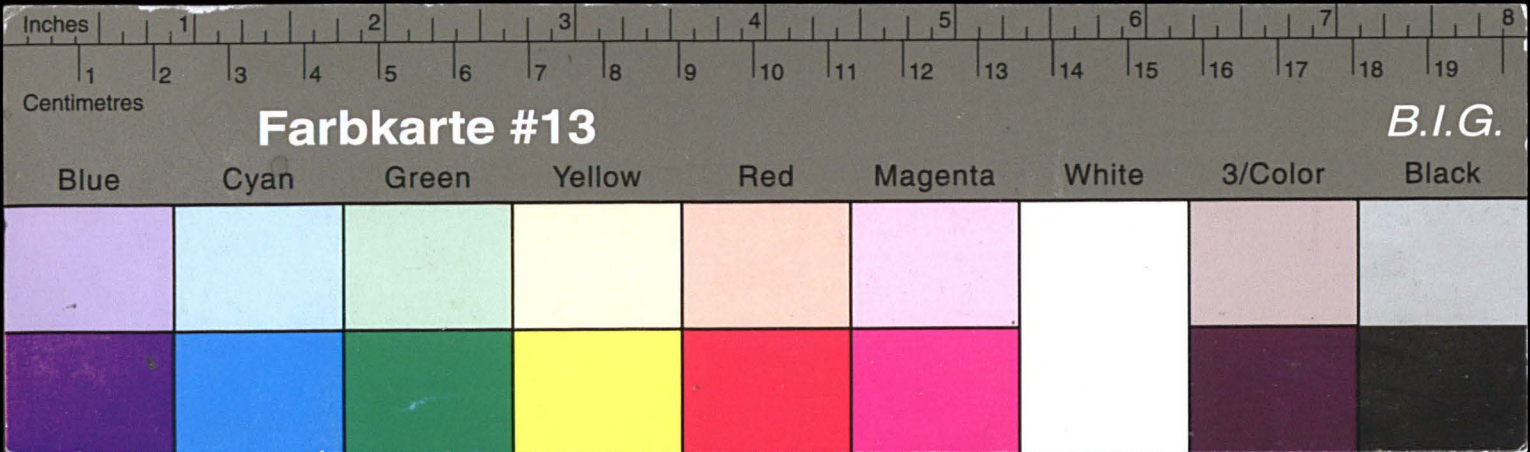
Für diese Angaben stehen in der Umstellungsabteilung die Unterlagen nicht zur Verfügung, ebenso haben wir keine Übersicht über die anteiligen sachlichen Verwaltungskosten. Es wird vorgeschlagen, die Errechnung von der Hauptbuchhaltung bzw. von der Innenrevision erstellen zu lassen.

Herrn Amtmann V o r h a b e n zur Vorlage

Bad Oldesloe, den 7. Februar 1953.
Schö./Wi.

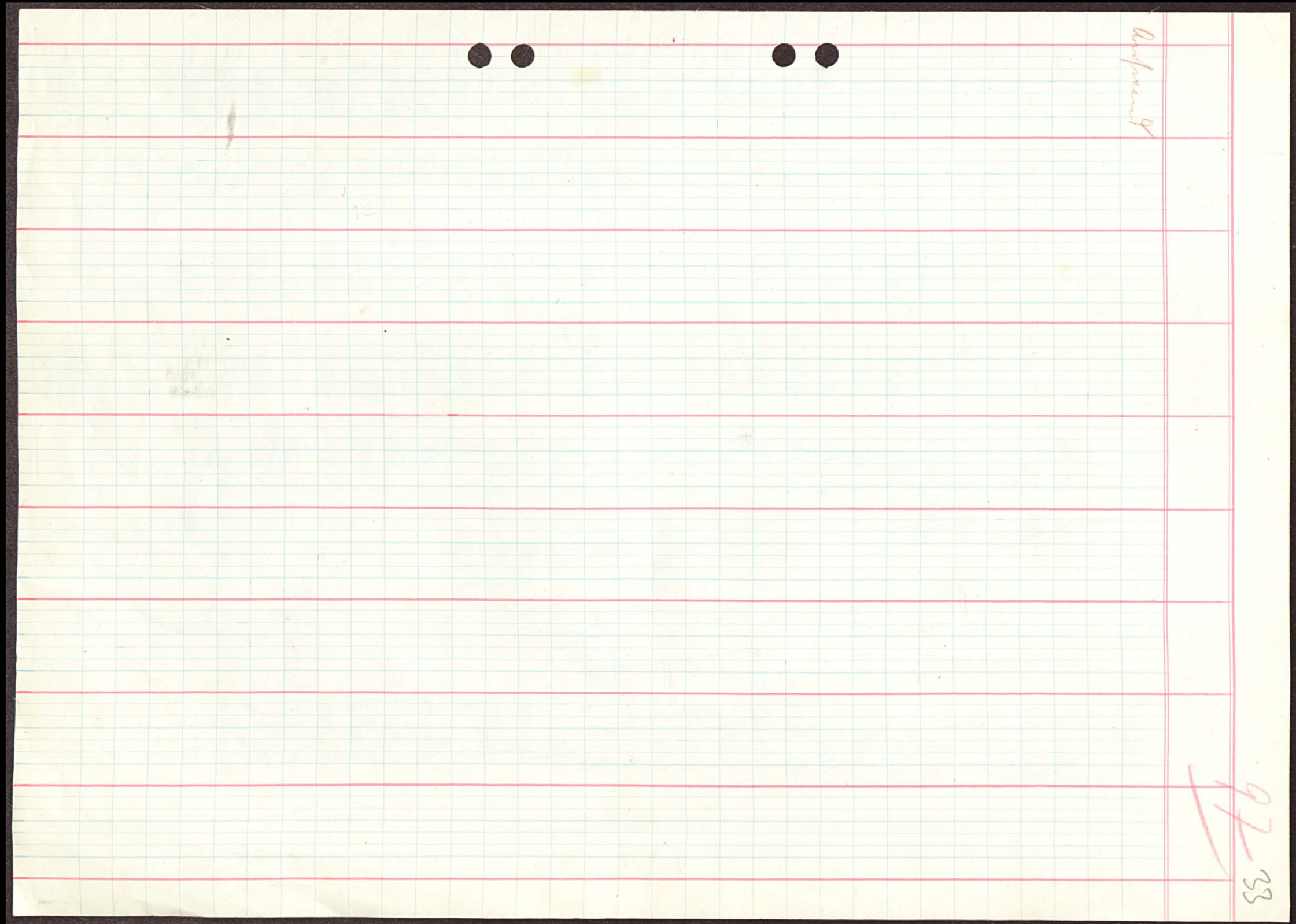
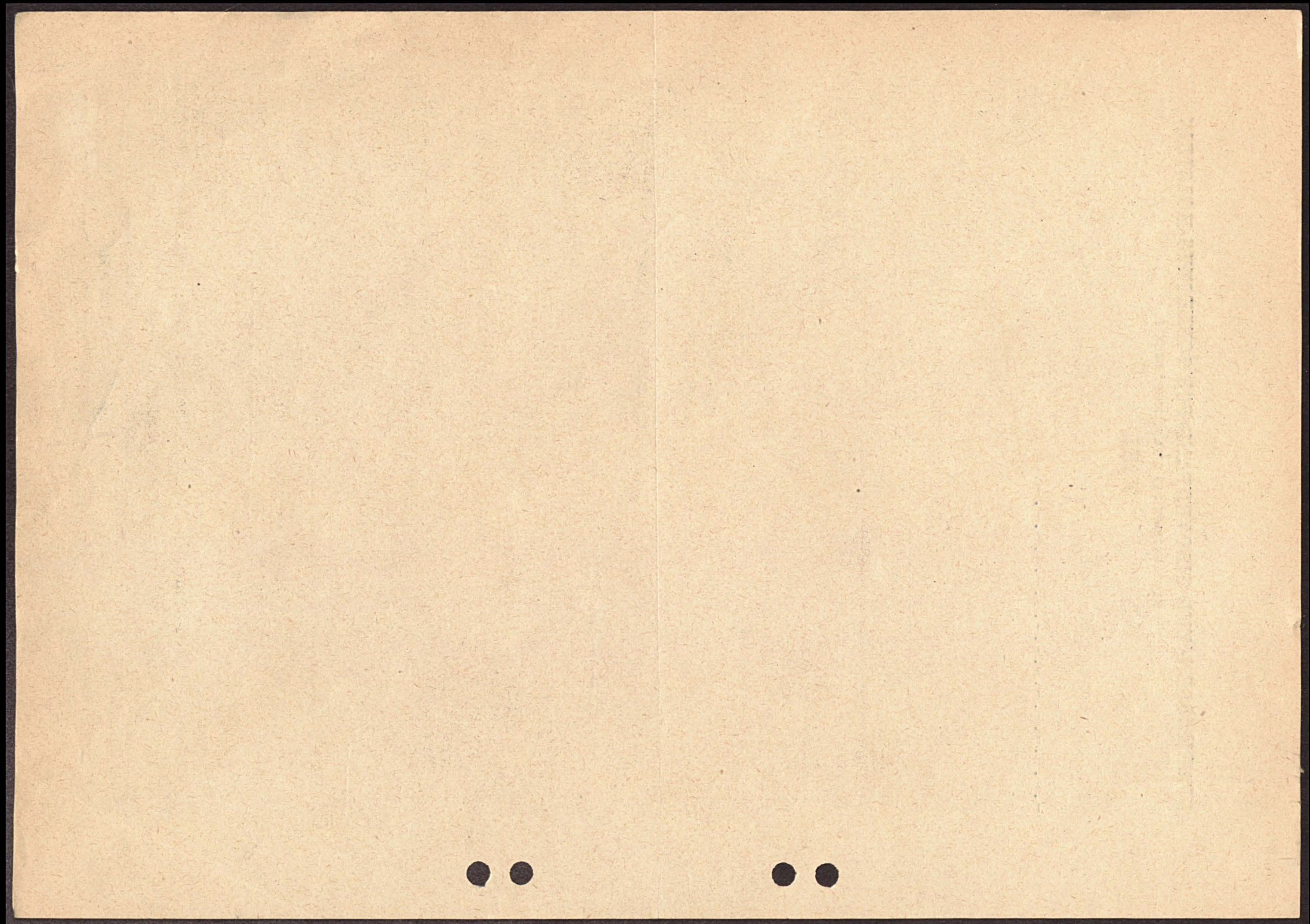
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 Inches
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 Centimetres

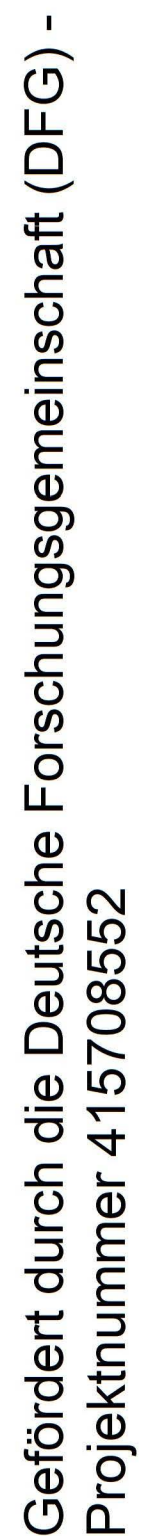
Farbkarte #13
 Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
 B.I.G.

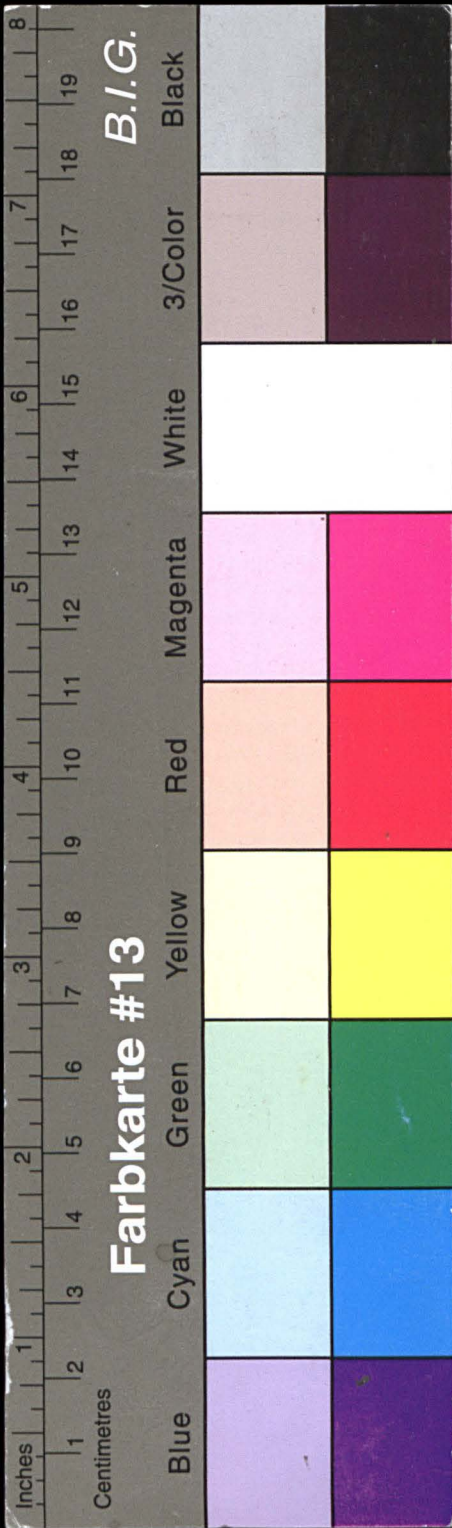


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





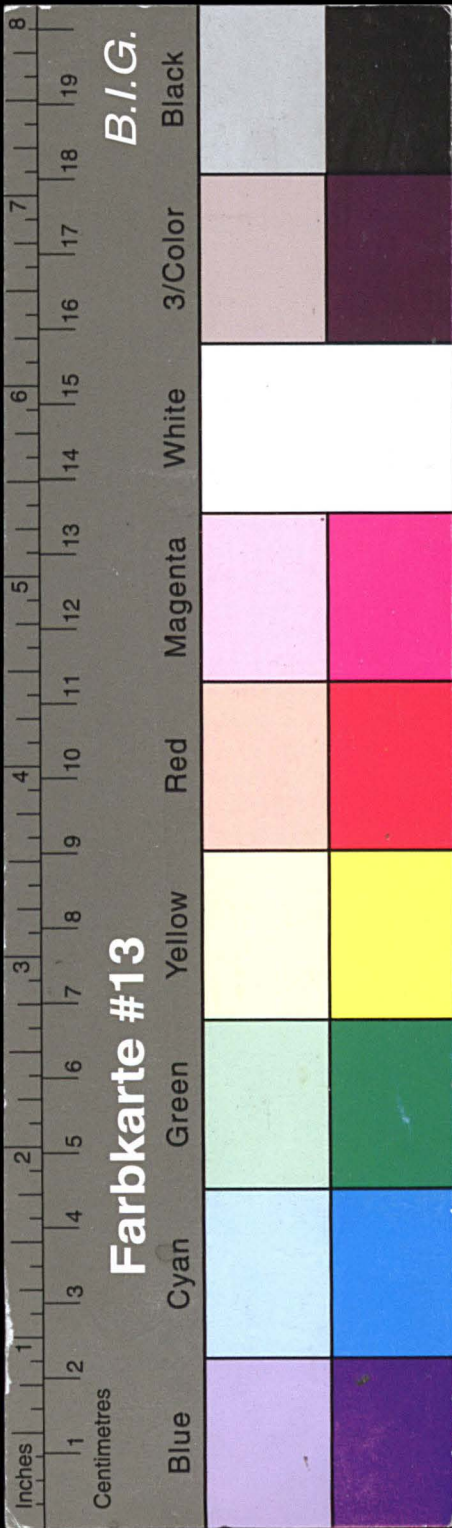


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| | | | | | |
|-------------------------------|---------|---------|-----|--------|------|
| Indirekte Kosten | | | | | (120 |
| Ant. Lunder | 14750 - | 3835 - | 10% | 1860 - | + |
| Antmann Vorhaben | 8900 - | 2340 - | 10% | 1125 - | ✓ |
| Kontrolle Antmann | 6200 - | 748 - | 25% | 1765 - | ✓ |
| Innenminister Betriebs | 5660 - | 750 - | 25% | 1590 - | ✓ |
| Hauptbuchhaltung Kassen | 6200 - | 880 - | 10% | 710 - | ✓ |
| | | | | 7050 - | |
| Direkte Verwaltungskosten | | | | | |
| Räumkosten imput. Wohnung | 3000 - | | | | |
| u. Beleuchtung | 1715 - | 4715 - | 40% | 1886 - | |
| Grundstücksbedürfnisse | 1600 - | 1 | 50% | 800 - | |
| Poste | 2100 - | | | | |
| Kommunikation | 15665 - | | | | |
| Kosten der Rechtsanwaltschaft | 12925 - | 29690 - | 10 | 3000 - | ✓ |
| | 7850 - | | 10 | 800 - | ✓ |
| Rückstellungen | 500 | | | 500 - | |

| | | | |
|------------------------|--------------|-----------|--------|
| Klinge 1/1 - 379 | 4983.70 | 50.01 | 118.23 |
| Lappert 1/10 - 21/12 | 1291.5 | | |
| | 1243.40 | | |
| Röhrke 1/1 - 21/12 | 53 ca 4200 - | ca 200 - | 420. - |
| Meybaum 1/1 - 21/12 | 53 ca 3000 | ca 300 - | 150 - |
| Meybaum ab 1/6 - 21/12 | 53 2100 | ca 210. - | |
| Bücher 1/4 | 11800 | | |
| Bücher | 500 | | |
| Beck 1/5 - 21/12 | 53 2000 | 210. - | |
| Lifting 12 x 6.3 | 756 | ca 120 | |
| Chow 1/1 - 21/12 | 53 12 x 8 | ca 200. - | 450. - |
| Bücher | 4000 | 180 | 400 |
| Bücher | | | |
| Bücher | | | |
| Winkel 3/4 + 26% | 5400 - | | |
| | 1404 - | | |
| Winkel 1/2 61% + 26% | 3600 - | | |
| | 900 - | | |
| | 36. - | | |



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| | | |
|----------------------------|-------------------|--------------------|
| Wagner | 4000.- | 4000.- |
| Landes 10% | 1000.- | 1000.- |
| Vorleser 10% | 1000.- | 2112.50 |
| Landes 25% | 1500.- | 50.- |
| J. R. 25% Buch. | 1200.- | 150.- |
| Lehrbuch 10% | 470.- | — |
| Wagner 30 + 10 | 40 | 400 |
| Landes 95 | 115.- | 115.- |
| Landes 90 + 20 | 110.- | 110.- |
| Landes 70 | 430.- | 430.- |

| | | |
|---------------|--------------|----------------------------|
| Unterschied | | 100 ³⁶ |
| Lepp | 4500.- | 200 ³⁶
450.- |
| Frau Lepp | 4000.- | 180.-
400.- |
| Buch 1/2 | 2400 | |
| 26% | 624.- | |
| Warto 50 X 22 | 11.- | 3300.- |
| 8685 X 22 X 2 | | 3400.- |
| Raum, Kopf | 136 210 kg w | 1260.- |
| Lepp | 5.6.- | 200.- |
| Lepp | | |

